

III

III



Gebet-

und

Gesang-Büchlein

für die

katholische Schuljugend.



Mit gnädigster Approbation des hochwürdigsten Ordinariates des Erzbisthums München und Freising.

Mit einem Stahlstiche.

München, 1853.
Verlag von J. G. Weiß, Universitätsbuchdrucker.

Inhalt.

Morgengebet.

Mein Kind! gewöhne es dir frühzeitig an, recht oft an Gott zu denken, und besonders jeden Tag mit Gott anzufangen. Es ist wohl abscheulich, wenn Menschen gleich am Morgen schon so thun, als ob sie nichts wüßten von Gott. Sei du frömmer, und bete alle Tage dieses oder ein ähnliches Morgengebet.

Mein Gott und Vater! wie gut bist Du gegen mich, Dein Kind, auch diese Nacht gewesen! Du hast mich vor allem Unheil bewahrt, und diesen heutigen Tag wieder gesund erleben lassen. Ich danke Dir mit kindlichem Herzen für diese Deine väterliche Güte. Könnte ich Dir doch meinen Dank dafür würdig bezeigen! Doch ich weiß es, lieber Vater, daß Dir kein Dank besser gefällt, als wenn ich den heutigen Tag ganz nach Deinem heiligen Willen zubringe, und Alles Dir zu lieb thue, was Du zu thun mir auferlegt hast.

Nun, so will ich denn heute mich recht in Acht nehmen, daß ich Dir durch keine Sünde mißfällig werde.

Du weißt Alles; auch das Innerste meines Herzens ist Dir bekannt. Sieh! es ist mir wahrhaft von ganzer Seele Ernst, wenn ich Dir verspreche, heute fromm und gut, sittsam und eingezogen, gehorsam und fleißig zu sein. Auch unter Tags will ich öfter an Dich denken, lieber, unsichtbarer, aber doch überall gegenwärtiger Gott und Vater! Nie will ich vergessen, daß Du bei mir bist; und Alles, was ich heute thun

werde, geschehe zu Deiner Ehre. Gib mir nun auch Deine Gnade dazu, daß ich meinen guten Vorsatz treulich halte, bewahre mich vor Sünde und Verführung; schütze mich auch vor Krankheit und anderem Unglücke des Leibes. Doch es geschehe an mir immer Dein heiliger Wille! —

Auch meine lieben Eltern, meine Geschwister, Anverwandte, Lehrer und Gutthäter laß Dir, lieber Vater, empfohlen sein! Bewahre sie vor allem Uebel, und belohne sie hier und dort für Alles, was sie mir hier Liebes und Gutes erweisen.

Göttlicher Heiland, Jesus Christus! Deinem Beispiele will ich von Jugend an nachfolgen, und von Dir lernen, täglich zu wachsen, wie an Alter, so auch an Weisheit und Gnade vor Gott und den Menschen.

Sei und bleib' aber auch Du mein Erlöser und Seligmacher heute und alle Tage meines Lebens, und in alle Ewigkeit.

Heilige Maria! liebe Mutter meines Herrn! sei auch meine Mutter, und bitte für mich bei Jesus, deinem Sohne.

O ihr heiligen Engel! — besonders du, dem ich zur treuen Pflege anvertrauet bin, bittet für mich! —

Heilige Namenspatronen, und alle ihr Auserwählten Gottes im Himmel, erbittet mir die Gnade, daß ich in eure Fußstapfen trete, fromm und gut lebe, täglich besser, und einst, wie ihr, selig werde.

Nun will ich also in Deinem Namen, o Gott! an meine Arbeit, an das Lernen, gehen. Segne mich und die guten Vorsätze, die ich gemacht habe. Segne meine

lieben Angehörigen; segne alle Christen; segne alle Menschen auf Erde, Du lieber Vater im Himmel! Darum bitte ich Dich im Namen und durch die Verdienste unsers lieben Herrn und Heilandes Jesu Christi. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Abendgebet.

Mein Kind! es ist nicht genug, den Tag mit Gott anzufangen, und mit Gott fortzusetzen: man muß ihn auch mit Gott enden. „Ende gut — Alles gut.“ Darum verrichte allezeit, ehe du schlafen gehst, dein Abendgebet.

Mein Gott und Vater! ein Tag ist wieder vorüber. O, wie könnte ich alle die Wohlthaten zählen, mit denen Du mich auch heute überhäufet hast! Du hast mich vor vielem Unglücke bewahrt; hast mich väterlich mit dem nothwendigen Unterhalte versorgt; hast mir Zeit und Gelegenheit gegeben, Gutes zu thun und zu lernen. Mein Herz ist gerührt von so vielen Beweisen Deiner väterlichen Liebe, und danket Dir noch am Ende dieses Tages dafür.

Aber, lieber Gott! da fällt mir ein, daß ich auch heute wieder von meinem guten Vorsatze, den ich am Morgen gemacht habe, abgewichen bin.

Ach! ich habe schon wieder gegen Deine Gebote gehandelt; ich habe Manches gethan, was ich hätte unterlassen sollen, und Manches unterlassen, was ich hätte thun sollen.

Hilf mir, daß ich alle meine Fehler erkenne, damit ich sie alle verbessere.

Hier, mein Kind! halte ein wenig stille, und denke nach, worin du dich unter Tags am meisten verfehlt haben möchtest, dann bete weiter:

Mein Vater! ich erkenne und bekenne vor Dir meine Schuld. Ich schäme mich vor mir selbst, daß ich auch heute Dir wieder so ungehorsam — so undankbar gewesen bin. Ich bereue es aufrichtig, mein Gott! und ich bitte Dich demüthig: Verzeihe mir Alles! Mit Deiner Gnade soll es morgen besser werden. Nimm für jetzt meinen guten Willen an; ich will mich bessern; — gib mir nur auch die Gnade das zu halten, was ich Dir jetzt verspreche.

Und nun, lieber, himmlischer Vater! bitte ich Dich noch: Bewahre mich und meine lieben Eltern, meine Geschwister und Wohlthäter in dieser Nacht vor allem Unglücke. Wache Du über uns, wenn wir schlafen, und laß uns nach einem ruhigen Schlafe am morgigen Tage wieder zu Deiner Ehre gesund erwachen, damit wir Dir von Neuem freudig und treulich dienen. Erbarme Dich auch, lieber Vater! aller Kranken und Nothleidenden; sei Du ihr Trost, und lindere ihre Schmerzen! —

Erbarme Dich der Sterbenden; verleihe ihnen eine glückselige Sterbstunde, und nimm sie zu Dir auf.

Erbarme Dich endlich der lieben Abgestorbenen; erlöse sie, und laß sie ruhen im Frieden.

Heilige Maria! bitte für mich bei deinem Sohne, unserm Herrn.

Heilige Engel! heilige Namenspatronen! und ihr alle Heilige Gottes! bittet für mich. So segne mich denn, heiliger, dreieiniger Gott: Vater † Sohn † und heiliger † Geist. Amen.

Gebet um Gnade zum Lernen.

Mein lieber, gütiger Gott! Du hast mir Anlagen und Kräfte verliehen, und es ist Dein heiligster Wille, daß ich dieselben stets zu Deiner Ehre und zu meinem und meiner Mitmenschen Heil immer mehr und mehr ausbilde. Welche Zeit aber ist dazu passender, als die Tage der Kindheit, in welchen ich jetzt lebe? Deiner Güte verdanke ich es, daß ich die Schule besuchen, und hier dasjenige vernehmen kann, was zu dieser meiner Ausbildung mir nothwendig ist. Ich bitte Dich innig, gib Du mir Deinen Beistand und Deine Gnade dazu. Erleuchte meinen Verstand, damit ich alles Schöne und Gute recht auffasse, und daß ich dasselbe so in mir hinterlege, daß es recht schöne Früchte in mir bringe. Besonders aber laß mich Dich und Deinen lieben Sohn Jesus von Tag zu Tag immer besser kennen lernen! Segne mein Bestreben, demselben täglich ähnlicher zu werden, so daß auch ich zunehme, wie an Alter, so auch an Weisheit und Liebenswürdigkeit vor Gott und den Menschen.

Unterricht über die heilige Messe.

Mein Kind! du sollst nicht in der Kirche sein, wie ein Mensch, der nicht weiß, wo er ist, und was vor ihm geschieht. Du sollst es nicht machen, wie so viele Leute, die in der Kirche sogar bei der heiligen Messe umherschauen, ja wohl gar schwätzen und lachen. Lies daher öfter diesen Unterricht über die heilige Messe durch und lerne ihn recht verstehen.

I. Voraussagung, Einsetzung und Wesen des heiligen Meßopfers.

Bei allen Völkern, so viele die Geschichte der Welt uns nennt, finden wir Opfer, und zwar nicht nur innere Opfer, z. B. Gebete, sondern auch äußere, und diese wurden von jeher als ein wesentlicher Theil des Gottesdienstes betrachtet. Man versteht aber unter einem Opfer die äußerliche Darbringung eines körperlichen Gegenstandes, welche man Gott als dem höchsten und unbeschränkten Herrn durch einen öffentlichen hiezu eigens berechtigten Diener (Priester) macht, um die höchste Gewalt und Herrschaft Gottes über alle Dinge dadurch anzuerkennen und öffentlich zu bezeugen, daß man diesen körperlichen Gegenstand verändert oder gänzlich zerstört. So finden wir z. B. im alten Testamente Opferthiere, welche getödtet und dann verbrannt wurden, diese Thiere waren also der Gegenstand des Opfers, das man Gott brachte. Der liebe Gott gab den Juden durch Moses genaue Vorschriften, wie sie die Opfer darbringen sollten, und nach diesen brachten sie dieselben dar. Diese Opfer hatten den Zweck, Gott zu loben, ihm zu danken, ihn zu bitten, ihn als höchsten Herrn zu erkennen; aber neben dieser Bestimmung sollten sie auch Vorbilder von dem einzigen Opfer des Christenthums sein. Die Opfer der Juden erinnerten sie blos an die Nothwendigkeit der Buße, sie hatten aber nicht die innere Kraft, Bekehrung im Herzen und Nachlassung der Sünden zu bewirken; das Opfer des Christenthumes aber erwirbt durch eigene Kraft im folgsamen Ge-

müthe Reue, Vergebung der Sünden und innere Heiligung des Menschen — daher ist es die Vollendung aller Opfer. Es ist die reichste Quelle aller himmlischen Segnungen, und das wirksamste Mittel, um den Menschen ewig selig zu machen. Dieses Opfer von unendlichem Werthe verrichtete Christus, der Gottmensch, am Kreuze durch seinen Tod, um dadurch die sündhafte Menschheit wieder auszusöhnen mit der Heiligkeit und Gerechtigkeit seines himmlischen Vaters, und um uns zu Kindern und Erben des Himmels zu machen.

Nach der Vollziehung des Opfers am Kreuze sollten die jüdischen Opfer aufhören. Es sollte nun im neuen Testamente diese Darbringung Christi am Kreuze und sein gesammtes Thun und Leiden immerfort und überall auf unblutige Weise erneuert und vergegenwärtiget werden. Dieß sollte deßhalb geschehen, damit alle Gläubigen an diesem Opfer Theil nehmen, und so sich die Verdienste Christi aneignen — mit Lob, Preis, Dank und Anbetung das Gefühl ihrer Erlösung ausdrücken und mit Christus sich auf's innigste vereinigen.

Diese erhabene Opferfeier, welche den gläubigen Katholiken persönlich so viel Nutzen bringt, ist die heilige Messe. Sie erweckt und pflegt in uns die gottgefälligsten Gesinnungen; z. B. Glaube, Hoffnung, Liebe, Demuth, Reue, Gehorsam, Hingebung an Christus u. s. w. Sie ist von den Propheten vorhergesagt und von Christus wirklich eingesetzt worden.

Daß die heilige Messe ein wirkliches Opfer sei, hat die heilige Kirchenversammlung von Trient mit diesen Worten entschieden: „Wenn jemand behauptet, in

der Messe werde Gott kein wahres und eigentliches Opfer dargebracht, oder das Opfer bestehe in weiter nichts, als darin, daß uns Christus zum Genusse (zur Speise) gegeben werde: der sei im Banne!" d. h. wer so etwas glauben oder gar andere so falsch belehren würde, der wäre von der katholischen Kirche ausgeschlossen. —

Unter den Weissagungen der Propheten ist gewiß die richtigste und deutlichste die, welche wir vom Propheten Malachias haben. Durch ihn ließ nämlich Gott den Juden sagen: „Ich habe an euch kein Wohlgefallen mehr, und will von eurer Hand keine Opfer mehr annehmen: denn vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange wird mein Name herrlich werden unter den Völkern, und an allen Orten wird meinem Namen ein reines Speiseopfer dargebracht werden." Und durch David sagt Gott von Christus: „Du bist ein Priester in Ewigkeit nach der Ordnung des Melchisedech." Dieser Melchisedech brachte aber dem Herrn Brod und Wein zum Opfer. Was sagen uns diese Weissagungen?

Es ist ganz klar, daß hier Gott verkündet:

1. Es werden die alten Opfer abgeschafft werden; denn er sagt ja: „Ich habe kein Wohlgefallen mehr an euch, und ich will von eurer Hand kein Opfer mehr annehmen." Ferner sagt Gott:

2. Es soll ein neues Opfer eingesetzt werden, und zwar ein wirkliches Opfer; denn er setzt dieses künftige Opfer den jüdischen Opfern entgegen, und nennt es ein „Speiseopfer", was ja der Name eines eigentlichen Opfers ist. Auch nennt er es ein „reines Opfer",

und zeigt damit, daß dieses Opfer stets gleich rein sein sollte, möchten es würdige oder unwürdige Menschen darbringen. Auch deutet er damit an, daß es an innerem Werthe und an Erhabenheit alle Opfer der Juden und Heiden weit übertreffen werde, weil diese entweder selber unreine Opfer waren, oder weil sie doch nicht die Kraft hatten, dem Menschen Gnade und wahre Heiligkeit zu verschaffen.

3. Endlich spricht Gott: Es sollte eine Aehnlichkeit haben mit dem Opfer des Melchisedech, welcher Brod und Wein geopfert hat. Darum heißt Christus nicht ein Priester nach der Ordnung des Aaron, denn dieser brachte blutige Opfer dar.

Gott hat also mit diesem neuen Opfer, von dem die Propheten sagten, nicht das blutige Opfer Christi am Kreuze gemeint, sondern das Opfer, welches unser Heiland beim letzten Abendmahle einsetzte, und das seitdem von den katholischen Priestern unaufhörlich in der ganzen Welt dargebracht wird — nämlich das heilige Meßopfer.

Betrachten wir kurz die Geschichte der Einsetzung der heiligen Messe!

Am Vorabende seines Leidens, während die Apostel aßen — erzählt der heil. Evangelist Matthäus — nahm Jesus das Brod, segnete und brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: „Nehmet und esset, das ist mein Leib!“ Dann nahm er den Kelch, dankte, gab ihn seinen Jüngern und sprach: „Trinket alle daraus; denn dieß ist mein Blut, das Blut des neuen Bundes, welches für Viele

vergossen wird zur Vergebung der Sünden." Wie der heilige Matthäus — ebenso berichten auch die heiligen Evangelisten Markus und Lukas und der heilige Paulus.

Wir finden leicht, daß hier alle Merkmale eines wirklichen Opfers vorhanden sind, nämlich:

1. Wir finden den Segen, d. h. das Dank- und Lobgebet Jesu zu Gott, dem Geber alles Guten.

2. Die Zerstörung der Opfergabe, nämlich die Verwandlung des Brodes in seinen heiligen Leib, und des Weines in sein heiliges Blut durch die Kraft der Worte Christi, und somit die, wenn auch nicht wirkliche, doch geistige Trennung des Leibes vom Blute.

3. Die Vertheilung des Opfers, welche bei den Friedensopfern einen wesentlichen Bestandtheil bildete.

So hat also Christus beim letzten Abendmahle das reine, heilige, unbefleckte Opfer nach der Ordnung Melchisedechs dargebracht. Zugleich aber hat er dasselbe, als ein ewiges Denkmal seiner Leiden für alle Orte, Völker und Zeiten in seiner Kirche eingesetzt und angeordnet, indem er seinen Aposteln und allen ihren Nachfolgern den Befehl und die Gewalt ertheilte, dasselbe zu thun, was er eben gethan hatte, mit den Worten:

„Das thut zu meinem Andenken!"

Die heilige Messe ist daher nichts anderes, als die Erfüllung dieses göttlichen Befehles und eine beständige Wiederholung, Erneuerung und Fortsetzung jenes Opfers, das Jesus am Vorabende seines bitteren Leidens eingesetzt und verrichtet hat. — Wie dort Christus

1. Gott dankte und ihn lobte wegen des zu

opfernden Brodes und Weines, so ist auch in der heil. Messe der erste Theil die Aufopferung und Danksagung (Offertorium und Präfation);

wie 2. Christus Brod und Wein durch sein allmächtiges Wort verwandelte — so ist in der Messe der zweite Theil die Wandlung;

wie dann 3. Christus sein heiliges Fleisch und Blut den Aposteln zum Genusse dargereicht hat: ebenso ist in der Messe der dritte Theil die Communion.

Aus dem bisher Gesagten ist es aber auch klar, daß das Meßopfer im Wesen ganz das nämliche ist, wie das Opfer Jesu Christi am Kreuze. Der Unterschied besteht bloß darin, daß das Opfer am Kreuze ein blutiges war, während die heilige Messe ein unblutiges Opfer ist. Die Opfergabe ist aber in beiden Opfern dieselbe, nämlich Jesus selber. Er ist zugleich auch bei beiden Opfern der Opferpriester. Am Kreuze opferte er sich selber dem himmlischen Vater für uns auf, in der Messe opfert er sich ebenfalls dem Vater, aber vermittelst des untergeordneten menschlichen Priesters. — Lasset uns also doch ja mit tiefster Andacht der heiligen Messe beiwohnen; denn Jesus Christus, der Sohn Gottes, der vor mehr als achtzehnhundert Jahren sich für uns aufopferte, er wird hier nicht bloß etwa nur sinnbildlich für die Erinnerung vergegenwärtiget, sondern er ist im heiligsten Altarssakramente anwesend — wirklich anwesend, als der sich für uns aufopfernde Gottmensch und Mittler, der uns Allen, wenn wir uns nur recht an ihn wenden wollen, Barmherzigkeit, Verzeihung und Gnade erwirket.

II. Werth und Kraft des heiligen Meßopfers.

Hieraus ergibt sich von selber der hohe Werth und die Vortrefflichkeit des heiligen Meßopfers. Denn weil Christus selber in demselben zugleich das Opfer und der Hohepriester ist, so hat Gott daran das größte Wohlgefallen. Wenn ihm durch die früheren Opfer die schuldige Ehrfurcht, Anbetung und Danksagung erwiesen wurde, indem man ihn dadurch als den höchsten Herrn und Schöpfer anerkannte: so ist die heilige Messe gewiß eine noch viel ehrfurchtsvollere Anbetung, denn sie ist ja das Opfer seines vielgeliebten Sohnes. Zugleich ist aber die Messe eine unendliche Danksagung; denn wir bringen dem himmlischen Vater seinen Sohn als unser Anbetungs- und Dankopfer dar, und begleiten diese unsere unendlich herrliche Gabe mit den persönlichen Gefühlen des Lobes, Dankes und der Verehrung. Ebenso ist es leicht begreiflich, daß die Messe auch das kräftigste Versöhnungsopfer sowohl für Lebendige als auch für Abgestorbene ist; denn Jesus hat sich am Kreuze für unsere Sünden hingegeben, und diese Hingebung wird in der Messe erneuert zu unserer Versöhnung mit Gott. Haben wir läßliche Sünden auf uns, so können dieselben getilgt werden, wenn wir sie demüthig bereuen und der heiligen Messe andächtig beiwohnen. Haben wir aber schwere Sünden, so besteht die Kraft der heiligen Messe darin, daß Gott demjenigen, für den sie dargebracht wird, die Gnade einer heilsamen Buße verleiht.

Weil die Kraft und die Wirkungen der heiligen

Messe durch die Verdienste Christi unendlich sind, so ist dieses heilige Opfer auch für die Genugthuung hinreichend, welche der Mensch für seine Sünden zu leisten schuldig wäre. Mit andern Worten: Die heilige Messe hat die Kraft, nicht bloß unsere Strafen zu tilgen, sondern auch die Strafen von allen denen, welche im Frieden schlummern. Darum wird Gott in der Messe gebeten, er möge um des Opfers Christi willen uns und allen lebenden und abgestorbenen Gläubigen die Schulden verzeihen. So ist also die heilige Messe auch das wirksamste Bittopfer. Alle Angelegenheiten, schmerzliche und freudige Ereignisse, Glück und Unglück können wir mit dem heiligen Meßopfer in Verbindung bringen, um hier durch Jesus Christus Gnade, Trost, Kraft im Leiden, Wohlergehen für uns und Andere zu erflehen. Sagt ja Christus selber: „Alles, was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben!"

So ist die heilige Messe das schönste Lobopfer, Dankopfer, Versöhnungs- und Bittopfer.

Wohne daher ja der heiligen Messe recht gern und so oft als möglich bei, nicht bloß an Sonn- und Feiertagen, sondern auch an Werktagen, und bedenke, wie andächtig du da sein mußt, wo Jesus selber ist, wie viel du aber da auch für dich und andere erbitten kannst.

III. Von dem Altare, den heiligen Geräthschaften und priesterlichen Kleidern.

Bei der heiligen Messe ist nichts ohne tiefe und heilige Bedeutung, wir wollen daher alles näher be-

trachten, was zu diesem erhabenen Opfer gebraucht wird.

1. Die Messe wird auf dem Altare dargebracht. Früher hat man die Messe auf den Gräbern der heiligen Martyrer gehalten; daher kommt noch der Gebrauch, daß in jedem Altare, auf dem man Messe lesen will, Reliquien von Heiligen sich befinden. Der Altar muß entweder ganz von Stein sein, oder es muß doch ein geweihter Stein in demselben liegen. Diese Steine weiht der Bischof selbst. An selbe ist eine Kapsel befestigt, worin die heiligen Reliquien sind. Es sind 5 Kreuze auf die Altarsteine gezeichnet zur Erinnerung an die 5 Wunden Jesu. Der Altar bedeutet das Kreuz, auf dem sich Jesus für uns geopfert hat.

2. Bei der heiligen Messe muß auf dem Altare ein Crucifix stehen, und sollen wenigstens zwei Lichter brennen. Dieß bedeutet, daß in diesem heiligen Opfer das alte und neue Testament vereiniget sind, und daß Christus das wahre Licht der Welt sei.

3. Der Priester trägt bei der heiligen Messe ganz eigene Kleider, damit man erkenne, wie er hier als ganz anderer Mensch erscheint, nämlich als Stellvertreter Christi. Es gibt aber sechs heilige Kleider, die der Priester bei der Messe anhat, sie heißen: 1) das Humerale oder Schultertuch, 2) die Albe oder das weiße Kleid, 3) das Cingulum oder der Gürtel, 4) die Manipel oder das Armband, 5) die Stole und 6) das Meßkleid oder die Casula.

Auf dem Haupte trägt der Priester das Birett.

Man trug früher entblößten Hals. Weil man dieß

bei der heiligen Messe nicht für geziemend hielt, so band man ein Tuch um den Hals. So entstand das Humerale. Der Priester legt es zuvor über das Haupt und dann erst um den Hals. Es bedeutet, daß er bei der Messe sein soll, als wäre ihm das Haupt verhüllt, er soll nichts sehen, hören und denken, als was zum heiligen Opfer gehört.

Die Albe oder das weiße Kleid war früher die gewöhnliche Tracht der vornehmen Römer, und besonders die der Priester. Der Reinlichkeit wegen hatte man aber zum Gottesdienste eigene solche weiße Kleider, und diese blieben, während man die gewöhnliche Kleidertracht änderte. Das weiße Kleid bedeutet die Reinheit, worin der Priester zum Altare gehen soll.

Das Cingulum oder der Gürtel gehörte früher auch zu der gewöhnlichen Kleidung. Beim Priester bedeutet er, daß er alles, was Sünde ist, gleichsam binden, im Zaume halten soll, oder auch, daß er für Christus Ketten und Bande gern tragen wolle.

Weil die langen, weißen Kleider oft unbequem waren, so hatte man auch kürzere. Dieß sind die Chorröcke.

Die Manipel war früher ein Tuch zum Abtrocknen des Schweißes. Sie soll den Priester erinnern, daß er weder Schweiß noch Thränen fürchten dürfe in seinem schweren Berufe.

Die Stole war früher auch ein ganzes Kleid mit einer Verbrämung oder Einfassung von einer andern Farbe. Weil aber schon die Albe ein ganzes Kleid ist, darum legt man jetzt nur die Verbrämung darüber,

und das ist die jetzige Stole. Sie bedeutet die priesterliche Gewalt, und der Priester darf keine priesterliche Handlung ohne Stole vornehmen. Man trägt sie um die Schultern zur Erinnerung an den guten Hirten, der das verlorne Schaf auf die Schulter nahm, und dann legt man sie kreuzweis über die Brust, um das Verlangen auszudrücken, jedes Kreuz für den Herrn herzlich gern zu tragen.

Das Meßkleid oder die Casula war früher ein ganz geschlossener langer Mantel, an dem eine Kapuze war, die man über den Kopf ziehen konnte. Weil dieß sehr unbequem war, so schnitt man diesen Mantel auf und so entstand das Meßkleid, wie es jetzt ist, wo man noch die Kapuze mit Borten angezeichnet sieht. Es bedeutet den Mantel der christlichen Liebe, womit der Priester alle Menschen gleichsam umschließen soll.

Das Birett bedeutet die Sammlung des Geistes, die der Priester bei der Messe haben muß.

Man hat die heiligen Kleidungsstücke auch so ausgelegt: das Humerale erinnert an das Tuch, womit man dem Herrn Jesus das Gesicht bedeckte, als man ihn schlug und verspottete. Die Albe bedeutet das weiße Spottkleid, womit Jesus vom Herodes bekleidet wurde. — Das Cingulum erinnert an die Stricke, womit man Christum gebunden hat. — Die Manipel stellt das Schweißtuch dar, welches ihm Veronika gab. — Die Stole ist das Sinnbild des Kreuzes, das er auf den Schultern trug, und das Meßkleid deutet auf den Purpurmantel, den ihm die rohen Soldaten anzogen. Bei dem Birette endlich soll der Priester an die Dornenkrone Christi denken.

4. Der Kelch bedeutet das Grab Christi; das weiße Tuch, das Corporale, auf welchem er steht erinnert an die Leichentücher, in welche sein heiliger Leichnam gelegt wurde.

5. Die Opfergaben sind: gewöhnlicher Wein, und ungesäuertes Weizenbrod, weil auch Jesus das nämliche beim Abendmahle hatte. Das Abendmahl war in der Osterzeit der Juden, wo man ungesäuertes Brod aß. Früher brachten die Leute selber das Brod und den Wein mit, welchen man zur heiligen Messe brauchte, später gaben sie dafür eine kleine Geldgabe. Daher kommt noch der Gebrauch, daß man bei einigen Messen zum Opfer geht.

Der Ministrant gibt dem Priester Antwort statt des ganzen Volkes. Er läutet oder schellt auch öfter, damit man weiß, wie weit die Messe schon ist. Die ersten Christen feierten ihre Messen in unterirdischen Gewölben von Rom (Katakomben genannt). Weil es nun da sehr finster war, und Manche nicht zum Altare hinsehen konnten, darum gab man Zeichen mit der Glocke, und zwar das erstemal beim ersten Theile der Messe, bei der Opferung; dann beim Anfange der stillen Messe, beim Sanctus; dann bei der heiligen Wandlung und zuletzt bei der Communion.

IV. Die Farben der Meßkleider.

Die weiße Farbe bedeutet Unschuld und Freude. Man hat sie deßwegen an allen Freudenfesten, dann an Marienfesten, und zu Ehren aller Heiligen, die keine

Martyrer waren. Gelb, Silber und Gold gilt auch für weiß.

Die rothe Farbe hat man am Pfingstfeste, und da bedeutet sie die Feuerflammen, in denen der heilige Geist erschienen ist — auch hat man sie an allen Festen der heiligen Martyrer, und da bedeutet sie das Blut, welches diese für den heiligen Glauben vergossen haben.

Die blaue Farbe bedeutet Buße und Traurigkeit. Man hat sie in Bußzeiten, z. B. im Advent, in der Fasten und bei Bußprozessionen (Bittgängen).

Die grüne Farbe bedeutet unsere Hoffnung auf den Himmel. Man hat sie nur an solchen Tagen, auf welche gar kein Fest fällt.

Die schwarze Farbe bedeutet das Mitleid, man braucht sie nur am Charfreitage und bei den heiligen Messen für die Verstorbenen.

Es gibt aber viele Tage, an denen man das schwarze Kleid nicht anziehen darf, weil ein Heiligen- oder ein anderes Fest in der Kirche gefeiert wird. Deßwegen kann man aber doch die heilige Messe für Verstorbene lesen, nur die Todtenfarbe bleibt weg.

V. Von den einzelnen Theilen der heiligen Messe.

Die heilige Messe hat 3 Haupttheile, einen Eingang und einen Schluß.

1. Zum Eingange oder zur Vorbereitung gehören folgende Stücke:

a) Das Staffelgebet. Der Priester bittet unten an den Stufen des Altares Gott um Verzeihung seiner Sünden, die er öffentlich bekennt, und dabei dreimal

an die Brust schlägt. Dann erst steigt er die Stufen hinauf, küßt demüthig den Altar, und liest

b) den Eingang der Messe im Buche (Introitus), d. h. einige Stellen aus der heiligen Schrift, welche eben auf diesen Tag passend sind. Darauf bittet er in der Mitte des Altares Gott neunmal um Erbarmen, dieß heißt das

c) Kyrie eleison oder „Herr erbarme dich unser.“ Er sagt dieß dreimal zu jeder Person der heiligen Dreifaltigkeit.

d) Jetzt erst hat er Muth, den Gesang der Engel — das Gloria — anzustimmen*) und darnach wendet er sich zum Volke und wünscht ihnen den Segen Gottes — Dominus vobiscum! „Der Herr sei mit euch,“ und das Volk wünscht ihm diesen Segen Gottes auch entgegen, damit sie miteinander Gott ein wohlgefällig Opfer bringen können.

e) Nun kommt das gemeinsame erste Gebet, man heißt es die Collekt, zu deutsch das „gesammelte Gebet,“ weil der Priester gleichsam die Gebete aller Anwesenden sammelt, um sie Gott zu bringen. Nun liest er zwei Stücke aus der heiligen Schrift, welche man

f) die Epistel und

g) das Evangelium nennt. Das Evangelium liest er aber auf der anderen Seite des Altares, um anzuzeigen, daß es die Juden nicht annahmen, daher es zu den Heiden übergegangen ist. Auf das Evangelium folgt

*) Das Gloria bleibt weg bei den Messen, welche in der Trauer- oder Bußfarbe (schwarz oder blau) gelesen werden.

h) das Credo oder das Glaubensbekenntniß, welches aber nicht alle Tage gebetet wird. Soweit geht die Vormesse oder der Eingang, nun beginnt

2. der erste递Haupttheil des eigentlichen Opfers — die Opferung.

a) Der Ministrant schellt, damit alle aufmerksam seien, und nun bringt der Priester Brod und Wein zum Opfer dar. Er gießt ein wenig Wasser in den Wein zum Zeichen, daß in Christus die göttliche und menschliche Natur vereinigt sind, und zur Erinnerung, daß Blut und Wasser aus seiner Herzwunde geflossen ist. Darauf

b) wascht er sich die Hände, weil wir nur Gott gefallen, wenn wir rein sind. Dann wendet er sich zum Volke und spricht:

c) Orate fratres d. h. „Betet Brüder," damit unser Opfer Gott angenehm sei.

d) Nun betet er im Stillen, daher dieß Gebet das „stille Gebet" (Secret) heißt.

e) Erst die letzten Worte sagt er laut, und nun lobet er Gott in der sogenannten Präfation, welche mit dem Rufe schließt: „Heilig; heilig; heilig ist Gott der Herr" — (Sanctus). Hier schellt der Ministrant dreimal, zum Zeichen, daß nun die Gebete vor der Wandlung anfangen.

f) Nun betet er still für die ganze Kirche, den Papst, den Bischof, und dann für alle, die sich in sein Gebet empfohlen haben, und ruft die Fürbitte Mariä und aller Heiligen für sie an. Dieß nennt man das Memento für die Lebenden. Während dieses Ge-

betes schließt der Priester die Hände zum Zeichen der größten Andacht. Hierauf folgt

3. **der zweite递Haupttheil, die Wandlung.**

a) So wie der Priester zur Wandlung sich vorbereitet, schellt der Ministrant wieder, damit alle Anwesenden es wissen. Nun spricht er die geheimnißvollen Worte der Wandlung, sinkt anbetend auf das Knie, und hebt dann den heiligen Leib und das heilige Blut Christi in die Höhe zur Anbetung. Während dieser wunderbaren Handlung schellt der Ministrant und alle anwesenden Katholiken sollen da auf den Knien liegen und an die Brust schlagen in Reue und Demuth.

b) Nun fleht der Priester zu Gott, daß er das Opfer gnädig annehmen und aller Menschen sich erbarmen wolle. Besonders bittet er nun für die Verstorbenen, deren Seelen noch im Fegfeuer sind. Dieß nennt man das Memento für die Gestorbenen.

c) Darauf schlägt er an die Brust, und bittet Gott, daß er auch uns armen Sündern gnädig sein, und uns einst alle in den Himmel kommen lassen möge. (Nobis quoque.)

d) Endlich schließt er sein Flehen mit dem besten aller Gebete, dem heiligen Vater unser. (Pater noster.)

e) Hier folgen nun die Vorbereitungsgebete zum

4. **dritten Haupttheile der Messe,** genannt die Communion. Er ruft das göttliche Lamm um Erbarmen und Frieden an, und spricht dann die Worte des Hauptmannes im Evangelium: „O Herr, ich bin nicht würdig ꝛc." Hier schellt der Ministrant das letz-

temal. Nun empfangt der Priester die heilige Communion in den Gestalten des Brodes und des Weines, und darauf folgen

5. die Schlußgebete,

welche alle Tage fast andere sind. Ist Alles geendet, so entläßt er das Volk mit den Worten: „Geht, die Messe ist zu Ende!" (Ite missa est.) *) Darauf gibt er dem Volke den priesterlichen Segen **) und schließt mit dem Lesen eines Stückes aus dem Evangelium, gewöhnlich ist dieß der Anfang des Evangeliums des heiligen Johannes, worin uns gesagt ist, daß Christus der Sohn Gottes für uns Mensch geworden sei.

VI. Wie man der heiligen Messe beiwohnen soll.

Wenn du von der heiligen Messe einen Nutzen haben willst, so mußt du mit dem Priester beten, und wohl auf das aufmerken, was er thut und betet.

a) In der Vormesse bitte Gott um Verzeihung deiner Sünden, danke ihm, daß du den heiligen katholischen Glauben hast, und versprich ihm recht als gutes katholisches Kind zu leben. Beim Credo bete das Glaubensbekenntniß.

b) Bei der Opferung schenke dich ganz dem lieben Gott hin, und lege gleichsam dein Herz auf den Teller und in den Kelch des Priesters.

c) Vor der Wandlung, wenn der Priester das

---

*) Das Ite missa est wird bei Buß- und Trauermessen nicht gesagt. Außerdem aber fast immer.

**) Bei Trauermessen gibt der Priester keinen Segen über das Volk, weil er im Kleide der Trauer ist.

Memento für die Lebenden betet, sollst du für alle deine Verwandten, Bekannten, Freunde und Wohlthäter beten, oder, wie man sagt, „sie in die heilige Messe einschließen.“

d) Bei der Wandlung bete Gott an, glaube an ihn, bitte ihn um Erbarmen, versprich ihm Gehorsam, stelle dir seine Gegenwart recht vor!

e) Nach der Wandlung gedenke an deine verstorbenen Verwandten und Bekannten, und bete herzlich für alle armen Seelen. Es wird dir auch einmal wohlthun, wenn du im Fegfeuer bist, und andere beten bei der heiligen Messe für dich.

f) Wenn der Priester sagt: „Nobis quoque“ so schlage auch an die Brust und sprich: „Herr sei auch mir armen Sünder gnädig!

g) Bei der Communion bitte den lieben Gott, er soll doch ja auch in deinem Herzen jetzt schon gerne wohnen, er soll dir aber besonders beistehen, daß du recht andächtig und würdig die heilige Communion empfangest.

h) Nach der Communion bitte Gott, er soll diese heilige Messe auch dir zum Nutzen sein lassen, soll deine Gebete erhören und dich und alle die segnen, für die du gebetet hast!

VII. Wie man dir auch äußerlich ansehen soll, daß du bei der heiligen Messe recht andächtig bist.

Kind! stelle dir immer vor, wenn du zur heiligen Messe gehest, du seist auf dem Calvarienberge, und sehest, wie der liebe Jesus vor dir gekreuzigt wird. Da wärest

du gewiß recht andächtig dagestanden, mit Thränen in den Augen und mit gefalteten Händen. Schau also auch in der Kirche nicht um, hebe die Hände auf zum Gebet, und kniee. Das Stehen bei der heiligen Messe zeigt von wenig Achtung vor dem Herrn Jesus. Wenigstens soll man vom Sanctus bis zur Communion immer knieen; ein frommes Kind kniet aber bei der ganzen Messe.

Nur beim Evangelium steht man auf und macht das Kreuz zum Zeichen der Ehrfurcht und Aufmerksamkeit.

Bei der hl. Wandlung schlägt man dreimal an die Brust, und bezeichnet sich zuvor und darnach mit dem hl. Kreuze.

Beim Nobis quoque schlägt man einmal an die Brust und sagt: „Herr sei mir Sünder gnädig!"

Beim Agnus Dei und bei der Communion schlägt man jedesmal dreimal an's Herz, und spricht mit dem Priester: „O du Lamm Gottes, erbarme dich unser — gib uns den Frieden! — O Herr ich bin's nicht werth, daß Du einkehrest bei mir — aber sprich nur Ein Wort, und meine Seele wird gesund."

Nach dem Segen des Priesters steht man auf und macht das Kreuz, und wenn er beim letzten Evangelium das Knie beugt, so thut man es auch.

Meßgebete.

Vor dem Anfange der heiligen Messe.

Himmlischer Vater! Dein eingeborner Sohn Jesus Christus hat sich aus Gehorsam gegen Dich, und aus Liebe zu uns einst am Kreuze Dir aufgeopfert. Aber auch auf dem Altare opfert Er Sich Dir noch immer auf eine geheimnißvolle Weise auf, und erwirbt uns Deine Gnade, die Du väterlich liebreich Allen ertheilest, die Dich in seinem Namen darum bitten.

Auch ich will jetzt diesem heiligen Opfer beiwohnen, und Dich mit allen frommen Christen anbeten, Dir für alle Wohlthaten danken, Dich um alles Gute bitten. O, gib mir auch die Größe Deiner Liebe recht zu erkennen, daß ich Dich und Deinen Sohn herzlich entgegen liebe. Du hast Ihn hingegeben, und Er hat Sich geopfert — zum Heile der Welt. Laß mich, o Gott! diese tröstliche Lehre jetzt recht bedenken, damit ich dadurch im Glauben an Dich und Deinen Sohn, und im Vertrauen auf Deine unendliche Erbarmung befestiget werde. Erfülle mein Herz mit Andacht und Ehrfurcht vor den heiligen Geheimnissen, die nun auf dem Altare vorgenommen werden, damit ich sie zu Deiner Ehre und zu meinem Heile in Dank und Anbetung würdig begehen möge durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Anfange der heiligen Messe.

Der Priester demüthiget sich vor Gott, und bittet um Gnade und Verzeihung. Thu' du das Nämliche, und bete:

Mein Gott! ich erkenne es, daß ich unwürdig bin,

mich Deinem Altare zu nähern. Ich bekenne meine Sünden vor Dir, und bereue sie aus ganzem Herzen. Viel und oft habe ich gesündiget. O wäre es niemals geschehen! Aber Du bist Vater, und ein Vater von unendlicher Güte. Du verzeihest Deinem reumüthigen Kinde, und nimmst es wieder mit Liebe auf. Ein demüthiges und zerknirschtes Herz ist Dir das liebste Opfer von mir; Du wirst es nicht verschmähen. So rufe ich denn aus dem Grunde meines Herzens, voll der Reue über meine Schuld, und voll des Vertrauens auf Deine Güte:

Herr! erbarme Dich meiner!

Herr! erbarme Dich unser!

Herr! erbarme Dich Aller um Jesu Christi willen! Amen.

Zum Gloria.

Der Priester dankt und preiset Gott; stimme du auch mit ein:

Ehre sei Dir, o Vater! Ehre Dir, o Sohn! Ehre Dir, o heiliger Geist! Dich ewiger Gott und Vater bete ich an; Dir danke ich für alle Deine Wohlthaten; Dein Name sei gepriesen von allen Menschen auf Erde, die eines guten Willens sind, wie von allen Engeln und Heiligen im Himmel. Herr Jesus Christus! Sohn des ewigen Vaters! ich bete Dich an. Du hast die Welt von Sünden erlöset; erbarme Dich unser; nimm an unser demüthiges Flehen. Du bist nun in der Herrlichkeit Deines Vaters; sei jetzt unser Mittler, sei uns einst ein milder Richter und unser Seligmacher in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Gebete des Priesters.

Der Priester betet im Namen der ganzen Gemeinde für ihr zeitliches und ewiges Wohl. Bleibe du mit deinem Gebete nicht zurück.

Auch ich, mein Gott! vereinige mein Gebet mit dem Gebete des Priesters am Altare, das er im Namen aller Gläubigen verrichtet. Lieber Vater! schenke uns Allen Deine Gnade; gib uns auch das, um was wir Dich bitten, wenn es uns wahrhaft nützlich und heilsam ist. Du allein weißt das am besten. Vor Allem gib uns ein frommes, Dir ergebenes Herz; vermehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe, damit wir Dir hier gefallen, und einst zu Dir kommen, und uns ewig in Dir erfreuen mögen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zum Evangelium.

Es wird Etwas aus der Geschichte Jesu gelesen, wie gerade vorher aus den Schriften seiner Apostel, oder anderer von Gott erleuchteter, heiliger Männer. Freue dich, mein Kind! daß du auch schon zur Erkenntniß Gottes und Jesu Christi gelangt bist, und danke für diese Gnade.

Himmlischer Vater! Du hast aus unendlicher Liebe Deinen eingebornen Sohn in die Welt gesendet, um die Unwissenden zu belehren, und ihnen Deinen heiligsten Willen zu verkünden. Was für ein Glück ist es für mich, daß ich auch schon in der Lehre Jesu Christi unterrichtet bin, und daß das heilige Evangelium auch mir ist verkündet worden! Für diese große Wohlthat kann ich Dir, Vater im Himmel, nie genug danken. Aber ich kann und will mit Deinem Beistande schon

jetzt anfangen, nach der Lehre und dem Beispiele meines Erlösers zu leben, damit ich nicht umsonst das Glück gehabt habe, Ihn zu erkennen, und an Ihn zu glauben.

Erbarme Dich auch, lieber Vater im Himmel! aller jener armen Menschen auf Erde, die von der erfreulichen Botschaft Deines göttlichen Sohnes noch gar Nichts, oder doch nicht Alles vernommen haben, was ihnen zu wissen nothwendig und heilsam ist. O laß auch ihnen das reine Licht der Wahrheit aufgehen, und Irrthum und Unwissenheit verschwinden. Schenke aber zugleich allen rechtgläubigen Christen die Kraft und den Willen christlich zu leben, und nicht blos Hörer, sondern Vollbringer Deines göttlichen Wortes zu sein durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Credo.

Der Priester bekennt den Glauben der katholischen Kirche. Freue auch du dich deines Glaubens, und sprich:

Mein Gott! Du bist die ewige Wahrheit und Weisheit. Was Du sagst, ist ewig wahr, und wenn auch Himmel und Erde vergingen, so bleibt Dein Wort doch unveränderlich. Ich halte mich daher fest daran, und glaube mit demüthigem Herzen Alles, was Jesus und in seinem Namen die Kirche lehrt, wenn ich es auch nicht begreife.

Ich glaube an Dich, Gott und Vater, den Erschaffer und Erhalter aller Dinge; den gerechten Belohner alles Guten und Bestrafer alles Bösen.

Ich glaube an Dich, Herr Jesus Christus, den wahren Sohn Gottes, der Du Mensch geworden bist,

um uns zu lehren und zu erlösen; gestorben und auferstanden, und wieder zum Himmel aufgefahren bist; der Du jetzt sitzest zur Rechten des allmächtigen Vaters; der Du die Deinen liebst, und für sie sorgest bis an das Ende der Welt, und einst wieder kommen wirst, als Richter aller Menschen, der guten und der bösen.

Ich glaube an Dich, heiliger Geist, der Du auch mich in der heiligen Taufe durch Deine Gnade zu einem Kinde Gottes geheiliget hast, und Alle, die Dich in Demuth anrufen, erleuchtest und stärkest.

Ich glaube an die Lehre der heiligen, katholischen Kirche, die Jesus gestiftet, und der Er den Beistand des heiligen Geistes verheißen, und die Macht verliehen hat, den reumüthigen Sündern im Namen Gottes die Sünden nachzulassen.

Ich glaube an die künftige Auferstehung und an das ewige Leben, das Du, o Gott! mir und Allen verleihen wollest durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Zur Opferung.

Der Priester bringt Gott Brod und Wein dar, zum Beweise, daß er der höchste und einzige Herr aller Dinge ist, und daß Alles, was wir haben, von ihm kommt. Doch Brod und Wein wird bald zu einem weit höheren, ja ganz göttlichen Opfer, in den Leib und das Blut Jesu Christi verwandelt werden. — Opfere auch du dich ganz deinem Gott zum göttlichen Wohlgefallen auf.

Nimm, gütiger Gott! nimm gnädig das Opfer an, das der Priester für uns, und wir mit ihm Dir darbringen. Alles ist Deine Gabe; dieß erkennen wir demüthig und dankbar, und darum geben wir Dir gleichsam Etwas von Deinen unzähligen Gaben zurück.

Laß Dir, lieber Vater! dieß Bestreben unserer Dankbarkeit, und dieß Zeichen unserer Anbetung gefallen.

Auch mich selbst opfere ich Dir auf. Mein Leib und meine Seele, mein Verstand und mein Wille sei von jetzt an Dir allein geschenkt. Ganz will ich Dein sein schon in frühester Jugend, und so lang ich lebe.

Nimm mich an, lieber Vater! und verschmähe meinen guten Willen nicht. Aber hilf mir zugleich, daß ich Leib und Seele immer rein und unbefleckt von der Sünde erhalte, damit ich nie unwürdig werde, mich selbst Dir zum Opfer darzubringen durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Präfation und zum Sanktus.

Der Priester dankt Gott für alle Gnaden, und preiset mit allen Engeln und Heiligen die Güte und Herrlichkeit Gottes. Bete mit:

Wahrhaftig, es ist unsere größte Pflicht, Dir, o milder Geber alles Guten! immer und überall Dank zu sagen. Wir erheben daher unsere Hände und Herzen zu Dir, und preisen Deine unendliche Güte und Herrlichkeit mit allen Engeln und Heiligen, die vor Deinem Throne stehen.

Voll kindlicher Ehrfurcht beten wir Dich an, dreieiniger Gott! und rufen aus dem Grunde unsers Herzens mit allen seligen Geistern: Heilig; heilig; heilig bist Du, Gott des Himmels und der Erde! Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit! Angebetet, gelobt und gepriesen seist Du, Gottmensch, Jesus Christus, der Du in die Welt gekommen bist im Namen des Herrn. Amen.

Fürbitte für die Lebendigen.

Der Priester betet in der Stille für die Lebendigen; für alle geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, besonders aber für die, welche der heiligen Messe in Andacht und Glauben beiwohnen.

Vereinige mit seiner Fürbitte auch die deinige.

Lieber Vater im Himmel! Du willst, daß wir Alle uns einander als Deine Kinder lieben sollen. Gerne wollten wir Allen Gutes erweisen, wenn wir dazu nicht zu arm und schwach wären.

Aber wir können doch Alle für einander beten, und Du hast an unserer Fürbitte Wohlgefallen. Du siehest es gern, wie ein freundlicher Vater, wenn Deine Kinzu Dir kommen, und ihre Bitten für einander anbringen.

So bitte ich Dich denn auch, lieber Gott! für alle Menschen, besonders aber für die, für welche ich am meisten zu beten schuldig bin.

Segne meine lieben Eltern, die Du selbst zu ehren befohlen hast, und laß es ihnen noch lange wohl ergehen auf Erde.

Segne meine Geschwisterte, Freunde und Wohlthäter, und vergilt ihnen die Liebe, welche sie mir erweisen.

Laß Dir alle geistlichen und weltlichen Obrigkeiten und Vorgesetzten empfohlen sein. Gib ihnen Weisheit und Eifer, damit durch sie alles Gute befördert, und das Böse verhindert werde. Erbarme Dich aller Kranken und Nothleidenden; gib ihnen Geduld und Linderung in ihren Schmerzen und Drangsalen.

Führe auch die Verirrten und Verführten auf den rechten Weg zurück, damit auch sie selig werden, wie

wir es zu werden hoffen durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Wandlung.

Der Priester thut, was Jesus beim letzten Abendmahle that. Das Brod wird auf eine geheimnißvolle Weise in den lebendigen Leib Jesu Christi, der Wein in sein heiliges Blut verwandelt.

Bete deinen gegenwärtigen Heiland mit gläubigem Sinne an.

Bei Erhebung der heiligen Hostie.

Du bist hier wahrhaftig zugegen, mein Heiland! Ich sehe zwar nur Brod; aber Dein untrügliches Wort sagt es mir, und ich glaube es; dieß ist Dein Leib, der am Kreuze für mich getödtet wurde, und aus dem Grabe auferstanden ist.

Mein Herr und mein Gott! ich bete Dich an.

Bei Erhebung des heiligen Kelches.

Dieß ist Dein Blut, mein Erlöser! welches Du zur Vergebung der Sünden und zum Heile der ganzen Welt vergossen hast. O laß es, lieber Jesus! laß es an mir und an Allen, die an Dich glauben, nicht verloren sein! — Noch einmal:

Mein Herr und mein Gott! ich bete Dich an.

Nach der Wandlung.

Erinnere dich mit dem Priester an die Liebe, mit welcher Jesus am Kreuze sein Leben hingegeben hat, und sprich:

Wie groß, o mein Erlöser, war Deine Liebe zu uns! Freiwillig nahmst Du unsere Schuld auf Dich, und starbst, wie ein Uebelthäter am Kreuze, damit wir sündige Menschen ewig leben sollten. Du bist unser Vermittler und Versöhner bei Deinem Vater geworden,

und willst es auch jetzt noch sein; denn noch immer erneuerst Du auf dem Altare das theure Opfer, mit dem Du uns am Kreuze erlöset hast. Dank und Anbetung sei Dir dafür, Du ewiger Hoherpriester!

O nimmermehr will ich vergessen, göttlicher Heiland! was Du für mich gethan, und wie Vieles Du Dich für mein Heil hast kosten lassen. Nie will ich mehr Deine unaussprechliche Liebe mit schnöder Untreue erwiedern. Gern will ich leiden, und freudig thun, was Du willst, und Dir nachfolgen, mein Heiland! bis ich zu Dir komme, mein Seligmacher. Amen.

Fürbitte für die Verstorbenen.

Der Priester betet für die, welche in der Gnade Gottes verschieden, aber noch nicht rein genug sind, um zur Anschauung Gottes zugelassen zu werden. Die Liebe reicht auch über das Grab hinüber — in die andere Welt; und das Gebet der Liebe ist nirgends wirksamer, als bei dem Opfer der Liebe.

Also bete:

Lieber Vater! Du bist nicht nur ein Vater der Lebendigen, sondern auch der Verstorbenen, die in Deiner Gnade dahingegangen sind; darum haben auch diese nicht aufgehört, Deine Kinder und unsere Brüder zu sein. Ich bitte daher auch für die lieben Abgestorbenen, besonders für diejenigen, die mich näher angehen, für meine Voreltern und Anverwandte, für meine Freunde und Wohlthäter, für Alle, die ich je beleidigt oder beschädigt habe.

Reinige sie von allen Unvollkommenheiten, die ihnen noch ankleben, mildere ihnen aus Gnade die Strafe, welche sie noch zu leiden haben, und laß sie bald zu

Deiner Anschauung gelangen, nach der sie sich so schmerzlich sehnen.

Schenke ihnen, o Herr! die ewige Ruhe, und laß ihnen das ewige Licht Deiner Herrlichkeit leuchten in Deinem Reiche, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zum Pater noster.

Der Priester betet das Gebet des Herrn.

Bete es mit ihm.

Vater unser! der Du bist in dem Himmel!

Lieber Vater aller Menschen! der Du zwar überall gegenwärtig bist, aber im Himmel, wohin wir trachten, viel besser erkannt und geliebet wirst.

Geheiliget werde Dein Name!

O wenn Du doch von allen Menschen recht kindlich geliebt, recht gläubig verehrt, recht demüthig angebetet würdest!

Zukomme uns Dein Reich!

So laß denn, wir bitten Dich, die Erkenntniß der Wahrheit und die Tugend immer allgemeiner unter den Menschen werden. Mache Du, daß immer mehr Gutes und immer weniger Böses geschehe, damit jetzt die Zahl der Frommen auf Erde, und einst die Zahl der Seligen im Himmel größer werde.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden!

Gib Du — denn wir können Nichts ohne Dich — gib Du uns den Willen und die Kraft, Deinen heilig-

sten Willen allzeit so genau zu erfüllen, wie dieß Deine heiligen Engel thun, und uns in Deine weisesten Anordnungen mit gänzlicher Ergebung zu schicken.

Gib uns heute unser tägliches Brod!

Ertheile uns den nothwendigen Unterhalt, und Alles, was zu unserm Heile dienlich ist.

Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Zwar verdienen wir es nicht; denn wir haben gesündiget; aber verzeihe uns, Vater! wir wollen auch gerne Allen verzeihen, die uns beleidiget haben.

Führe uns nicht in Versuchung!

Wir sind so schwach, und fallen leicht in die Sünde, wenn sie, oder ein Verführer uns dazu anreizet. Hilf uns, lieber Vater! daß wir jeder Versuchung ausweichen, oder wenn wir das nicht können, sie standhaft überwinden, und nie Böses thun.

Sondern erlöse uns von dem Uebel!

Du schickest uns wohl manches Leiden zu; aber Du meinest es nur gut mit uns. Das größte und einzige Uebel ist die Sünde. Vor diesem Uebel bewahre uns, o Vater! und verschone uns auch mit andern Leiden, wenn sie nicht zu unserm Heile sind.

Herr, verlaß uns nicht!

Thue es, lieber Vater! Amen.

Bei der Kommunion.

Der Priester genießt den Leib und das Blut des Herrn. Da du sie nicht wirklich mitgenießen kannst, so habe oder erwecke doch den Wunsch, es auch würdig thun zu können.

Mein Herr und mein Heiland! was für ein Glück wäre es für mich, wenn ich jetzt das heiligste Sakrament Deines Leibes mit dem Priester am Altare genießen dürfte! —

Allein ich bekenne es:

„Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest in mein Herz!"

Meine Seele ist schwach und krank — Du kannst sie heilen und stärken. Ja wohl, o Herr! ich möchte gesund und stark werden zum Guten, und rein vom Bösen; — darum: „Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund." Ich will mich bessern, o Herr! und mich so verhalten, daß ich bald würdig werde, Dich wirklich und wahrhaft zu empfangen.

Indessen bitte ich Dich, bleibe mit Deiner Gnade bei mir, und stärke mich in meinem guten Vorhaben. Amen.

Bei dem letzten Gebete des Priesters.

Der Priester betet noch zum Schlusse für sich und für Alle. — Vereinige auch du dein Gebet mit dem Gebete des Priesters, und sprich:

Lieber Vater! Dir sind alle unsere Nöthen und Anliegen bekannt, noch ehe wir sie Dir vortragen. Doch Du willst, daß wir allzeit mit kindlichem Herzen uns zu Dir wenden sollen; erhöre daher unsere Bitte! Gewähre uns nach Deiner weisesten Güte Alles, was uns hier und dort wahrhaft glücklich macht. Bleibe bei uns Allen mit Deiner mächtigen Gnade, und segne uns mit Deinem kräftigsten Segen, allmächtiger, allgütiger, all-

barmherziger Gott Vater! Sohn! und heiliger Geist! Amen.

Nach der heiligen Messe.

Während der Priester das letzte Evangelium liest, danke du Gott für die Gnade, deren Er dich wieder theilhaftig gemacht hat und erneuere deine gefaßten guten Vorsätze:

Mein Gott! ich danke Dir für die Gnade, daß ich diesem heiligen Opfer habe beiwohnen können. Nimm dasselbe, und mit demselben auch mein schwaches Gebet gnädig an. Verzeih es mir, wenn ich zerstreut und unachtsam gewesen bin, und laß Dir doch meinen guten Willen gefallen.

Wenn ich jetzt schon aus Deiner Kirche mich wegbegebe, so entgehe ich doch nirgends Deinem allsehenden Auge.

Ich will das Andenken an Deine Gegenwart mit mir nehmen; es halte mich heute und allzeit von allem Bösen ab.

In meinem ganzen Betragen soll man es mir heute ansehen, daß ich dem heiligen Meßopfer beigewohnt, und mich an den Tod meines Erlösers erinnert habe.

Gib, lieber Gott! daß meine verrichtete Andacht viele gute Früchte in mir hervorbringe, und diese sich auch an mir stets sichtbarer zeigen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebete
bei der heiligen Messe
mit
Betrachtung des Leidens unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi.

Vorbereitung.

Himmlischer Vater! ich habe mich jetzt in Deinem Hause eingefunden, um der heiligsten Handlung beizuwohnen, — dem Opfer der heiligen Messe. So wie einst Dein eingeborner Sohn, Jesus Christus sich dort auf dem Kalvarienberge blutiger Weise für uns Menschen und für unsere Sünden zum Opfer brachte, so opfert er sich täglich — unblutiger Weise auf unseren Altären! Laß es mich, mein lieber Gott! so weit es mir möglich ist, erwägen, welch' eine unendliche Wohlthat dieses heilige Opfer für mich ist. Laß mich demselben aber auch recht würdig beiwohnen, damit ich mich des großen Nutzens nicht selbst verlustig mache. Im Geiste will ich den Leidensweg mit Dir gehen, mein lieber Jesus Christus! — verleihe mir Deine Gnade dazu.

Der Priester geht zum Altare.

Jesus geht mit seinen Jüngern auf den Oelberg.

Mein lieber Jesus! aus Liebe zu den Menschen bist Du freiwillig auf den Oelberg hinausgegangen, um dort Dein heiliges Leiden zu beginnen. Traurig bis in den Tod bist Du dort geworden. Zu dieser Traurigkeit und zu Deinem Leiden habe auch ich durch meine

Sünden und Fehler beigetragen. O verzeihe mir dieselben, ich bitte Dich, — ich bereue sie von ganzem Herzen, weil ich Dir durch dieselben einen so großen Schmerz verursacht, und Dir so wehe gethan habe!

Der Priester betet an den Stufen des Altares.

Jesus betet am Oelberge, und schwitzet Blut.

O mein liebevoller Erlöser! dreimal hast Du am Oelberge zu Deinem himmlischen Vater gebetet, und Dich in seinen heiligen Willen geduldig ergeben! Deine Menschheit wurde von einem so großen Gefühle der Angst bedrängt, daß Dir sogar blutiger Schweiß über Dein heiliges Haupt herabrann. Aber sieh! da schickte Dir Dein Vater einen Engel, der Deine menschliche Natur tröstete und stärkte. Schenke mir die Gnade, mein lieber Jesus! daß auch ich immer recht gut bete, wie Du! Und wenn Du einmal mir Leiden und Schmerzen zuschickest, so gib mir, daß ich mich recht kindlich und demüthig in Deinen heiligen Willen ergebe. Wenn ich traurig werde, so tröste mich, und wenn mich das Böse versuchen wird, so stärke mich durch jenen Engel, den Du mir, weil Du so unendlich gütig bist, eigens zu meinem Schutzengel gegeben hast!

Der Priester küßt den Altar, und betet dann auf der Epistelseite.

Judas küßt Jesum und verrathet ihn; Jesus wird gebunden, und zu dem Hohepriester Annas geführt.

Mein lieber Jesus! mit einem falschen Kusse hast Du Dich von einem treulosen Jünger verrathen lassen, und mit Liebe und Sanftmuth sprachst Du zu ihm:

„Freund! wozu bist Du gekommen?“ — Du ließest Dich gefangen nehmen und binden, als ob Du Böses gethan hättest. O, wie danke ich Dir für die wunderbare Geduld und Sanftmuth, die Du bei so großen Unbilden und Beleidigungen bewiesen hast! Gib mir, daß auch ich recht gelassen und sanftmüthig sei, — und verzeihe mir, wenn ich zornig und hochmüthig war.

Der Priester betet das Kyrie und Gloria.

Jesus wird zu Kaiphas geführt, von den Juden verspottet und gelästert, von Petrus verläugnet.

Mein gütiger Jesus! wie wehe muß es Dir gethan haben, daß Dein Jünger und Apostel Petrus Dich so schmählich verläugnete, und eine solche Untreue gegen Dich beging! Aber ich weiß es gut, auch ich bin Dir schon manchmal untreu gewesen, und habe meine Liebe zu Dir vor den Menschen nicht so gezeigt, als ich sie hätte zeigen sollen! Die Sünden der Menschen höhnen und lästern Dich mehr, als die boshaften Juden, und auch ich habe durch die Uebertretungen Deines heiligen Gebotes zu diesem Spotte beigetragen. O verzeihe mir, ich will Dich gewiß von nun an recht durch meine Gedanken, Worte und Werke bekennen! — Lob und Preis, Anbetung und Liebe werde ich immer Dir darbringen, — und Nichts soll mich davon abhalten!

Der Priester spricht: Dominus vobiscum!

(Der Herr sei mit euch!)

Jesus sieht den Petrus an, und Petrus bereut seinen Fehler, und weint bitterlich.

O mein barmherziger Jesus! ich bitte Dich, blicke auch mich immer an, wenn ich fehle und sündige, damit

ich meine Sünden alsogleich erkenne, bereue und beweine, — und damit ich bei Dir, wie Petrus, wieder Gnade finde, und Dich dann immer eifriger und inniger liebe.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet.

Christus wird zu dem römischen Landpfleger Pilatus geführt und angeklagt.

O mein göttlicher Heiland! Du, der allerhöchste Herr, der Du selbst der Richter über alle Lebendigen und Gestorbenen bist, — erscheinest vor dem heidnischen Richter Pilatus, und hörest mit bewunderungswürdiger Sanftmuth und Geduld die falschen Anklagen, die Deine Feinde hier gegen Dich vorbringen. O verleihe mir die Gnade, daß auch ich so sanftmüthig und geduldig werde, wie Du, — daß auch ich meine Ruhe nicht verliere, wenn man mir Unrecht thut!

Der Priester lies't das heilige Evangelium.

Jesus wird von Pilatus zu Herodes geschickt, — von diesem verlacht und verspottet.

O mein geduldigster Jesus! man führt Dich von einem Richter zum andern, und verhöhnet Dich auf die schmählichste Art. Du aber schweigst bei allen diesen Unbilden. Soll nun nicht auch ich alles dasjenige, was mir unangenehm und hart ist, aus Liebe zu Dir stillschweigend und geduldig ertragen? Mit Deinem Beistande, o Jesus! werde ich dieses können, und ich will heute schon recht gelassen und sanftmüthig sein.

Der Priester betet das Credo.

Jesus von Herodes zu Pilatus zurückgeschickt, — bekennt vor Pilatus seine Lehre.

Bekenne auch du Jesu Lehre, und bete das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

Der Priester deckt den Kelch ab.

Jesus wird seiner Kleider beraubt und grausam gegeißelt.

Mein liebster Jesus! hilf mir, daß ich meine Fehler und Sünden ablege, und daß ich immer alle sinnlichen Gelüste überwinde! Laß mich immer recht ehrbar, mäßig und züchtig sein, damit Du, o Allerreinster! und alle tugendhaften Menschen großes Wohlgefallen an mir haben!

Zum Offertorium.

Nimm, gütigster Gott! gnädig das Opfer an, das der Priester für uns und wir mit ihm Dir darbringen. Alles ist Deine Gabe; dieß erkennen wir demüthig und dankbar, und darum bringen wir Dir nur Deine Gaben zum Opfer. Auch uns selbst opfern wir Dir auf. Leib und Seele, Verstand, Gedächtniß und Wille sei von jetzt an Dir allein geweiht. Ganz wollen wir Dein sein schon in früher Jugend, und so lang wir leben. Nimm dieß gnädig an in Vereinigung des Opfers Jesu Christi, welches Dir zur Ehre, zum Danke, zur Versöhnung und zur Erhörung unserer Bitten dargebracht wird. O hilf uns, daß Leib und Seele immer rein und unbefleckt von der Sünde erhalten werden, daß wir nicht unwürdig sind, sagen zu dürfen: „Wir opfern uns Dir auf, o Gott!“

Der Priester deckt den Kelch zu.

Christus wird mit Dornen gekrönt.

O Jesu! ziehe die Dornen meiner Sünden, meiner bösen Neigungen aus dem Herzen, und verleihe mir einen treuen, gewissenhaften Sinn und Wandel, damit ich einer andern Krone, der ewigen Krone im Himmel theilhaftig werde.

Der Priester wäscht die Hände.

Christus wird von Pilatus als unschuldig erklärt.

O Heiland! reinige du mich von jeder Mackel, wasche mich noch mehr von meiner Ungerechtigkeit, damit ich durch Dein Blut von Sünden rein, von Schulden frei, und im Guten standhaft bleibe.

Der Priester sagt: Orate fratres! (Betet Brüder!)

Christus wird von Pilatus mit den Worten: Ecce homo! dem Volke vorgestellt.

O höchster Herr und Gott! vor Wunden, Plagen und Mißhandlungen sahst Du beinahe keinem Menschen mehr gleich, und fandest doch kein Mitleid in den Herzen der Juden. O, bewahre mich vor aller Lieblosigkeit und Gleichgiltigkeit gegen Leidende, und verleihe mir, daß ich immer theilnehmend gegen alle meine Mitmenschen sei!

Der Priester verrichtet stille Gebete.

Christus wird verspieen, im Angesichte verbunden, verspottet, und — Er schweigt.

O mein lieber Jesu! lehre mich auch stillschweigend geduldig leiden, wenn ich von andern beleidiget werde,

damit ich Deines Leidens theilhaftig, und dann selig werde.

Der Priester spricht die Präfation bis zum Sanctus.

Christus wird von den Juden zum Kreuztode begehret, und vom Pilatus dazu verurtheilet.

O barmherzigster Heiland! vergib mir mein bisheriges Mitrufen mit der Welt: „Kreuzige ihn!" — und hilf mir, daß ich aus reumüthigem, frommen Herzen mit allen Heiligen bete: Heilig! heilig! heilig ist der Herr Gott Sabaoth! —

Der Priester betet für die Lebendigen, und fährt still unter Anrufung der Heiligen im Gebete fort.

Christus trägt das Kreuz — und begegnet mit demselben seiner Mutter und den frommen Frauen.

O kreuztragender Jesu! begegne auch mir mit Deiner Liebe und Gnade, wie Deiner Mutter. Ich möchte Dir nicht gezwungen, wie Simon, sondern willig folgen. Nimm mein Herz, wie das Schweißtuch der Veronika; ermahne mein Herz zu Thränen der Reue, wie die Frauen, daß ich nicht mehr zum dürren Holze für das Feuer, sondern zum grünen Holze gehöre, und für's ewige Leben Früchte bringe.

Der Priester segnet das Opfer: Brod und Wein, mit Kreuzzeichen.

Christus wird auf's Kreuzholz hingestreckt und angenagelt.

O Lamm Gottes, geschlachtet für uns Sünder! Gib, daß wir, in Betrachtung dessen, unser Fleisch und unsere Sinnlichkeit mit ihren Lüsten kreuzigen, und unser Herz so fest an die Erfüllung Deines heiligen Willens

heften, daß uns selbst das Leiden und der Tod davon nicht trennen.

Der Priester hebt bei der Wandlung die heilige Hostie auf.

Christus wird am Kreuze erhöht.

Der Christ betet Jesum Christum an, bereut seine Sünden, und denkt an die Worte Jesu: „Wenn ich von der Erde werde erhöhet sein, so will ich Alle an mich ziehen.“

O Jesu! ziehe Du mich ganz zu Dir, daß ich nur Dir lebe, — Dir sterbe, — Dein bin — todt und lebendig.

Der Priester hebt den Kelch auf.

Christus vergießt das Blut aus den Wunden.

Der Christ bedenkt den theuern Werth seiner Seele, welche durch das kostbare Blut Jesu so theuer erkauft, von Sünden erlöset ward.

O göttlicher Erlöser! Du hast Dein Blut für mich und alle Menschen vergossen. Wasche und reinige mich dadurch von jeder Sünde, laß mir die Früchte Deines heiligsten Opfers zukommen. Jesu, sei mir gnädig! — sei mir barmherzig! — verzeihe mir meine Sünden!

Nach der Wandlung.

Sei angebetet und gepriesen in Ewigkeit, Herr Jesus Christus, geheimnißvoll gegenwärtiger Gott und Heiland unter den Gestalten des Brodes und Weines! Würdige uns, o Jesu! Theil zu nehmen an Deinem vollgültigen Opfer für unsere Sünden. Vergib uns unsere Schulden, stärke uns in Deiner Gnade! Hilf uns die Versuchung überwinden, erlöse uns von allem

Uebel, und führe uns zum ewigen Leben. Wir glauben an Dich, Du ewige Wahrheit! Wir hoffen auf Dich, Du unendliche Barmherzigkeit! Wir lieben Dich, Du allerhöchste Liebe! Voll Reue uud Vertrauen bitten wir: O Jesu sei uns gnädig und barmherzig!

Der Priester fährt wieder still in der heiligen Messe fort, und gedenkt auch der Verstorbenen.

Christus sieht seine betrübte Mutter unter dem Kreuze.

O Jesu! präge tief in unser Gemüth die Schmerzen Mariä, und gib den Seelen, die zwar in Deiner Gnade, aber noch nicht vollkommen gereinigt, aus diesem Leben geschieden sind, besonders aber jenen — unserer Eltern, Freunde, Wohlthäter — und verleihe ihnen die ewige Ruhe und Seligkeit.

Der Priester betet die sieben Bitten des heiligen Vater unser.

Christus spricht die sieben Worte am Kreuze.

Bete das heilige Vater unser.

O Jesu! ich danke Dir für Deine ewig unvergeßlichen letzten Worte am Kreuze für uns. O möchten doch auch die von Dir uns hinterlassenen sieben Bitten so erhört werden, daß durch Glaube Gott geehrt, durch Hoffnung das Reich Gottes uns zu Theil werde, durch Liebe der Wille Gottes geschehe, daß wir durch Demuth das Brod der Seele und des Leibes, durch Reue Verzeihung der Sünden, durch Wachsamkeit und Gebet Schutz in Versuchungen, und durch Beharrlichkeit Erlösung von allem Uebel erhalten. Amen.

Der Priester bricht und zertheilt die Hostie.

Christus gibt den Geist auf und stirbt. Aus seiner Seitenwunde fließt Blut. Seine Seele eilet in die Vorhölle.

O Jesu Christ! durch Deine für uns sterbende Liebe schenke uns die Frucht Deines Todes, das Heil in Deinen Wunden, die Erlösung von unsern Sünden, den Trost für unsere Seele und für Verstorbene.

Der Priester sagt: Agnus Dei etc.

Christus bekehrt viele von den umstehenden Sündern.

O Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erbarme Dich unser! O Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erbarme Dich unser! O Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — gib uns den Frieden!

Der Priester verrichtet drei Gebete, und empfängt Christum unter den Gestalten des Brodes und des Weines.

Christi Leib wird in das Grab gelegt.

Die Seele Christi heilige mich! —
Der Leib Christi rette mich! —
Das Blut Christi durchdringe mich!
Das Wasser der Seite Christi wasche mich! —
Das Leiden Christi stärke mich! —
O gütigster Jesu, erhöre mich! —
In Deine heiligen Wunden verberge ich mich. —
Von Dir laß nimmer scheiden mich! —
Vom bösen Feinde beschirme mich! —
In der Stunde meines Todes rufe mich! —

Zu Dir laß kommen mich, —
daß ich mit Deinen Heiligen lobe Dich —
in alle Ewigkeit. Amen.

Bei der heiligen Kommunion.

O Jesu! Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen ist, und Leben spendet. — Wer Dein Fleisch nicht ißt, und Dein Blut nicht trinkt, der hat kein Leben in sich; wer aber Dein Fleisch ißt, und Dein Blut trinkt, der hat das ewige Leben. Er ist in Dir, und Du in ihm, und Du wirst ihn erwecken am jüngsten Tage. Dieß sind die Verheißungen aus Deinem göttlichen Munde, an die uns die Kommunion des Priesters erinnert. Wir dürfen Dich jetzt zwar nicht wirklich, doch im Geiste empfangen. Komm, o Jesu! komm in unser Herz, erfülle uns mit Deinem heiligen Geiste, sei und bleibe in uns ewiglich! — Zerstöre in uns alle Lust zur Sünde; reinige uns von aller Schuld; stärke uns gegen die Feinde des Heils; treibe uns an zu allem Guten; erneuere unsern Geist; belebe den Eifer, und bleibe bei uns im Leben und im Sterben. O Jesu! bleib' bei uns im Leben und im Sterben.

Der Priester richtet den Kelch wieder zusammen.

Christus steht wieder vom Tode auf.

O auferstandener Heiland! wie kann ich Dir genug danken für Deine Liebe, welche Du uns im Tode und in der Auferstehung zeigest. O hilf, daß auch ich immer von meinen Sünden auferstehe, und ein ganz reines, frommes Leben führe!

Der Priester sagt: Dominus vobiscum, und spricht die letzten Gebete.

Jesus Christus erscheint den Seinigen, und bleibt noch 40 Tage lang bei ihnen.

Vierzig Tage bliebst Du noch bei Deiner lieben Mutter, und bei Deinen guten Jüngern, um sie zu trösten, und sie noch in manchem Wichtigen zu unterweisen. Ich bitte Dich, mein lieber Herr und Gott, Jesus Christus! bleibe auch bei mir immer mit Deinem Troste, mit Deiner Gnade und Deiner heiligen Lehre bis zum Ende meines Lebens, damit dieses mein Leben immer so beschaffen sei, daß ich auch einmal glückselig auferstehen, und Dich im Himmel in alle Ewigkeit sehen könne. Amen.

Der Priester sagt nochmal: Dominus vobiscum, und: Ita Missa est.

Christus fährt zum Himmel.

O Jesu! Deine Himmelfahrt sei mir eine immerwährende Aufmunterung zum bessern Leben. Laß mich nur auf Erden so wandeln und arbeiten, daß ich auf dem schmalen Wege zum Himmel gehe, und daß mein ganzes Leben durch Gottesfurcht und durch christliche Werke eine beständige Himmelfahrt sei.

Der Priester gibt den Segen, und lies't das heilige Evangelium.

Christus sendet den heiligen Geist, und das Evangelium wird in der ganzen Welt geprediget.

Herr Jesu Christ! Dein heiliger Geist fehlt mir noch, wie Deinen Jüngern vor Pfingsten; ich bitte Dich

darum, damit ich durch gläubiges Bitten und treue Mitwirkung mit der Gnade voll des heiligen Geistes werde, der mich leite und regiere zum gottgefälligen Leben. Wie danke ich Dir, o Jesu! daß auch zu uns Dein heiliges Evangelium, Deine himmlische Lehre gekommen ist! Aber Eins fehlt mir, die Hauptsache: nämlich: das Leben nach dem heiligen Evangelium. Ich will aber von dieser heiligen Messe ohne den ernstlichen Vorsatz nicht fortgehen, daß ich nur nach deinem heiligen Worte leben, denken, reden, arbeiten, leiden und auch sterben wolle. O stärke mit Deiner kräftigen Gnade meinen schwachen Willen, und es segne mich und Alle zum neuen, christlichen Leben, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Gebete für die Verstorbenen.

Mein Kind, du weißt aus dem heiligen Glauben, daß kein Mensch vor Gott rein ist. Es werden wohl recht viele, wenn sie sterben, noch einige Strafen für ihre Sünden abzubüßen haben und können nicht eher in den Himmel kommen, bis sie diese ausgestanden haben. O wie traurig muß der Zustand von solchen Seelen sein! Welche Sehnsucht werden sie haben nach der Anschauung Gottes! Darum heißt man sie aber auch die armen Seelen. Diesen armen Seelen kannst du nun auch helfen, wenn du recht andächtig für sie betest. Vielleicht hast du viele von deinen Verwandten unter den armen Seelen, vielleicht auch manches Kind, das mit dir in die Schule gekommen, aber nun schon gestorben ist.

Wenn ein Kind stirbt, und du darfst bei der Begräbniß mitgehen, o da schaue nicht um dich, lache und schwätze ja nicht, sondern denke an die arme Seele des Verstorbenen, und bete recht dafür, daß sie bald in den Himmel kommt.

Wenn du zu einem Gottesdienste für einen verstorbenen Verwandten oder Bekannten in die Kirche geschickt wirst, da bete ja recht innig bei der heiligen Messe und sage öfter: „O lieber Gott, ich opfere dir diese heilige Messe auf für diesen Verstorbenen, verzeih ihm um Jesu willen seine Sünden, und erlöse ihn bald von den Strafen des Fegfeuers!“

Wenn aber Nachmittags an Quatembertagen in der Kirche Vigilien *) für die Verstorbenen sind, oder am Allerheiligentage Nachmittags, da kannst du folgende Gebete beten:

Andacht für Verstorbene.

Herr, allmächtiger Vater! Dein göttlicher Sohn Jesus Christus hat um seine heilige Gemeinde, die er sich durch seine Lehre und durch seinen Tod am Kreuze erworben, das Band der christlichen Liebe geschlungen. Diese Liebe stirbt nicht — sie verbindet uns auch noch, wenn Tod und Grab uns scheiden möchten, weil uns der Eine Glaube alle zu Einer Familie gemacht hat, zur Gemeinschaft der Heiligen. Ich gedenke jetzt in frommer Liebe der armen Seelen, und flehe zu Dir um Gnade und Verzeihung für sie O heiligster Gott! nichts Unreines kann in Deinen Himmel eingehen, darum hast Du in Weisheit und Liebe den Reinigungsort bestimmt, wo die Seelen so lange geübt und geprüft werden, bis sie, wie das Gold in einem Glutofen gereinigt sind von allen Makeln und dann vor Dir rein erscheinen. Ich bete demüthig Deine geheimnißvollen Urtheile an. Thue

*) Vigilien sind Gebete, welche die Priester miteinander in der Kirche für Verstorbene beten. Auch vor größeren Leichen-Gottesdiensten werden sie gehalten.

mit den armen Seelen, nach Deiner göttlichen Weisheit, Du bist ja ihr Vater, und liebst sie mehr, als wir — Du weißt, was ihnen zuträglich ist — Dein Wille geschehe. Aber doch wage ich es, in Liebe für sie zu bitten. Du bist ja die Liebe, und willst es, daß wir für einander beten. Sieh, ich bete nun für alle meine Verwandten und Bekannten, die schon in jener Welt sind; und denen mein Gebet nutzen kann.

Erbarme Dich ihrer! Sie sind ja in Deinem heiligen katholischen Glauben dahingestorben. Laß sie bald die Frucht dieses Glaubens genießen, laß sie bald zu Deiner Anschauung gelangen. Laß dein Blut an ihnen nicht verloren sein, o liebevollster Jesus, laß ihnen all ihre Schulden und Strafen nach, und führe sie zum ewigen Leben ein! Amen.

Heilige Maria und alle lieben Heiligen bittet für die armen Seelen, daß sie bald zu euch kommen!

(Nach Psalm 129.)

Aus der Tiefe meiner Schwachheit rufe ich zu Dir, o Herr! — Herr erhöre doch meine Stimme! O neige Dein Ohr zu meinem flehentlichen Rufe! Ach, Herr! wenn Du uns nach unseren Sünden richten würdest, wenn Du uns so strafen würdest, wie wir es verdienen, o Herr! wie würde es uns ergehen? Wer könnte vor Deinem Gerichte bestehen? Aber Du thust das nicht! Nein, Du verzeihest uns wieder, wenn wir bereuen, und darum vertrauen wir auf Deine Barmherzigkeit. Du hast uns ja selbst geoffenbart, daß wir nicht zu Schanden werden, wenn wir auf Dich hoffen, o Herr! darum wollen wir vom frühen Morgen bis späten Abend auf

Dich vertrauen, und wollen hoffen, daß Du uns alle erlösen werdest, nach Deiner großen Erbarmung!

O Herr! gib allen christgläubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe.

Das ewige Licht leuchte ihnen! O Herr, lasse sie ruhen im Frieden! Amen.

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinen Nachlassung aller ihrer Sünden, laß sie auf unser frommes Bitten hin die Erlösung finden, nach der sie sich so sehr sehnen, der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste ewig lebest und regierest. Amen.

Noch ein Gebet für die Verstorbenen.

Lieber Vater im Himmel! Du liebst alle Deine Kinder, und willst, daß wir einander wie Brüder lieben sollen. Wir können aber oft einander selbst nicht helfen, und da erlaubst Du uns, daß wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen, und Dir unsere Brüder im Gebete empfehlen dürfen. Mit Wohlgefallen siehst Du es, wenn wir für unsere lebenden Freunde und Wohlthäter beten: — so verschmähe denn auch jetzt das Gebet nicht, welches ich für die Verstorbenen verrichte, die noch nicht zu Deiner seligen Anschauung gekommen sind. Lieber Gott! erbarme Dich ihrer, und stille bald ihr Verlangen, bei Dir zu sein.

Freilich bist Du gerecht, und kannst das Böse nicht ungestraft lassen! Du bist aber auch lauter Liebe, selbst wenn Du strafest. Du bist nicht erzürnt, wie die Menschen, die im Zorne strafen, sondern Du willst nur

Deine Kinder, die nicht rein genug sind, durch Strafe reinigen, um sie dann zu Dir aufnehmen zu können. O so nimm sie denn bald Alle zu Dir auf, die Du väterlich liebst, die sehnen sich — ach mit so heftigem Verlangen — nach Dir! Sie sehen ein, wie Du das höchste, einzige Gut bist; wie sehr muß es sie schmerzen, daß sie noch ferne von Dir sein müssen! — Nur in Dir und bei Dir können sie Ruhe und Seligkeit finden. Wie schmerzlich werden sie auf den glücklichen Augenblick ihrer Erlösung warten, wo sie in die Freude eingehen dürfen, die Du Deinen vollendeten Kindern durch Jesum, Deinen Sohn, erworben hast! — Um dieses Deines Sohnes willen, der auch für sie gestorben ist, sei ihnen gnädig, o Vater! und erlasse ihnen in Deiner Barmherzigkeit und in Ansehung des Leidens und Todes Jesu die rückständige Strafe! Kürze ihnen ab die Zeit ihrer Reinigung! Erfülle ihren innigsten Wunsch, daß sie bald bei Dir eine ewige Seligkeit genießen.

Um dieses, lieber Vater im Himmel, bitte ich zwar für alle Deine büßenden Sünder, vorzüglich aber für die Seelen derer, die mir in diesem Leben nahe gestanden, die mir an Leib und Seele Gutes erwiesen haben. Vergilt ihnen, Du treuer Belohner, alle ihre Liebe!

Erbarme Dich aller Christgläubigen, die im Glauben an Dich, in der Hoffnung auf die Verdienste unseres einzigen Mittlers Jesu, in Deiner und seiner Liebe aus dieser Welt hinüber gegangen sind

Gib ihnen, o Herr! die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen! Lasse sie ruhen im Frieden. Amen.

Gebete zu unsrer lieben Frau, der heiligen Mutter Gottes Maria.

Mein Kind, wenn du ein guter Katholik sein willst, so habe ja vor Allem die heilige Mutter Gottes recht lieb. Sie ist nicht bloß die Mutter unsers lieben Jesus, sie ist auch unsere Mutter — hat uns lieb und bittet gern für uns. Und was soll denn der liebe Jesus seiner eigenen Mutter abschlagen? Wenn du ein gutes Kind bist, würdest du nicht Alles gern thun und hergeben, wenn dich deine eigene liebe Mutter darum bitten würde?

Ein besonders schönes und sehr altes Gebet ist der heilige

Rosenkranz.

Er gehört nicht etwa bloß für ungebildete Leute, o nein, ein jeder fromme Katholik wird ihn beten; denn die Gebete aus denen er zusammengesetzt ist, sind die allerschönsten und heiligsten, die es gibt. Willst du den Rosenkranz recht beten, so mußt du es aber so machen:

Zuerst bete das apostolische Glaubensbekenntniß.

Darauf bete ein hl. Vaterunser.

Darnach bete dreimal den englischen Gruß, aber bete ihn nicht ganz aus, sondern wenn du zu den Worten gekommen bist: „und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes, Jesus Christus", so setze bei: „der in uns den Glauben vermehre"; dann bete fort: „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder" u. s. w. Beim zweiten und dritten Ave Maria mache es ebenso, aber nur mußt du dann statt „der in uns den Glauben vermehre", — jetzt sagen: „der in uns die Hoffnung stärke", und das drittemal: „der in uns die Liebe entzünde!"

Hierauf bete wieder das hl. Vaterunser, und wenn du damit fertig bist, dann sage: „Die Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfange und jetzt und in Ewigkeit. Amen."

Darnach bete 10 Ave Maria und mache es ebenso wie zuvor bei den drei ersten, aber nun schalte die Worte ein: „Den du Jungfrau vom hl. Geiste empfangen hast" — und dieß sage dann bei allen 10 Ave Maria's.

Darauf kommt wieder das Vaterunser und Ehre sei Gott dem Vater ꝛc. wie zuvor, und so macht man es fünfmal nacheinander, betet aber allemal bei 10 Ave Maria's einen andern Beisatz dazu.

Diese Beisätze heißt man „Geheimnisse des Rosenkranzes" weil sie uns an unsere Erlösung erinnern, die ein wahres Geheimniß ist, da niemand bezeichnen kann, wie Gott die Menschen so lieb haben konnte, daß er für sie sogar gestorben ist.

Damit man nun eine liebliche Abwechselung hat, so nimmt man je nach der Zeit des Jahres immer 5 andere Geheimnisse und legt sie beim Rosenkranze ein.

Ich setze euch hier alle diese Geheimnisse her und bemerke euch dazu, daß man die freudenreichen in der Adventzeit betet, d. h. vom ersten Adventsonntag bis zum Faschingsdienstag. Die schmerzhaften Geheimnisse betet man dann vom Aschermittwoch bis zum Oster-Sonntag; nach Ostern aber bis zum Advent nimmt man die glorreichen Geheimnisse.

Wenn man drei Rosenkränze nacheinander betet und alle fünfzehn Geheimnisse einlegt, so heißt man das einen Psalter.

Nach dem Rosenkranze betet man dann gewöhnlich die alte, ehrwürdige Frauenlitanei, d. h. die Anrufung unsrer lieben Frau; wie sie in der Wallfahrtskirche zu Loretto in Italien seit undenklicher Zeit gebetet wird, weshalb man sie auch die lauretanische Litanei heißt.

Geheimnisse des Rosenkranzes.

Eingang.

1. Der in uns den Glauben vermehre.
2. Der in uns die Hoffnung stärke.
3. Der in uns die Liebe entzünde.

I. Freudenreiche Geheimnisse.

1. Den du, o Jungfrau! vom heiligen Geiste empfangen hast.
2. Den du, o Jungfrau! zu Elisabeth getragen hast.
3. Den du, o Jungfrau! geboren hast.

4. Den du, o Jungfrau! im Tempel aufgeopfert hast.
5. Den du, o Jungfrau! im Tempel gefunden hast.

II. Schmerzhafte Geheimnisse.

1. Der für uns Blut geschwitzet hat.
2. Der für uns ist gegeiselt worden.
3. Der für uns ist mit Dörnern gekrönet worden.
4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5. Der für uns ist gekreuziget worden.

III. Glorreiche Geheimnisse.

1. Der von den Todten auferstanden ist.
2. Der in den Himmel aufgefahren ist.
3. Der uns den heiligen Geist gesendet hat.
4. Der dich, o Jungfrau! in den Himmel aufgenommen hat.
5. Der dich, o Jungfrau! im Himmel gekrönet hat.

Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt; erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott; erbarme dich unser.
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
} bitt für uns.

Mutter der göttlichen Gnade,
Allerreinste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter,
Du unversehrte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,

} bitt für uns.

Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin ohne Mackel der Erbsünde empfangen,
} bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Vater unser. Gegrüßest seist du, Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit vor aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi Deines Sohnes erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten Dich, o Herr, daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligen Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßet seist du! Königin! Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süssigkeit und unsere Hoffnung sei gegrüßt! Zu dir rufen wir elende Kinder Evä. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. Wohlan, unsere Fürsprecherin! wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum die gesegnete Frucht Deines Leibes; o gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, vorbereitet hast, verleihe uns, die wir mit Freuden ihr Andenken begehen, die Gnade, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreit zu werden, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet des heiligen Bernardus.

Gedenke, o gütigste Jungfrau, es sei noch nie erhört worden, daß Jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief, und auf deine Güte vertraute, jemals verlassen worden wäre. Voll von dieser Hoffnung flehe ich zu dir, o Jungfrau aller Jungfrauen, Königin der Engel und Mutter unsers Herrn Jesus Christus. Zu dir blicke ich auf, o Meeresstern! Weinend und seufzend vor Elend werfe ich mich nieder zu deinen Füssen. Verschmähe doch nicht meine Bitte, o Gebieterin der Welt und Mutter des ewigen Wortes, sondern neige dein Ohr, und erhöre das Flehen meiner armen Seele in diesem Thale der Thränen jetzt und besonders in der Stunde meines Todes. O milde, o gütige, o süsse Jungfrau Maria! Amen.

Ablaßgebet zum heiligen Herzen Mariä.

O süssestes Herz, der Mutter Gottes Maria und unserer Mutter! du liebenswürdigstes Herz, Gegenstand des Wohlgefallens der anbetungswürdigsten Dreieinigkeit, und würdig aller Verehrung und Liebe der Engel und Menschen! o Herz, welches du am meisten dem

Herzen Jesu gleichest, dessen vollkommenstes Ebenbild du bist; Herz voll der Güte und des innigsten Mitleids gegen unser Elend! o würdige dich, unsere kalten Herzen zu rühren, und mache, daß sie ganz umgewandelt werden in das Herz unsers göttlichen Erlösers. Flöße ihnen die Liebe zu deinen Tugenden ein, und entzünde in ihnen jenes heilige Feuer, von welchem du allzeit entflammt warst. Wache über die Kirche Gottes, beschütze sie, und sei ihr stets eine sichere Zuflucht und eine unüberwindliche Veste gegen die Anfälle ihrer Feinde. Sei du unser Weg, der uns zu Jesus führt, und der Kanal, durch welchen uns alle Gnaden zufließen, deren wir zu unserm Heile bedürfen; sei unsere Hilfe in der Noth, unser Trost bei Versuchungen, unsere Zuflucht bei Verfolgungen und unser Beistand in allen Gefahren, besonders aber in dem letzten Kampfe unsers Lebens, in der Stunde des Todes, wo die ganze Hölle sich rüsten wird, um unsere Seele zu rauben! Ach, in diesem furchtbaren und erschrecklichen Augenblicke, von welchem unsere ganze Ewigkeit abhängt, verlaß uns nicht! Alsdann, o mitleidigste Jungfrau, laß uns empfinden, wie überaus zärtlich dein mütterliches Herz gegen uns ist, und wie viel du vermagst bei dem Herzen Jesu; indem du uns in dieser Quelle der Barmherzigkeit eine sichere Zuflucht eröffnest, damit wir ihn in alle Ewigkeit im Himmel preisen. Amen.

Lobspruch.

Erkannt, gelobt und gebenedeit, geliebt, geehrt und verherrlicht seien allezeit und überall das göttliche Herz Jesu und das unbefleckte Herz Mariä! Amen.

Zum heiligen Schutzengel.

O du mein treuester Freund und sorgfältigster Führer, den mir Gott zu meinem Schutze gegeben hat! wie könnte ich dir genugsam danken für deine Liebe, für die unzähligen mir erwiesenen Wohlthaten? Du wachest um mein Nachtlager, wendest ab die gegenwärtigen Gefahren und schützest mich vor den künftigen. Du treibst mich zum Guten an, hältst mich ab vom Bösen, stützest mich, wenn ich strauchle, mahnst mich zur Buße nach dem Falle, und führest mich zur Versöhnung mit Gott. Verzeihe meinem Leichtsinne, daß ich dir so oft nicht folgte, dich so oft durch meinen Ungehorsam betrübte. Zieh darum deine Hand von mir nicht ab; fahre fort, mich ferner zu leiten und zu beschützen. Laß meine Seele nicht in den Tod der Sünde fallen. Ich will dein gutes Pflegekind werden; will zu jeder Zeit sittsam, fleißig und gehorsam sein. Besonders will ich mich vor aller Unlauterkeit sorgfältig hüten, und niemals etwas ansehen oder reden, anhören oder thun, noch geschehen lassen, was mir meine Unschuld rauben könnte.

Heiliger Schutzengel! dir empfehle ich mich jetzt und immer. Bewahre mein Herz rein für Jesus meinen Erlöser, damit ich jetzt tugendhaft lebe, und einst an deiner Hand hingeführt werde zu Gott in die ewige Freude des Himmels. Amen.

Zu allen Heiligen.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel; erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt; erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist; erbarme dich unser!
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott; erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} bitt für uns.

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns.
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns.
Heiliger Joseph, bitt für uns.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

H. Petrus,
H. Paulus,
H. Andreas,
H. Jakobus,
H. Johannes,
H. Thomas,
} bitt für uns.

H. Jakobus.
H. Philippus,
H. Bartholomäus,
H. Matthäus,
H. Simon,
H. Thaddäus,
H. Matthias,
H. Barnabas,
H. Lucas,
H. Markus.

bitt für uns.

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns.
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns.
Heiliger Stephanus, bitt für uns.
H. Laurentius, bitt für uns.
H. Vincentius, bitt für uns.
H. Fabianus und Sebastianus, bittet für uns.
H. Johannes und Paulus, bittet für uns.
H. Cosmas und Damianus, bittet für uns.
H. Gervasius und Protasius, bittet für uns.
Alle heiligen Märtyrer, bittet für uns.
Heiliger Sylvester, bitt für uns.
H. Gregorius, bitt für uns.
H. Augustinus, bitt für uns.
H. Ambrosius, bitt für uns.
H. Hieronymus, bitt für uns.
H. Martinus, bitt für uns.
H. Nikolaus, bitt für uns.
Alle heiligen Kirchenlehrer, bittet für uns.
Heiliger Antonius, bitt für uns.

H. Benediktus, bitt für uns.
H. Bernardus, bitt für uns.
H. Dominikus, bitt für uns.
H. Franciskus, bitt für uns.
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns.
Heilige Maria Magdalena, bitt für uns.
H. Agatha, bitt für uns.
H. Lucia, bitt für uns.
H. Agnes, bitt für uns.
H. Cäcilia, bitt für uns.
H. Catharina, bitt für uns.
H. Anastasia, bitt für uns.
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns.
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns.
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Vom jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner hl. Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heilige Fasten,
erlöse uns, o Herr!

Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des hl. Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
} erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder,
Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buße bringen wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen Oberhirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde deiner heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht geben wollest,
Daß du dem christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,
Daß du unsere Seelen und die Seelen unserer Brüder, Anverwandten und Wohlthäter vor der ewigen Verdammniß bewahren wollest,
} wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Vater unser, 2c.

Gebet.

O Gott, der Du durch die Sünde beleidigt und durch die Buße versöhnt wirst, siehe gnädig an das Gebet Deiner Kinder, und wende ab die Geißel Deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen; durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn 2c.

Gebet zu allen Heiligen.

Heilige Gottes! selig seid ihr, die ihr die gefährlichen Wege dieser irdischen Wanderschaft standhaft durchwandelt, und verdient habet, einzugehen in die ewige Ruhe. Wir bitten euch, laßt euch durch unser vielfaches Elend zur Fürbitte für uns bewegen; seid beständig

unser eingedenk, so lange wir noch von den Stürmen dieses Erdenlebens herumgetrieben werden. Bittet in Vereinigung mit den Chören der seligen Geister den Herrn, damit wir durch eure Fürbitte und Verdienste unterstützt, reich an guten Werken zur Ruhestätte des ewigen Friedens gelangen, in eure heilige Gemeinschaft aufgenommen werden, und mit euch die ewig seligen Freuden des Himmels genießen können in Ewigkeit. Amen.

Gebet zum heiligen Namenspatron.

O, du getreuer Diener (oder Dienerin N.) Gottes, dessen Namen mir in der heiligen Taufe gegeben wurde; dich verehre ich besonders als meinen Freund, Beschützer und Fürsprecher. So oft ich deinen Namen nennen höre, so soll er mich an dich und an deine schönen Tugenden erinnern; denn auch ich soll heilig werden, auch ich soll so fromm und christlich leben, wie du; dieses verlangt Gott von mir, dieses habe ich auch selbst in der heiligen Taufe versprochen; nur gehalten sollte es werden.

Aber ach! jede Kleinigkeit hindert mich im Guten, und wie bald bin ich zum Bösen verleitet! Deine Fürbitte also, o lieber, heiliger Namenspatron! und dein Beispiel sollen mir Muth und Stärke einflössen, daß ich standhaft im Guten bleibe, und täglich besser werde, wie du es geworden bist, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für die Eltern.

Himmlischer Vater! Du hast den Kindern geboten, ihre Eltern zu ehren und zu lieben! Du wirst also mein Gebet, welches ich Dir für die Eltern darbringe, gütig erhören, weil ich es aus kindlicher Liebe verrichte.

Ich bitte Dich also, Du Geber alles Guten, laß Dir meine lieben, guten Eltern empfohlen sein! Gib ihnen Gesundheit und ein langes Leben, Glück in ihren Unternehmungen, Segen in ihrer Haushaltung, Trost in Widerwärtigkeiten, und Rath in zweifelhaften Sachen! Behüte sie vor Unglück und Gefahren, und vor allem Uebel des Leibes und der Seele! Erleuchte sie, daß sie sich allenthalben weise und klug betragen, ihre Pflichten erfüllen, und besonders auch mich recht gut und christlich erziehen mögen.

Ach! welch ein Herzeleid würde es für sie sein, wenn ich ein ungerathenes Kind würde! Aber das soll gewiß nicht geschehen. Ich will vielmehr suchen durch Wohlverhalten, durch Gehorsam und Liebe ihnen Freude zu machen, ihre Lebenstage zu versüssen, und mich gegen sie recht dankbar zu bezeigen. Dazu gib mir Deine Gnade, o Gott! durch Jesum Christum, das beste Kind, das jemals auf Erden war. Amen.

Gebet für die Lehrer.

Auch für meine Lehrer und andere Wohlthäter bitte ich Dich, mein Gott und Vater! daß Du ihnen statt meiner das Gute belohnest, welches sie mir erwiesen.

Ach, wie viel Mühe, Arbeit, Geduld und Fleiß kostet es nicht meine Lehrer, bis sie mir etwas Nützliches beibringen. O, sie sind meine ersten Wohlthäter! Ohne sie würde ich ein elender, unwissender und verachteter Mensch werden. Aber ich will auch recht fleißig bei ihnen lernen, ihre Unterrichte und ihre Ermahnungen will ich bestens benutzen, und dadurch nicht nur mein Glück befördern, sondern auch selbst meinen Lehrern Freude machen. Nie will ich einen Lehrer durch Ungehorsam und schlechte Aufführung betrüben; sondern beständig will ich sie, wie meine Väter und besten Freunde verehren, und ihnen mein ganzes Leben hindurch dankbar sein.

Du aber, guter Gott! segne sie in allen ihren Geschäften und Arbeiten! Erhalte sie bei guter Gesundheit des Leibes und der Seele, und gib ihnen endlich das ewige Leben. Amen.

Gebet einer Waise.

Ich bin eine arme Waise, da mir der Tod das Beste, was ich hatte, meine lieben Eltern geraubt hat. Gott! bester Gott! was kann ich anders thun, als über diesen Verlurst weinen und trauern! Ich weiß, daß Dir diese Thränen der kindlichen Liebe nicht mißfallen.

Ja, ich würde vor Leid und Kummer vergehen, wenn ich nicht wüßte, daß Du ein besonderer Vater der Armen, der Wittwen und Waisen bist, und also auch jetzt für mich besondere Sorge trägst.

Auch dieß tröstet mich, daß Du es bist, himmlischer Vater! der meine Eltern zu sich nahm. Sie sind also,

wie ich hoffe, bei Dir im Himmel, und da geht es ihnen gewiß besser, als hier auf Erde. Sie leben jetzt in Deinem Hause, und werden auch da noch an mich denken, und für mich bitten, daß ich mich wohl verhalte, und einst wieder zu ihnen komme.

Sollten sie aber noch nicht im Himmel sein, sollten sie noch etwas abzubüssen und vielleicht auch wegen meiner zu leiden haben: o, so erbarme Dich ihrer, liebster Gott! und gib ihnen um Jesu willen die ewige Seligkeit.

Indessen, da ich meine Eltern verloren habe, und sie mir hier Nichts mehr helfen können, so will ich mir durch Fleiß, Arbeitsamkeit und eine gute Aufführung selbst forthelfen, so gut ich kann, und mich ehrlich zu ernähren suchen.

Gib mir auch gute Freunde, o Gott! die Vater- und Mutterstelle an mir vertreten, und verhüte es gnädiglich, daß ich ja nicht unter böse Menschen gerathe, die mich verführen, oder Ungerechtigkeit an meinem Vermögen ausüben. Um diese Gnade bitte ich Dich mit Vertrauen, und hoffe sie zu erhalten, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor der Christenlehre in der Kirche.

Jesus Christus! wir sind hier,
Deine Weisheit anzuhören.
Gib uns Andacht und Begier'
Zu des Himmels süssen Lehren,
Daß die Seele von der Erde
Ganz zu Dir gezogen werde.

Komme, o heiliger Geist! erfülle die Herzen der Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe, der du die Völker aller Sprachen in der Einheit des Glaubens versammelt hast.

O himmlischer Vater, allmächtiger Gott, gib uns die Gnade, daß der hl. Geist bei uns sei und wohne, daß er uns erleuchte, uns alle Wahrheit lehre, uns in allem Guten stärke, vor allem Bösen bewahre, und in allen Leiden und Widerwärtigkeiten uns tröste.

Laß mich Deine heiligen Religionslehren recht verstehen, und gib, daß ich nach dem lebe, was ich lerne.

Das bitte ich durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Nach der Christenlehre.

Gütiger Vater im Himmel! ich danke Dir von ganzem Herzen, daß Du mich wieder in Deiner heiligen Lehre hast unterrichten lassen! Möchte ich sie doch nicht mehr vergessen, und jedesmal thun, was man mich gelehret hat. Dieses nehme ich mir kräftig vor, gib mir nur Deine Gnade dazu. Ich bitte Dich darum, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria rc.

Allgemeines, vorgeschriebenes Gebet, welches nach der Christenlehre zu verrichten ist.

Gebet für den König.

℣. Herr, segne unsern König Max!

℟. Und erhöre uns, da wir Dich anrufen.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr des Himmels und der Erde! von dem alle Macht und Herrschaft kommt, und durch dessen Anordnung die Könige und Fürsten der Erde regieren, wir bitten Dich flehentlich für unsern geliebten König und Vater Max und Sein königliches Haus.

Laß den Geist der Wahrheit und Gerechtigkeit, den Geist der Weisheit und Güte auf Ihm ruhen.

Erfülle Sein Herz mit Deiner Liebe, daß Er sei ein milder Vater der Armen und Kranken, ein mächtiger Beschützer der Wittwen und Waisen, und eine feste Stütze des Rechtes und der Gerechtigkeit.

Segne Ihn mit Deiner hilfreichen Gnade, daß Er alles Gute zur Ausbreitung Deines göttlichen Reiches auf Erden befördere, Seines Volkes Glück väterlich begründe, lange lebe, wahres Wohl genieße, und einst in Deinem Reiche Seine irdische Herrlichkeit mit der Krone ewiger Seligkeit vertausche, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Beicht-Andacht.

Anrufung des heiligen Geistes.

Lieber Gott und Vater! ich bin ein schwaches, sündiges Kind, und nicht werth, daß ich Dein Kind heiße. Ich möchte mich aber heute durch eine reumüthige Beicht von meinen Sünden reinigen. Wie werde ich aber meine Sünden beichten, wenn ich sie nicht erkenne? Wie werde ich sie erkennen, wenn Du sie mir nicht zu erkennen gibst? Darum rufe ich denn vor Allem Dich an, o Geist Gottes! stehe mir bei und hilf mir, da ich mein Gewissen erforsche; lasse mich einsehen, wie oft und wie arg ich gegen meinen lieben Gott gefehlt habe. Stehe mir bei, daß ich meine Sünden auch recht von Herzen bereuen und dann aufrichtig beichten möge. Stehe mir aber auch bei, daß ich die gebeichteten Sünden in der Folge vermeiden und mich wahrhaft bessern möge. Im festen Vertrauen auf Deinen Beistand, o heiliger Geist! fange ich denn nun an mein Gewissen zu erforschen.

Gewissenserforschung.

A.

1) Was habe ich zu **Hause** Böses gethan? — gegen meine Eltern? — Geschwister? — Hausgenossen? — durch Ungehorsam? — aus Muthwillen oder gar aus Bosheit? — heimlich?

Wie oft ist dieses oder jenes geschehen?

2) Was habe ich zu Hause Böses geredet? — gegen meine Eltern? — gegen meine Lehrer? — gegen meine Mitschüler? — Geschwister? — oder andere Personen? — oder gar gegen Gott? — Was habe ich geredet mit den Dienstboten — mit

Kindern — oder Erwachsenen — das unanständig — schädlich — lügenhaft — oder auch nur unnütz war?

Wie oft habe ich diese oder jene abscheulichen Worte ausgesprochen?

3) Was habe ich zu Hause Böses gedacht? — über Gott? — über meine Eltern? — über meine Lehrer? — über Kinder und andere Menschen? — im Zorn? Haß? Neid? Stolz? oder in der Unlauterkeit?

Wie oft und wie heftig habe ich an schlimme Sachen gedacht?

4) Was habe ich da Gutes unterlassen? — im Lernen? im Beten? — im Gehorchen?

B.

1) Was habe ich in der **Kirche** Böses gethan? durch Herumschauen? — Schwätzen? — unruhiges Verhalten? — andachtloses Benehmen? —

2) Was habe ich da Böses geredet? (Wiederhole alle Fragen, wie bei A.)

3) Was habe ich da Böses gedacht? (Wie bei A.)

4) Was habe ich da Gutes unterlassen? im Beten — für meine Eltern? — Lehrer? — Wohlthäter? und Andere? — in der Danksagung gegen Gott? — durch zu spätes Kommen? — oder gar durch Ausbleiben vom Gottesdienste?

Wie oft ist dieß geschehen?

C.

1) Was habe ich in der **Schule** Böses gethan? — mit Andern? — gegen Andere? — gegen den Herrn Lehrer? — durch Unaufmerksamkeit? — Faulheit? — Muthwillen? — Bosheit?

Wie oft 2c.

2) Was habe ich da Böses geredet? — mit Andern? — gegen Andere? — gegen den Herrn Lehrer? — im Zorn? — im Muthwillen? — in heimlichen unsittlichen Dingen? — in Unwahrheit? 2c.

3) Was habe ich da Böses gedacht? — (Wie oben bei zu Hause.)

4) Was habe ich Gutes unterlassen? — im Aufmerken? — im Lernen? — im ruhigen Verhalten? ꝛc.

D.

Auf der **Gasse?** — Alle 4 Hauptfragen mit den verschiedenen Nebenfragen, wie — zu Hause.

Zuletzt erforsche deine böse Neigung, indem du fragst: Welche von diesen meinen Sünden thue ich am öftesten? — Was geschieht fast schon aus Gewohnheit? —

Reue und Leid.

Hast Du überdacht, was Du gethan hast, so überdenke nun auch, was Du statt diesem hättest thun sollen. — Was bist du schuldig dem Herrn, deinem Gott, der allen Geschöpfen befiehlt, und sie gehorchen? — Er ruft dem Blitz — und der Blitz —? Er winkt den Engeln, und sie . . .? Er hat das Recht über Alle — nicht auch über mich? — Und ich — habe ich ihm gehorchet? — Wer bin ich, daß ich es nicht gethan habe?

Was hätte ich ihm thun sollen, der mir so viel Gutes gethan? Der mein größter Wohlthäter ist? — Der mich erschaffen? — zum Christen gemacht? — bisher so reichlich genährt und erhalten hat? — Der mir Verstand — und so viele andere geistige und körperliche Kräfte gegeben? Der keinen Tag, seit ich lebe, vorübergehen ließ, ohne mir Gutes zu thun? Und was habe ich dafür gethan? — Was habe ich so eben in der Gewissenserforschung von mir erfahren? — Was hat mein Erlöser Alles gethan und gelitten, um die Sünde zu zerstören? Und ich? Habe ich Jesum nicht entgegen gearbeitet? — Zu meinem eigenen Schaden? und zu seinem großen Leide? — Habe ich nicht gar seine Leiden durch meine Sünden vermehrt? — Wußte ich nicht, das jede Sünde ihn schmerze? Und doch habe ich gesündigt, und so oft? — Um was bin ich besser als Judas, der ihn verrathen? als die Henker, die ihn gepeinigt? — O, was habe ich gethan? —

Wird dein Herz über diese Fragen an dich selbst noch nicht schmerzvoll ergriffen, so denke: was die Sünde dir schade? Was schon die läßliche Sünde für üble Folgen habe? und erst gar die Todsünde?

— Ist nun dein Herz von Schmerz ergriffen, und mit Unzufriedenheit über dich selbst erfüllt; dann bete die Reue und Leid, wie du sie gelernt hast, oder wie du sie hier lesen kannst:

Mein Gott und Vater! ich erkenne nun alle meine Sünden, ich sehe es jetzt klar ein, daß ich täglich und stündlich Deine Gebote, und oft muthwillig und unbedachtsam übertreten, und viel Gutes unterlassen habe, obgleich ich täglich und stündlich so viele Wohlthaten von Dir empfing. Ich habe Dich beleidigt und Dir zuwider gehandelt, als meinem Herrn, dem ich hätte gehorchen sollen. Ich habe Dich beleidigt, meinen Erlöser, dessen Leiden ich hätte theilen und verringern sollen. O, ich habe arg gesündigt wider Dich! — Hätte ich auch keine Strafe — weder hier noch dort — zu erwarten: so wäre ich ja Doch vor Dir, o heiliger Gott! abscheulich, weil das Unrecht der Sünde auf mir liegt; wie mache ich aber dieses grosse Unrecht wieder gut? — Kann ich meine Beleidigungen, die ich Dir zugefügt habe, wieder ungeschehen machen? — O, was will das sagen, Dich, den Unendlichen und Höchsten beleidigen, da wir Menschen jede kleine Beleidigung schon so übel aufnehmen! — Ich kann nicht anders, o lieber Gott! als Dich um Verzeihung bitten. O verzeihe mir um Christi willen, der für mich am Kreuze starb. Ich will mir jetzt ja gerne vornehmen, mich zu bessern. Und nicht nur heute, alle Tage und gleich Morgens will ich mir vornehmen, an Dich, o Gott — zu denken, und Nichts mehr zu thun, was Dich beleidigt, und nur zu thun, zu reden und zu denken, was Dir Freude machen kann. O, hilf meinem schwachen Willen!

Gebet vor der Beicht.

Hart wird es mir, o Gott! meine Sünden zu beichten, und selbst meine Schande bekennen zu müssen. Welche Uebel aber hast Du — o Jesu — meiner Sünden wegen getragen; sollte es mir nun ganz leicht werden dürfen, mich von meinen Sünden los zu machen? O, ich könnte meine Schuld niemals tilgen, und wenn ich auch — wie Du gekreuziget würde! — Darum will ich mich nicht scheuen, mich vor dem Priester zu demüthigen. Habe ich mich nicht geschämt, zu sündigen, so darf ich mich nun auch nicht schämen, mich darüber anzuklagen. Daß ich mich recht aufrichtig, vollständig, klar und deutlich, und voll der Reue anklage, dazu, o Jesu! stehe mir bei mit deinem Geiste.

Hast du noch Zeit, so magst du obiges Reuegebet wiederholen. Während du zum Beichtstuhle dich anreihest, denke über deine Sünden nach, wie du sie hersagen willst. Beobachte beim Hersagen der Sünden dieselbe Ordnung, wie beim Erforschen. Suche nicht schöne Worte. Wie du gesündigt hast, und Gott selbst es weiß, so sage es! —

Gebet nach der Beicht.

Ich danke Dir, Vater im Himmel! daß Du mir Zeit und Gelegenheit verliehen hast, meine Sünden zu erkennen, zu bereuen und zu beichten. Wie froh bin ich nun, und wie glücklich fühle ich mich, daß Du mir die Sündenlast abgenommen, und mir volle Lossprechung durch Deinen Priester ertheilet hast. Ersetze durch Deine unendliche Barmherzigkeit, nnd durch die Verdienste Jesu, was meiner Beicht aus Vergessenheit oder Schwachheit

mag gemangelt haben, und erhöre mich, wenn ich mit David seufze: „Gedenke nicht meiner Unwissenheit" — von meinen heimlichen und unbewußten Sünden reinige mich, damit ich, als ein gereinigtes Kind Gottes vor Dir wandle. Ich will für meine Sünden genug thun, und das genau in Erfüllung bringen, was mir der Beichtvater auferlegt hat. Ich will mit Geduld leiden, was Du, o Gott! Widriges zur Strafe meiner Sünden und zur Reinigung meiner Seele über mich schicken wirst.

Ich will meine bösen Neigungen unterdrücken, meine guten Vorsätze halten; nie will ich das schöne Kleid der Gnade, das meine Seele neugewaschen bekommen hat, wieder mit neuen Fehlern verunreinigen. — Mutter der Barmherzigkeit und ihr Heiligen alle! erhaltet mir durch eure Fürbitte bei Gott, daß ich im Kampfe gegen meine bösen Leidenschaften nicht erliege, sondern stets wache und bete, damit ich den Versuchungen nicht unterliege. Amen.

Vergiß nun, begnadigter Sünder, die Buße nicht, und die versprochene Besserung! — Wende die rechten Mittel zur Besserung an! —

Kommunion-Feier.*)

Vor der heiligen Messe.

Herr! Du hast aus Barmherzigkeit
Zum Sakrament der Gnaden
Das ganze Volk der Christenheit
Wohlthätig eingeladen.
Du rufst: Belad'ne, kommt zu mir!
D'rum Jesu, komme ich zu Dir,
Beschwert mit vielen Sünden.
Entziehe mir Dein Antlitz nicht!
Verwirf, o Herr, verwirf mich nicht!
Ach, laß mich Gnade finden!

Zur heiligen Messe.

Herr Jesu! wir kommen heute zu Deinem heiligen Tische, zu dem Du uns so liebreich eingeladen hast. O Du Quelle aller Gnaden, entflamme unsere Herzen zur Andacht! Erfülle uns mit Deiner Seligkeit! Erleuchte uns mit den Gaben Deines heiligen Geistes, damit wir den unermeßlichen Werth Deiner Erbarmungen erkennen, lebhaft empfinden und fühlen! Wir empfangen das Denkmal Deines Leidens, die Fülle Deiner Herrlichkeit. Freudig legen wir das öffentliche Bekenntniß ab, daß wir an Dich glauben, auf Dich hoffen, Dich von ganzem Herzen lieben. Gekreuzigter Erlöser! stärke, belebe, heilige uns durch die Kraft Deines großen Opfers, indem wir nach Deiner göttli-

*) Die Melodien zur Kommunion-Feier suche bei den Gesängen Seite 111.

chen Vorschrift unsern Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe jetzt feierlich und gemeinschaftlich erneuern!

Wir glauben an Dich, o Jesu, Du bist der Sohn Gottes, den der Vater im Himmel dahin gegeben hat zum Heile der Welt! Du bist der Lehrer, den wir hören sollen. Du bist das Beispiel, dem wir nachfolgen sollen. Du bist unser Erlöser, der aus Liebe zu uns am Kreuze starb. Du bist das wahre, lebendige Himmelsbrod, das die Seele nähret und stärket zum himmlischen, heiligen, göttlichen Leben. Du bist unser Mittler, der unter den Gestalten des Brodes und Weines mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit wahrhaft und wirklich zugegen ist.

Du bist der Hohepriester, der uns in dem heiligen Sakramente die Wunder seines Segens ausspendet. Voll dieses heiligen Glaubens an Dich, o Du ewige Wahrheit! wollen wir Dich jetzt empfangen.

R. Herr Jesu, wir glauben an Dich.

Wie soll ich Dich empfangen,
Heil aller Sterblichen?
Du Freude, Du Verlangen
Der Trostbedürftigen!
Ich will Dich, Herr! erheben,
So gut ich Schwacher kann.
Mein Herz will ich Dir geben,
Ach, nimm es gnädig an!

Wir hoffen auf Dich, o Jesu! Wir möchten Deine heilige Lehre gern befolgen, Deinem göttlichen Beispiele nachahmen, rein und frei werden von allen Sünden; heilig leben, wie Du, und ewig selig sein in Dir. Allein ohne Dich können und vermögen wir

Nichts. Auf Dich, auf Dich allein hoffen wir. Erbarmer! Du willst uns ja alles Gute verleihen; willst uns das ewige Leben geben, und ermunterst uns dazu in der heiligen Kommunion. Denn Du selbst, o gütigster Heiland! hast gesagt: „Wer von diesem Brode ißt, der wird leben in Ewigkeit.“ In dieser seligen Hoffnung wollen wir leben und sterben.

R. Herr Jesu! wir hoffen auf Dich.

Damit Du mich befreitest.
Gabst Du Dich selbst für mich.
Mich zu erretten, weihtest
Du, Seligmacher! Dich.
Gib selbst mir zu erkennen,
Wie Deiner Güte voll
Dich meine Seele nennen,
Dich würdig preisen soll!

Wie sollten wir Dich nicht auch lieben, Du Beßter, Du Liebenswürdigster! Du hast Dich selbst für uns geopfert, Du liebtest uns bis in den Tod, Du gabst für uns Dein Leben, Du gabst Dich uns selbst zur Speise und zum Tranke, Du ladest uns noch immer zum Hochzeitmahle des göttlichen Lammes freundlich ein. O Du ewige, Du unendliche Liebe! wir lieben Dich von ganzem Herzen, von ganzer Seele, aus allen unsern Kräften, wir weih'n Dir unser ganzes Leben. Dir leben wir, Dir sterben wir! — Unsern Nächsten lieben wir, wie uns selbst. Daran soll man erkennen, daß wir Deine Jünger sind, weil wir einander lieben. Alle Menschen wollen wir lieben, als Brüder Jesu und Miterben seines Reiches, so wie Du für uns Alle ge-

storben bist, wie Du uns Alle mit dem Brode des Lebens ernährest, erquickest und beseligest.

R. Herr Jesu! wir lieben Dich.

O Du, an den ich glaube!
Was war's, das Dich bewog?
Was war's, das Dich zum Staube
Zu mir hernieder zog?
Dein göttliches Erbarmen!
Ja, Du, Herr Jesu! hast
Mit liebevollen Armen
Die ganze Welt umfaßt.

O Jesu! könnten wir Dich doch recht würdig empfangen! Verzeihe uns unsere Sünden! Stärke unsere guten Vorsätze, und hilf uns, daß wir Gott immer mehr gefallen, Dir immer ähnlicher werden mögen! Nichts soll uns vom Guten entfernen; Nichts von Deiner Liebe scheiden. Dein wollen wir sein in alle Ewigkeit.

R. Herr Jesu! stärke unsern Vorsatz.

Ach, wir sind sündige Menschen, wir fühlen es, nicht würdig sind wir Deiner Gnade, Deiner Liebe, Deiner Herrlichkeit. Nur Deine Barmherzigkeit kann uns würdig machen. Ein Wort der Begnadigung von Dir, und unsere Seele wird gesund.

Sprich es aus, göttlicher Kinderfreund, das belebende Wort der Seligkeit! „Seid getrost, liebe Kinder! euer Glaube hat euch geholfen!"

Nach der heiligen Kommunion.

Was soll ich nun dem Herrn erwidern für alle Wohlthat, die er mir erzeiget? — Lobe meine Seele, lobe den Herrn, und Alles, was in mir ist, preise seinen Namen! — Heilig! Heilig! heilig ist der Herr, mein Gott!

R. Heilig ist der Herr, mein Gott!

Wir beten Dich an, o Jesu! Du bist jetzt in uns, Du unser Erlöser, unser Freund, unser Wohlthäter. Du, der einst die Kinder so liebreich auf seine Arme nahm und segnete, Du unser Herr, und unser Gott! O wie innig freuen wir uns! O wie herzlich danken wir Dir!

R. Herr Jesu! wir beten Dich an.

Wir opfern uns Dir auf! Du hast Dich uns ganz geschenkt! Auch wir wollen von nun an ganz Dir zugehören. Unser ganzes Leben soll Dir gewidmet, Dir allein geheiliget sein. Nimm uns ganz zu Deinem Eigenthume hin. Laß uns Ein Herz und Ein Sinn mit Dir sein! Gib, daß wir Dich nimmermehr aus dem Herzen verlieren, daß wir Dir treu bleiben bis in den Tod!

R. Herr Jesu! wir opfern uns Dir auf.

Wir versprechen es Dir nun, o Jesu! Aus kindlicher Liebe zu Dir wollen wir Alles glauben, hoffen und thun, was Du lehrest, dem Vater im Himmel wollen wir gehorsam sein, und alle Menschen lieben, wie unsere Geschwister. Mit Lust und Freude wollen wir Deinen heiligen Willen erfüllen, Deinem schönen

Beispiele folgen, fromm, fleißig, folgsam, und liebreich sein, wie Du, als Du noch ein Kind warst; alles Böse: Ungehorsam, Lüge, Trägheit und Müssiggang wollen wir mehr scheuen und fürchten, als den Tod, und — als die Strafe.

Göttlicher Kinderfreund, erhöre unsere Bitten! Laß uns stets Deine Tempel sein! Bewahre Du unsere Unschuld! Behüte uns vor aller Sünde! Tröste uns im Leiden! Stärke uns in der Versuchung! Du allein kannst uns jede Last leicht und süß machen. — Auch für unsere lieben Eltern, Lehrer, Brüder, Schwestern, Freunde und Wohlthäter, für unser liebes Vaterland, für geistliche und weltliche Obrigkeiten, für alle Menschen, für Lebendige und Verstorbene, für Kranke und Sterbende bitten wir Dich. Gib ihnen alles Gute, das sie bedürfen! Laß uns Alle Eins werden mit Dir, mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste in ewiger Liebe!

R. **Herr Jesu! erhöre unsere Bitten.**

Vater unser rc.

O Gott! der Du uns unter dem wunderbaren Sakramente des Altares das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes würdig verehren, damit wir die Früchte Deiner Erlösung in uns stets empfinden!

Herr! wir bitten Dich: Laß uns in dem immerwährenden Genusse Deiner göttlichen Liebe die ewige Seligkeit finden, deren Vorgeschmack uns das Sakrament Deines Leibes und Deines kostbaren Blutes schon in diesem Leben gewähret!

Sende, o Herr! den Geist Deiner Liebe in unser Herz! damit wir Alle, die Du mit Einem Himmelsbrode genähret hast, durch Deine väterliche Güte Eines Sinnes, Eines Herzens werden, und Eines Sinnes, Eines Herzens bleiben mögen; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen. Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Lobgesang zum heiligen Segen.

1. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!
Andacht und heilige Freude durchdringe
|: Unser Aller Seelen ganz! :|

2. Sehet und fühlet, wie freundlich er ist!
Gnade, Erbarmung, Licht, Wahrheit und Liebe
|: Herrschen ewig über uns. :|

3. Alles, was lieben kann, liebe den Herrn!
Seraphim, Cherubim, selige Geister!
|: Lieb' ist eure Seligkeit! :|

4. Unsere Seelen auch dürsten, wie ihr,
Ewig und heilig den Mittler zu lieben,
|: Der für uns aus Liebe starb. :|

5. Lobet und Liebet stets Alle den Herrn!
Bis er uns Alle im Reiche der Himmel
|: Einst mit sich vereinen wird! :|

Feier der ersten Kommunion.

Die feierliche Erneuerung des Taufbundes bei der ersten heiligen Kommunion.

Zuerst wird die heilige Messe bis zum Evangelium gelesen. Nach dem Evangelium wendet sich der Priester zu den Kindern, welche indeß in die Nähe des Altares getreten sind und brennende Kerzen in den Händen tragen. Sie werden nun erinnert an die Wichtigkeit dieses Tages, und am Schlusse der Anrede spricht der Priester:

Liebe Kinder! als man euch die heilige Taufe gab, da haben eure Taufpathen für euch versprochen, daß ihr brave, glaubenstreue und gewissenhafte Kinder der heiligen katholischen Kirche werden sollt. Ihr habt es damals noch nicht verstanden, viel weniger, daß ihr es selber sagen konntet. Jetzt aber seid ihr herangewachsen — jetzt wisset ihr, was ihr dem lieben Gotte Alles zu danken habet; jetzt sollt ihr das freiwillig und wohlüberlegt selber versprechen, was damals eure Pathen versprochen haben. Ihr sollt jetzt euren heiligen Glauben schon so gut kennen gelernt haben, daß ihr lieber sterben würdet, als diesem heiligen Glauben je untreu werden; darum antwortet nun laut vor allen Anwesenden:

Welchen Glauben habet ihr?

Die Kinder antworten: Wir haben den heiligen katholischen Glauben.

Priester: Glaubet ihr also an Gott den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde?

Kinder: Wir glauben!

Priester: Glaubet ihr an Jesus Christus, den wahren Sohn Gottes, unsern Herrn, der geboren ist von Maria der Jungfrau, der, um uns von der Erbsünde zu erlösen, gelitten hat unter Pontius Pilatus, ist gekreuziget, gestorben und begraben — ist abgestiegen zur Vorhölle, und am dritten Tage wieder auferstanden vom Tode — ist aufgefahren gegen Himmel, und sitzet nun zur Rechten des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird zum Gerichte über die Lebendigen und die Todten! Glaubet ihr an diesen Herrn Jesus?

Kinder: Wir glauben an ihn!

Priester: Glaubet ihr auch, daß dieser nämliche Herr Jesus Christus im allerheiligsten Sakramente des Altares, das ihr heute zum erstenmale empfangen werdet, wahrhaftig, wirklich und wesentlich gegenwärtig ist, und zwar mit Leib und Seele, Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit — ebenso in der Gestalt des Brodes allein, wie in den beiden Gestalten — ebenso unzertheilbar ganz im kleinsten Stückchen, wie in der ganzen Hostie, ebenso wie in Einer wie in mehreren heiligen Hostien?

Kinder: Wir glauben es!

Priester: Glaubet ihr an den heiligen Geist, der vom Vater und Sohne ausgehet, und mit ihnen eines Wesens ist — der uns mit seiner Gnade beisteht, ohne die wir nicht gut und selig werden können, da wir zwar einen freien, aber einen geschwächten Willen haben?

Kinder: Wir glauben!

Priester: Glaubet ihr an eine heilige katholische und apostolische Kirche, eine Gemeinschaft der Heiligen, Ablaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben?

Kinder: Wir glauben!

Priester: Glaubet ihr, daß es nur Einen wahren Glauben gibt, daß uns nur dieser Eine wahre Glaube sicher zum Himmel führt, und liebet ihr diesen euren heiligen katholischen Glauben?

Kinder: Im katholischen Glauben — wollen wir leben — und sterben!

Priester: Der Glaube ohne die Werke ist aber todt. Wollt ihr auch nach eurem heiligen katholischen Glauben leben, so müßt ihr alle Sünde fliehen, müßt allem Bösen entsagen. Widersaget ihr also heute für immer dem bösen Feinde?

Kinder: Wir widersagen dem bösen Feinde!

Priester: Widersaget ihr aller Hoffart, Lüge, Ungehorsam und schweren Sünden?

Kinder: Wir widersagen!

Priester: Versprechet ihr, Gott über Alles zu lieben und euren Nebenmenschen wie euch selbst?

Kinder: Wir geloben es!

Priester: Gelobet ihr, den Geboten der kathol. Kirche treu zu folgen, und im Glauben auszuharren, mag man euch verfolgen und verspotten darüber?

Kinder: Wir geloben es!

Priester: So wandelt nun im Lichte des Glaubens, und wie jetzt die Kerze in eurer Hand leuchtet und brennt, so leuchte euer katholische Glaube vor aller

Welt, so brenne die Liebe Gottes in eurem Herzen, das gebe euch Gott

(die Kinder knieen alle nieder und der Priester segnet sie)

der Vater † der Sohn † und der hl. Geist †

Die Kinder: Amen.

(Sie stehen auf und gehen an ihre Plätze zurück.)

Nach der Kommunion des Priesters beten die zwei ministrirenden Knaben an den Stufen des Altares laut und andächtig das

Confiteor.

Wir bekennen vor Gott dem Allmächtigen —
vor der seligsten Jungfrau Maria —
dem heiligen Erzengel Michael —
dem heiligen Johannes dem Täufer —
den heiligen Aposteln Petrus und Paulus —
vor allen Heiligen —
vor allen Anwesenden —
und vor euch hochwürdiger Vater —
daß wir oft und viel gesündiget haben —
mit Gedanken — Worten — und Werken —
durch unsere Schuld — (alle schlagen an die Brust)
durch unsere Schuld —
durch unsere große Schuld! —
Darum bitten wir die heiligste Jungfrau Maria —
den heiligen Erzengel Michael —
den heiligen Johannes den Täufer —
die heiligen Apostel Petrus und Paulus —
alle Heilige —
alle Anwesenden —
und euch hochwürdiger Vater —
o bittet doch für uns bei Gott unserm Herrn!

Der Priester wendet sich um und spricht:

Es erbarme sich über euch Gott der Allmächtige, er verzeihe euch euere Sünden und führe euch zum ewigen Leben!

Alle Kinder: Amen.

Priester: Gnade, Nachlaß und Verzeihung aller eurer Sünden verleihe euch der allmächtige und barmherzige Gott!

Kinder: Amen.

Nun nimmt der Priester die hl. Hostie, zeigt sie ihnen und spricht:

Sehet an das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, — und sprechet die Worte der gläubigen Demuth:

Die Kinder: O Herr! —
ich bin nicht würdig, —
daß du eingehest —
in mein Herz! —
O sprich nur ein Wort, —
so wird gesund —
meine Seele!

(Dieß wird dreimal laut und langsam gesprochen, darnach treten die Kinder demüthig hin zum Tische der göttlichen Liebe, und empfangen das höchste Gut dieses Lebens. Still, bedenkend wer in ihnen wohnet, kehren sie dann in ihre Plätze zurück, und die Messe wird nun geendet.)

Nach dem letzten Evangelium steigt der Priester die Altarstufen herab und betet knieend das

Schlußgebet.

Lasset uns beten! Herr Jesus, Du göttlicher Kinderfreund, der Du heute diesen Kindern Dich selbst zur Speise gegeben hast — ich übergebe sie Dir jetzt mit

Leib und Seele. Dir empfehle ich ihre ganze Zukunft, ihr ganzes Leben — und ihre einstige Sterbstunde. Bewahre ihr Herz vor der bösen Welt; — erhalte sie unschuldig, und wahrhaft fromm, erhalte ihnen ihren heiligen Glauben, und laß sie zunehmen, wie an Alter so an Tugend, Weisheit und Gnade. Sei Du ihr Beschützer in allen Gefahren, ihre Zuflucht in allen Leiden, ihr Tröster in jedem Unglück — und einst ihr Begleiter in die Ewigkeit, damit sie Dich alle einst dort anschauen, die Dich jetzt im Glauben empfangen haben, der Du mit dem Vater und dem hl. Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Die Kinder: Amen.

Nun gibt ihnen der Priester den hl. Segen mit dem Ciborium, die Kinder aber singen nun den Jubelgesang des Dankes — ihr Te Deum —

„Alles was Odem hat, lobe den Herrn!"

Nachmittägige Andacht
am ersten Kommunion-Tage.

Danksagung.

O Jesu! Du Sohn Gottes, mein Erlöser, Heiland und Seligmacher, der Du heute in dem heiligsten Altars-Sakramente unter der Gestalt des Brodes der theuerste Gast unsers Herzens geworden bist, der Du Dich selbst in diesem Geheimnisse uns hingegeben hast, o wir danken Dir mit ganzer Seele, und mit allen Kräften danken wir Dir für diese große Gnade.

R. Herr Jesu, wir danken Dir!

Glaube.

Herr Jesu, unser göttlicher Lehrer und Heiland! an Dich wollen wir glauben. Mit fester Ueberzeugung glauben wir Alles, was Du gelehret und geoffenbaret hast, und Alles, was Du uns durch Deine heilige, katholische Kirche zu glauben befiehlst; denn Du hast es geoffenbaret, der Du bist die ewige Wahrheit und Weisheit, die weder betrügen noch betrogen werden kann. In diesem Glauben wollen wir leben und sterben.

R. In diesem Glauben wollen wir leben und sterben.

Hoffnung.

Herr Jesu! wir hoffen mit Zuversicht durch Deine Gnade und durch Deine Verdienste — Verzeihung aller unserer Sünden und Nachlassung der verdienten Strafe zu erlangen; — denn Du, o Gott! hast solches verheißen, der Du unendlich mächtig, getreu, gütig und barmherzig bist. In dieser Hoffnung wollen wir leben und sterben.

R. In dieser Hoffnung wollen wir leben und sterben.

Liebe.

O mein Jesu! Du hast uns geliebt bis in den Tod, für uns bist Du gestorben am Kreuze, für uns hast Du sie erduldet die Schmerzen Deiner Geißlung, Deiner Krönung mit Dornen, Deiner Verspottung und schmählichen Hinrichtung. Für uns hast Du das allerheiligste Altarssakrament eingesetzt, und gibst Dich da gänzlich und so oft für uns hin. O, was thatst und

thust Du nicht alles aus Liebe zu uns! Was aber können wir Dir, o Herr! für Deine Liebe geben? Du verlangst — wir wissen es — Du verlangst nichts anders, als unser Herz! Nun, das soll auch ganz Dein sein! Unser Herz soll von nun an nur Deinem Gesetze, Deinen Anordnungen, Deinem Beispiele angehören. — Nur Du, o Jesu! sollst in uns leben, — Dich wollen wir lieben, und in dieser Liebe wollen wir leben und sterben.

R. In dieser Liebe wollen wir leben und sterben.

Bitte um Beständigkeit im Guten.

O unser Jesu! wir fühlen durch Deine Gnade, daß jetzt unser Geist willig, und zu allem Guten bereit ist; aber wir kennen unsere Schwäche, bald werden wir erfahren, daß das Fleisch schwach ist. Ach, komme unserer Schwachheit zu Hilfe, stärke Du uns und verleihe uns die Beständigkeit im Guten.

R. Herr Jesu! — verleihe uns die Beständigkeit im Guten.

Wenn alle untreu werden,
So bleib' ich Dir doch treu,
Daß Dankbarkeit auf Erden
Nicht ausgestorben sei.
Für mich umfing Dich Leiden,
Du trugst Schmach, Hohn und Schmerz;
D'rum geb' ich Dir mit Freuden,
Unendlicher, mein Herz.

Litanei vom allerheiligsten Sakramente des Altars.

Herr erbarme dich unser!
Christus erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
Christus höre uns!
Christus erhöre uns!

Gott Vater im Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
} erbarme dich unser!

O Jesu im allerheiligsten Sakramente verborgen,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgekommen ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Speise der Engel,
Du Andenken an die göttlichen Wunder,
Du besonderes Denkmal der göttlichen Liebe,
Du immerwährende Erinnerung an das Leiden und Sterben Jesu,
Du Wort das Fleisch geworden ist und unter uns wohnet,
Du allerheiligstes Sakrament,
Du unblutiges und reinstes Opfer,
Du wahres Anbetungsopfer des neues Bundes,
Du vollkommenstes Dankopfer für alle Wohlthaten,
Du kräftiges Versöhnungsopfer für Lebendige und Verstorbene,
Du mächtiges Bittopfer in allen Anliegen des Leibes und der Seele,
} erbarme dich unser!

Du himmlisches Bewahrungsmittel gegen alle Sünden,
Du Ueberfluß der göttlichen Freigebigkeit,
Du Arznei der seligen Unsterblichkeit,
Du Erquickung frommer und bedrängter Seelen,
Du Wegzehrung derer, die im Herrn sterben,
Du Unterpfand der künftigen Herrlichkeit,

} erbarme dich unser!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von aller Sünde! Erlöse uns, o Herr!

Von der Hoffart,
Von aller bösen Begierde,
Von jeder unwürdigen oder leichtsinnigen Kommunion,
Von aller Lauigkeit beim Gottesdienste,
Von Unglauben und Aberglauben,
Von Kälte und Gleichgiltigkeit gegen den hl. katholischen Glauben,
Von Feindseligkeit und Lieblosigkeit,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von allen Uebeln Leibes und der Seele,
Durch die große Liebe mit der du dieß hl. Sakrament eingesetzt hast,
Durch dein kostbares Blut, das wir hier genossen haben,
Durch deine Geduld im Leiden und Sterben,
Durch deine heiligen fünf Wunden,
Durch deine Liebe zu den Kindern,

} erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder — wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns den heutigen Tag nie vergessen lassen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir unsren Taufbund treu bewahren,
Daß wir gute und treue Katholiken bleiben,
Daß du in uns die Liebe zu diesem Sakramente stets vermehrest,
Daß du uns oft zu dir kommen lassen mögest,
Daß du uns in aller Versuchung und Schwachheit stärken mögest,
Daß du uns mit Abscheu gegen die Sünde erfüllen mögest,
Daß du unsere Eltern, Lehrer und Wohlthäter segnen mögest,
Daß du deine hl. katholische Kirche beschützen und erhalten wollest,
Daß du unsern Dank für deine großen Wohlthaten annehmest,
Daß du uns in der Sterbstunde das hl. Sakrament noch gebest,
Daß du uns unsre Bitten gewährest,
Daß du die armen Seelen erlösen mögest,
Jesu, unsre Seelenspeise,

} wir bitten dich erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser o Herr!
Christus höre uns!
Christus erhöre uns!

Vater unser 2c.

O Gott! der Du uns in dem wunderbaren Sa-

krament das Andenken an Dein Leiden hinterlassen hast, gib, daß wir das heilige Geheimniß Deines Leibes und Blutes so verehren mögen, daß wir die Früchte Deiner Erlösung in uns kräftig erfahren! Der Du lebest und regierest mit dem Vater und dem hl. Geiste in Ewigkeit. R. Amen.

Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altars! R. In Ewigkeit. Amen.

Du wardst ein Mensch aus Liebe,
Du hast so viel gethan,
Du starbst für uns aus Liebe,
Du nahmst die Sünder an!
Du stehst voll treuer Liebe
Noch immer Jedem bei,
Und wenn Dir keiner bliebe,
So bleibst Du dennoch treu.

Das allgemeine Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater! sieh an mit den Augen Deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, unser Elend, unsere Noth! Erbarme Dich über alle Christgläubige, für welche Dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland, Jesus Christus, sich freiwillig den Händen der Sünder überlassen und sein kostbares Blut am Holze des Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesus wende ab, gütigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theuerung, Krankheiten und betrübte, armselige Zeiten! Erleuchte auch, und stärke in allem Guten die geistli-

chen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, und zum allgemeinen Frieden, und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag! Verleihe uns, o Gott des Friedens! eine feste Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung! Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und zur Besserung unsers Lebens! Entzünde in uns das Feuer Deiner Liebe! Gib uns einen Hunger nach Gerechtigkeit und einen aufrichtigen Eifer, Dir zu dienen; damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig sind! Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott, für Gesunde und Kranke, für alle Betrübte und elende Christen, für die Lebendigen und Verstorbenen. Dir, o Herr, sei empfohlen all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben!

Laß uns Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in der ewigen Freude und Seligkeit Dich ewig loben, anbeten und ehren mögen! Dieses verleihe uns, o Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Ich habe Dich empfunden,
O Herr! laß nicht von mir!
Laß innig mich verbunden
Auf ewig sein mit Dir!
Ach, rette Du mich, Schwachen,
Wenn Wahn und Sinnlichkeit
Den Geist verdrossen machen!
Herr, gib mir Kraft zum Streit!

Te Deum laudamus.

Alles, was Odem hat 2c. (wie Seite 86.)

Der Priester: Benedicamus Patrem et Filium cum sancto spiritu.

Der Chor: Laudemus et superexaltemus in saecula.

Der Priester: Dominus vobiscum.

Der Chor: Et cum spiritu tuo.

Oratio,

welche schließt mit den Worten:

Per Christum Dominum nostrum.

Der Chor: Amen.

Erneuerung der Taufgelübde.

(Oefter im Jahre nach der ersten heiligen Kommunion zu beten.)

O Gott! durch Deine erbarmende Liebe bin ich als ein schwaches unmündiges Kind in der heiligen Taufe gereinigt, zu Deinem Ebenbilde neugeschaffen, durch Deine Gnade geheiligt und in Deine Kirche aufgenommen worden.

Freudig bekenne ich meinen Glauben an Dich, o Vater, an Deinen Sohn, an den heiligen Geist, und will in der Einen, heiligen, katholischen Kirche, gemäß diesem heiligen seligmachenden Glauben, leben und sterben.

Ich entsage auf's neue aller Sünde, dem bösen Feinde und aller seiner Hoffart und allen seinen Werken; ich gelobe Dir, auf's Neue an, alle Deine heiligen Gebote treulich zu halten, Dich über Alles zu lieben und alle Menschen, wie mich selbst.

Ich bitte Dich, erwecke, erneuere Du in mir die Gnade, die Du in der heiligen Taufe mir verliehen hast, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Firmungsgebete.

Während der Bischof die Hände über die Firmlinge ausstreckt und betet, sollen auch diese beten.

1. Allmächtiger, ewig lebendiger Gott! Du hast uns, Deine Diener, in der heiligen Taufe durch das Wasser und den heiligen Geist neu geschaffen; Du hast uns alle unsere Sünden verziehen; o gieße nun aus über uns Deinen heiligen Geist, den Tröster mit seinen sieben Gaben! Den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist des Rathes und der Stärke, den Geist der Wissenschaft und Frömmigkeit, den Geist der heiligen Furcht Gottes.

Wenn der Bischof die Stirne des Firmlings mit Chrysam salbt.

2. O Gott! stärke mich mit der Salbung des Heiles — im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. Amen.

Nach der Firmung.

3. O Gott, Du hast Deinen heiligen Geist Deinen Aposteln und durch sie und ihre Nachfolger den übrigen Gläubigen verliehen; auch mir ist von Deinem Diener, dem Bischofe, die Hand aufgelegt und meine Stirn mit Chrysam gesalbt und mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnet worden; o sieh nun gnädig auf mich herab und verleihe, daß auch mein Herz von dem heiligen Geiste, als ein Tempel seiner Herrlichkeit bewohnt

und durch diese Einwohnung vollkommen gut, heilig und selig werde. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erneuerung der Gnade des heiligen Geistes,

welchen du im heiligen Sakramente der Firmung empfangen hast.
(Oefters im Leben zu beten.)

Mein Gott! Du hast mir durch das heilige Sakrament der Firmung den heiligen Geist mitgetheilt und mich mit überirdischer Kraft begabt, Dir zu dienen, Deinen heiligen Namen zu bekennen und sowohl meinen Glauben, als meinen Gehorsam gegen Dich an den Tag zu legen. Ich sage Dir dafür unaussprechlichen Dank durch meinen lieben Herrn, Jesum Christum. — Wie habe ich aber diese Gnade gebraucht? Habe ich nichts gedacht, nichts geredet, nichts gethan, das den heiligen Geist in mir betrübt oder gar vertrieben hat?

Habe ich allen guten Einsprechungen und Antrieben des heiligen Geistes Folge geleistet?

Habe ich mich nie geschämt, vor Andern das Kreuz zu machen, oder meinen Glauben durch Kniebeugung vor dem heiligsten Altarssakramente und durch Theilnahme an öffentlichen Andachtsübungen zu bekennen?

Habe ich nie aus Menschenfurcht Spötteleien oder leichtfertigen Reden gegen die Religion und ihre Gebräuche Beifall gegeben?

Habe ich auch starkmüthigen Widerstand geleistet, wenn mich Jemand hat zum Bösen reizen oder mit mir Böses verüben wollen?

O göttlicher, heiliger Geist! verzeih mir's doch, daß ich Dir so oft Hindernisse in den Weg gelegt habe,

während Du mich zu allem Guten ermuntern und stärken wolltest. Komm von Neuem über mich und mein Herz, und mache mich starkmüthig und standhaft, daß ich nicht mehr vom Guten oder von der Andacht, von der Ehrfurcht vor Gott, vom Glauben und der Tugend abweiche. Gib mir doch nochmal jene Gnaden, die Du mir bei der heiligen Firmung ertheilt hast. Aber bewahre sie auch in mir, damit ich sie nicht mehr verliere. Ich bitte Dich durch meinen lieben Herrn und Erlöser, Jesum Christum. Amen.

Andachtsübungen.

Zum göttlichen Kinde Jesus.

Bitte um die Gnade der Nachfolge.

O holder Jesus! Du hast aus unendlicher Liebe gegen uns Menschen die Gestalt eines kleinen Kindes annehmen und gleich ihm aufwachsen wollen, damit wir, deine Kinder, ein Beispiel der Tugend an Dir hätten. Ich danke Dir deßwegen von Herzen, und bitte Dich demüthigst, gib mir die Gnade, meinen Wandel nach Deinem Beispiele einzurichten. Du bist in Deinem zarten Alter mit Freuden in den Tempel gegangen, Deinen himmlischen Vater zu loben und anzubeten. Du hast in dem Tempel die tiefste Ehrerbietung bezeugt, und allda die göttliche Lehre aufmerksam angehört. Du, obwohl der wahre Gott, bist Deinen Eltern jederzeit gehorsam und unterthänig gewesen.

Göttliches Kind! gib auch mir ein wahres Verlangen, Dir und Deinem himmlischen Vater jetzt und alle Zeit zu dienen, und meinen Vorgesetzten, meinen Eltern und Lehrern gehorsam zu sein. Mein ernstlicher Wille ist es, dieses zu thun. Deßwegen soll es meine größte Freude sein, in die Kirche zu gehen, und Dich allda zu loben und anzubeten. Ich will mich befleißen, Dir immer alle Ehrfurcht daselbst zu erweisen, und Alles, was Dir mißfällt, zu vermeiden; ich will dem Gottesdienste mit aller Eingezogenheit beiwohnen, ihn nie vernachläßigen noch mich davon abhalten lassen. Meinen Eltern und andern Vorgesetzten will ich nach Deinem Beispiele vollkommen gehorsamen, nie will ich sie mit Absicht betrüben oder erzürnen, nie mich ihnen widerspenstig erzeigen.

Dieses Alles, o Jesus! nehme ich mir fest vor. Verleihe mir Deine kräftige Gnade, damit ich es auch in der That vollziehe. Verleihe mir, daß ich mich vor allen Sünden, in welche die Jugend vorzüglich zu fallen pflegt, sorgfältig hüte; hingegen mich in jenen Tugenden, in welchen sich die Jugend vorzüglich auszeichnen soll, mit allem Eifer übe. Um dieses bitte ich Dich, o Jesus, durch Deine unendlichen Verdienste. Amen.

Bitte um Schutz und Segen.

Jesus Christus! Du hast zwar allen Menschen in Deinem Leben eine unendliche Liebe in Worten und Werken bezeugt, besonders aber der Jugend. Du hast gesagt: „Lasset die Kleinen zu Mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn ihrer ist das Himmelreich.“ Du

hast ihnen Deine heiligen Hände aufgelegt, zum Zeichen, daß Du sie unter Deinen besondern Schutz aufnehmest; Du hast sie liebreich gesegnet und auf das zärtlichste umfangen. Du warest voll Liebe gegen jenen Jüngling, welcher bekannte, daß er die göttlichen Gebote von Jugend auf beobachtet habe.

Ich bitte Dich mit kindlichem Vertrauen, wirf auch auf mich Dein liebreiches Auge; laß auch mich zu Dir kommen und verstoß mich nicht. Reiche mir Deine heiligsten Hände, zum Zeichen, daß Du mich unter Deinen Schutz gnädig aufnehmest. Umfange und halte mich fest in Deinen heiligsten Armen, auf daß ich mich nie durch eine Sünde von dir trenne. Um aber dieser Güte würdig zu werden, so verleihe mir, liebster Jesus! Deine kräftige Gnade, daß ich Deine heiligen Gebote allzeit unverbrüchlich halte, und Dir in wahrer Reinigkeit des Leibes und der Seele beständig diene. Amen.

Litanei

zur Ehre des göttlichen Kindes Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Göttliches Kind Jesus, höre uns!
Göttliches Kind Jesus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes,
Der du in einem Stalle von Maria der Jungfrau geboren worden bist,
Der du von den Hirten und von den Weisen aus dem Morgenlande angebetet worden bist,
Der du am achten Tage beschnitten und Jesus genannt worden bist,
Der du in dem Tempel deinem himmlischen Vater aufgeopfert worden bist,
Der du mit Maria und Joseph nach Egypten geflohen bist,
Der du mit Maria und Joseph aus Egypten wieder zurückgekehrt bist,
Der du dich, als ein zwölfjähriger Knabe, mit deinen Eltern nach Jerusalem in den Tempel begeben hast,
Der du von deinen Eltern verloren und drei Tage lang mit Schmerzen gesucht worden bist,
Der du in dem Tempel mit Freuden gefunden worden bist,
Der du deinen Eltern gehorsam und unterthänig gewesen bist,

} Herr erbarme dich unser!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Kind Jesus!
Sei uns barmherzig! Erhöre uns, o Kind Jesus!
Von den Vergehungen der Jugend; erlöse uns, o Kind Jesus!
Von den Kindern des Satans, welche die Herzen der Unschuldigen verführen; erlöse uns, o Kind Jesus!

Von sündhafter Begierlichkeit des jugendlichen Alters,
Von allen Gefahren der Sünde,
Von dem Verluste der heiligen Unschuld,
Durch deine geheimnißvolle Geburt,
Durch deine Thränen und Seufzer in der Krippe,
Durch dein holdseliges Betragen gegen deine heiligen Eltern,
Durch deine Aufopferung im Tempel,

} Erlöse uns, o Kind Jesus!

Wir ehemaligen Kinder des Zornes,
Daß wir in den Tagen der Jugend an unseren Schöpfer gedenken,
Daß wir unser Herz schon von Jugend auf an gute Dinge gewöhnen und Gott fürchten,
Daß wir in allem unsern Thun und Lassen dem Nächsten ein schönes Beispiel geben,
Daß wir den Weg der Tugend, den wir in der Jugend angetreten, im Alter nimmer verlassen,
Daß wir dereinst unter die Kinder Gottes aufgenommen zu werden verdienen,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Kind Jesus!

O du Lamm Gottes u. s. w.; erhöre uns, o Kind Jesus!

O du Lamm Gottes u. s. w.; erbarme dich unser, o Kind Jesus!

Göttliches Kind Jesus, höre uns!

Göttliches Kind Jesus, erhöre uns!

Vater unser u. s. w.

V. Das Wort ist Fleisch geworden.
Alleluja!
R. Und hat unter uns gewohnt.
Alleluja.

G e b e t.

Göttliches und anbetungswürdiges Kind Jesus! Du Ebenbild und Abglanz des himmlischen Vaters! Du hast Dich gewürdigt, aus Liebe zu uns die Hoheit Deiner Gottheit und heiligsten Menschheit bis zum Stande eines armen Kindes zu erniedrigen: verleihe uns die Gnade, daß wir, die wir die göttliche Weisheit in Deiner Kindheit, die Allmacht in Deiner Schwachheit, und die Majestät in Deiner Niedrigkeit erkennen, und tiefgebeugt anbeten, Dich dereinst, als unendlich groß und erhaben im Himmel, anschauen und besitzen mögen. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Schutz-Engel.

1.

Es geht durch alle Lande
Ein Engel still umher;
Kein Auge kann ihn sehen;
Doch Alles siehet er.
Der Himmel ist sein Vaterland,
Vom lieben Gott ist er gesandt.

2.

Er geht von Haus zu Haus;
Und wo ein gutes Kind
Bei Vater oder Mutter
Im Kämmerlein sich find't:
Da wohnt er gern und bleibet da,
Und ist dem Kinde immer nah'.

3.

Er spielet mit dem Kinde
So traulich und so fein;
Er hilft ihm fleißig lernen,
Und stets gehorsam sein.
Das Kind befolgt's mit frohem Muth;
D'rum bleibt es auch so lieb, so gut.

4.

Und geht das Kind zur Ruh',
Der Engel weichet nicht;
Er hütet treu sein Bettchen
Bis an das Morgenlicht,
Er weckt es auf mit stillem Kuß
Zur Arbeit und zum Frohgenuß.

5.

O, holder Engel! führe
Mich guten Kindern zu,
Die Du so gern begleitest
Zur Arbeit, Spiel und Ruh;
Bei solchen Kindern, lieb und fein,
Da will ich stets am lie bsten sein.

Gesänge.

I.

Kommunion-Feier.

Vor der hl. Messe.





nicht! Ver = wirf o Herr, ver = wirf mich nicht. Ach,



laß mich Gna = de fin = den! —

Während der heiligen Messe.



R. Wir glauben ꝛc. 1. Wie soll ich Dich em=
Wir hoffen ꝛc. 2. Da = mit Du mich be=
Wir lieben ꝛc. 3. O Du, an den ich



1. pfan=gen, Heil al = ler Sterb=li = chen? Du Freu = de,
2. frei = test, gabst Du Dich selbst für mich. Mich zu er=
3. glau=be, was war's, was Dich be = wog? Was war's, was



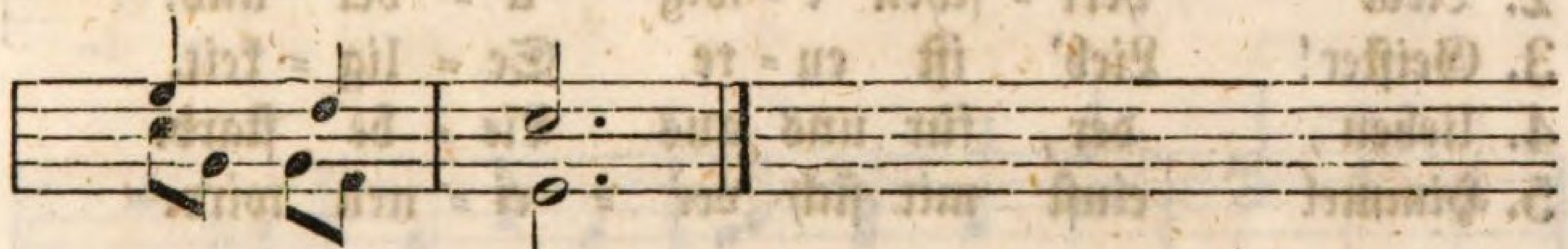
1. Du Ver = lan = gen der Trost = be = dürf = ti = gen! Ich
2. ret = ten weih = test Du Se = lig = ma = cher Dich! Gib
3. Dich zum Stau = be zu mir her = nie = der zog? Dein



1. will Dich, Herr! er = he = ben, so gut ich Schwacher
2. selbst mir zu er = ken = nen, wie Dei = ner Gü = te
3. gött = li = ches Er = bar = men! Ja, Du Herr Je = su!



1. kann. Mein Herz will ich Dir ge = ben, ach! nimm es
2. voll Dich mei = ne See = le nen = nen, Dich wür = dig
3. hast mit lie = be = vol = len Ar = men die gan = ze



1. gnä = dig an!
2. prei = sen soll.
3. Welt um = faßt.

Lobgesang zum heiligen Segen.

Munter.



1. Al = les, was O = dem hat, lo = be den
2. Se = het und füh = let, wie freundlich Er
3. Al = les, was lie = ben kann, lie = be den
4. Un = se = re See = len auch dür = sten wie
5. Lo = bet und lie = bet stets Al = le den

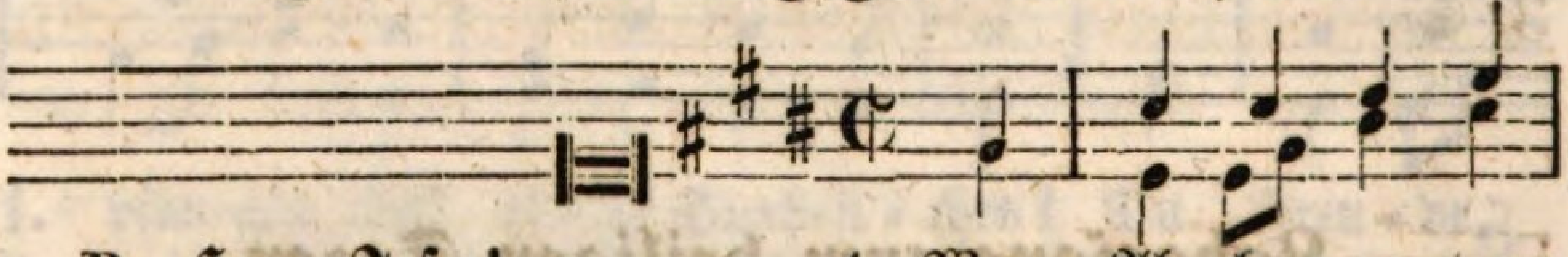


1. Herrn! An = dacht und hei = li = ge Freu = de durch=
2. ist! Gna = de, Er = barmung, Licht, Wahrheit und
3. Herrn! Se = ra = phim, Che = ru = bim, se = li = ge
4. ihr, e = wig und hei = lig, und se = lig zu
5. Herrn! bis Er uns Al = le im Rei = che der



1. dringe un = ser Al = ler See = len ganz!
2. Liebe herr = schen e = wig ü = ber uns.
3. Geister! Lieb' ist eu = re Se = lig = keit.
4. lieben, der, für uns aus Lie = be starb.
5. Himmel einst mit sich ver = ei = nen wird.

Zur nachmittägigen Andacht.



℞. **Herr Jesu! &c.** 1. Wenn Al = le un = treu
von Ewigkeit &c. 2. Du wardst ein Mensch aus
in Ewigkeit &c. 3. Ich ha = be Dich em=



1. wer = den, so bleib ich Dir doch treu, daß Dankbar=
2. Lie = be, Du hast so viel ge = than, Du starbst für
3. pfun = den, o Herr! laß nicht von mir! Laß in = nig



1. keit auf Er = den nicht aus = ge=stor = ben sei. Für
2. uns aus Lie = be, Du nahmst die Sün=der an! Du
3. mich ver = bun = den auf e = wig sein mit Dir! Ach



1. mich um=fing Dich Lei = den, Du trugst Schmach,
2. stehst voll treu = er Lie = be noch im = mer
3. ret = te Du mich Schwa = chen, wenn Wahn und



1. Hohn und Schmerz; d'rum geb ich Dir mit Freuden, Un=
2. Je = dem bei, und wenn Dir kei = ner blie = be, so
3. Sinnlich = keit den Geist ver = dros = sen ma=chen! Herr,



1. end = li = cher mein Herz.
2. bleibst Du den = noch treu.
3. gib mir Kraft zum Streit!

II.

Hochamt.

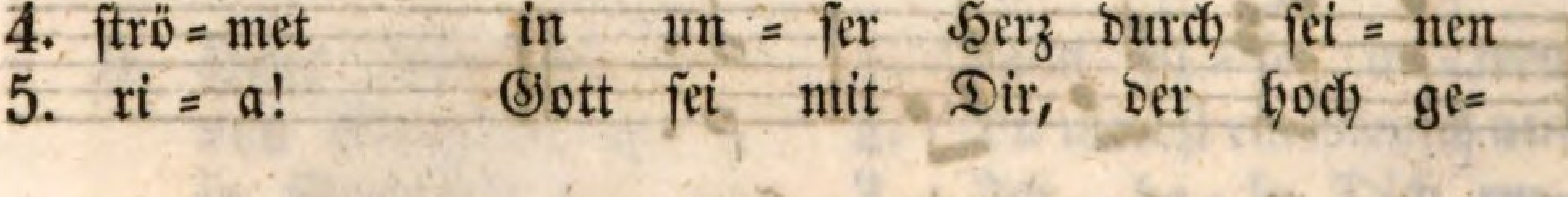
Introitus.



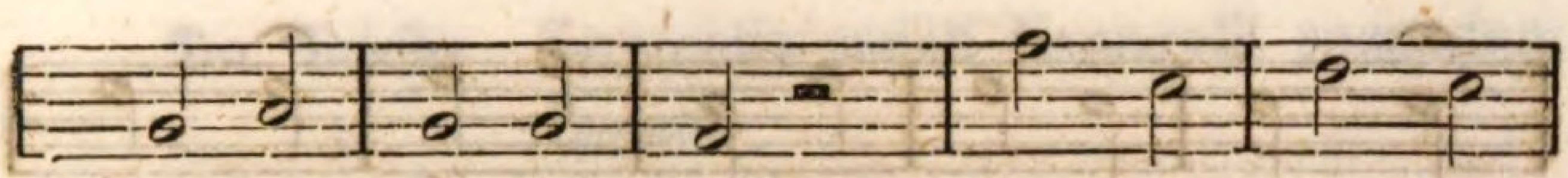
Advent. 1. Lob = singt dem Herrn, ihr
Weihnachten. 2. Ein Kind ist uns ge=
Ostern. 3. Der Herr ist auf = er=
Pfingsten. 4. Die Lie = be Got = tes
Marienfeste. 5. Ge = grüßt seist Du, Ma=



1. Frommen! Lob = singt dem Herrn, und sucht sein
2. bo = ren, Al = le = lu = ja! ge = bo = ren
3. stan = den, Al = le = lu = ja! er = stan = den.
4. strö = met in un = ser Herz durch sei = nen
5. ri = a! Gott sei mit Dir, der hoch ge=

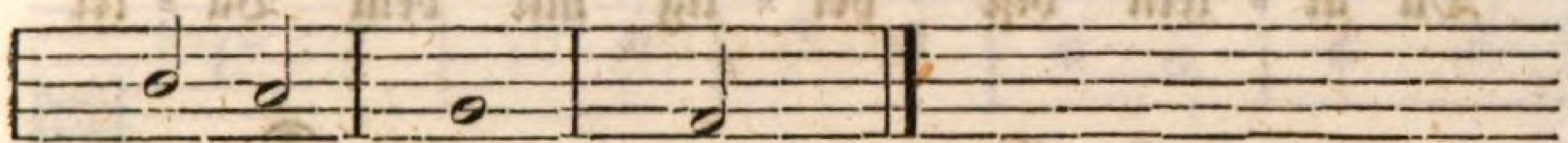


1. Ant = litz un = auf = hör = lich! Ver = kün = det
2. ist der Fürst des Frie = dens! Ge = bo = ren
3. ist der Herr vom Gra = be; Er, der für
4. Geist, den Je = sus Chri = stus uns lie = be
5. be = ne = dei = ten Jung = frau, die uns das



1. sei = ne Tha = ten laut!
2. ist das Heil der Welt!
3. uns am Kreu = ze starb.
4. voll ver = hei = ßen hat.
5. Heil der Welt ge = bar.

} Al = le = lu = ja!

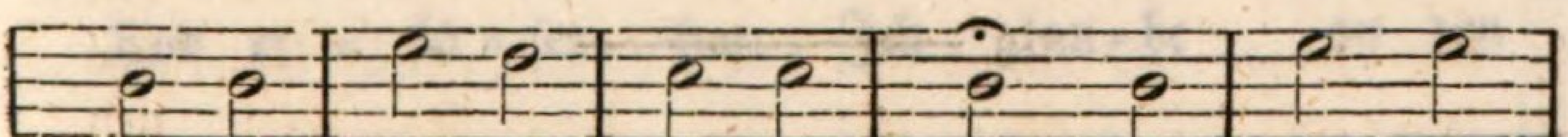


1.
2.
3. } Al = le = lu = ja!
4.
5.

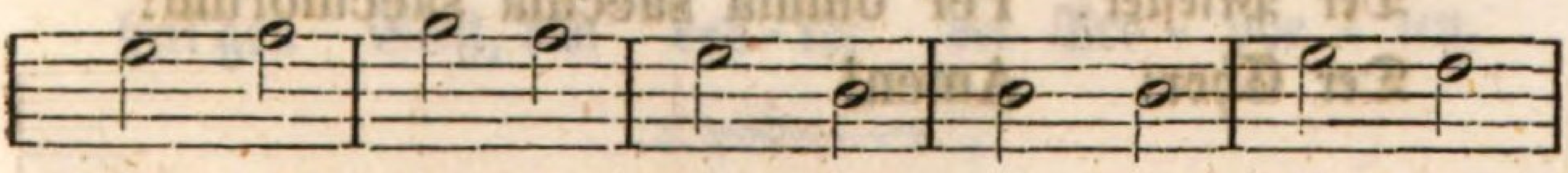
Gloria.



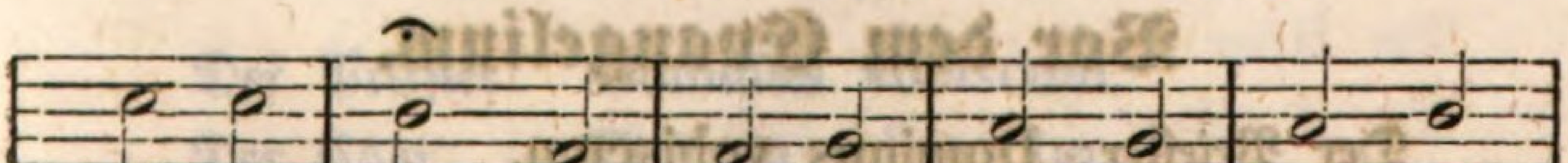
Gott in der Höh' sei Ehr al = lein und



al = len gu = ten Menschen Fried! Wir lo = ben



Dich, wir dan = ken Dir, wir prei = sen Dei = ne



Herr=lich = keit. Herr Je = su Chri = ste, Got = tes



Zur Oration.

Auf den Ruf des Priesters:

Dominus vobiscum!

antwortet der Chor:

Et cum spiritu tuo.

Nach der Oration.

Der Priester: Per omnia saecula saeculorum!

Der Chor: Amen!

Vor dem Evangelium.

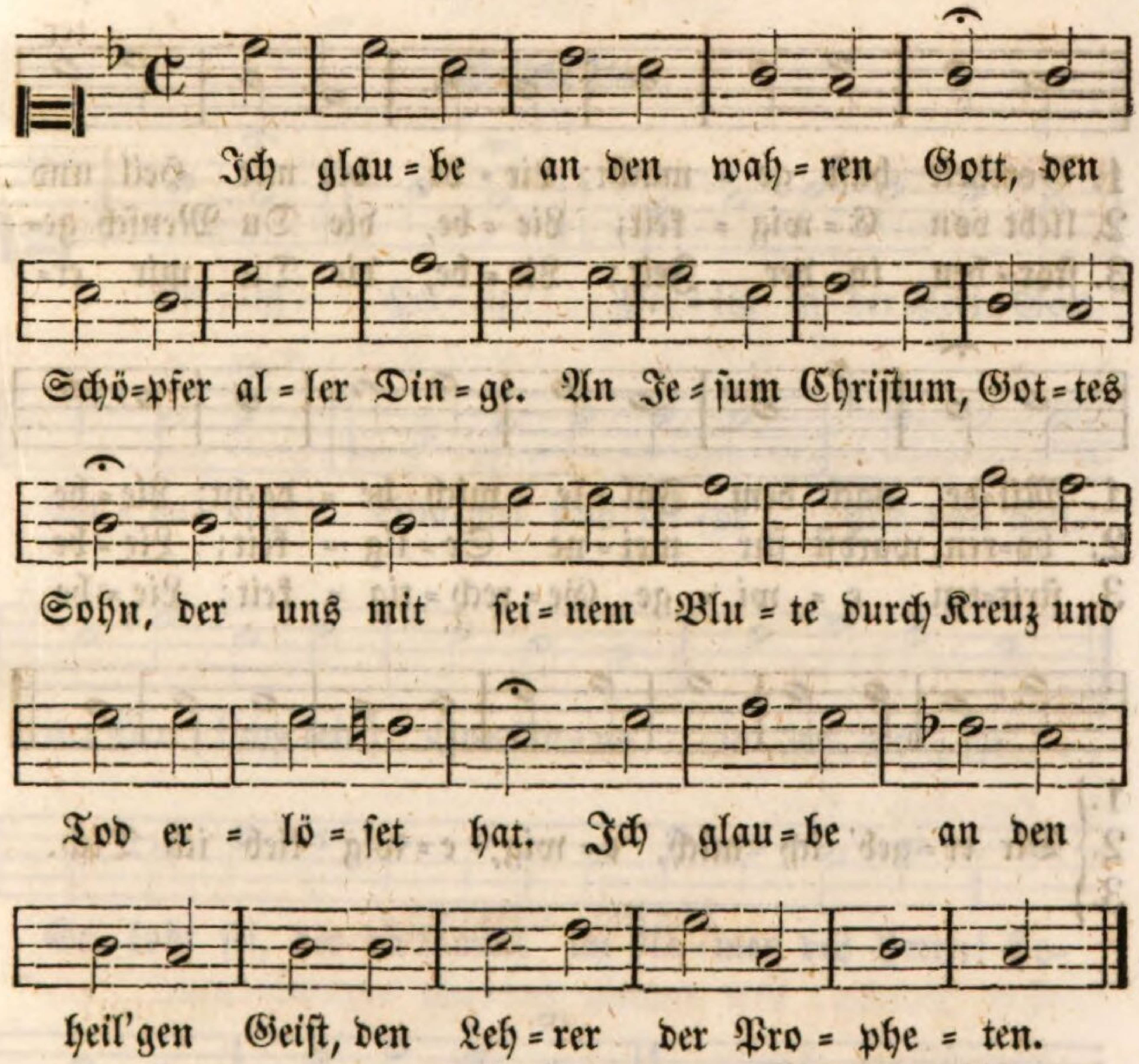
Der Priester: Dominus vobiscum.

Der Chor: Et cum spiritu tuo.

Der Priester: Sequentia sancti Evangelii secundum Lucam.

Der Chor: Gloria tibi Domine.

Credo.



Vor dem Offertorium.

Der Priester: Dominus vobiscum.

Der Chor: Et cum spiritu tuo.

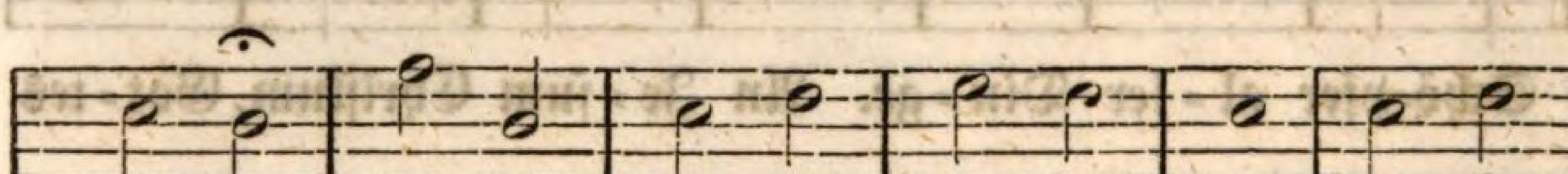
Offertorium.



1. Lie = be, die Du mich zum Bil = de Dei = ner
2. Lie = be, die Du mich er = ko = ren, und ge=
3. Lie = be, die für mich ge = lit = ten, und ge=



1. Gottheit hast ge = macht; Lie = be, die mit Heil und
2. liebt von E = wig = keit; Lie = be, die Du Mensch ge=
3. stor = ben in der Zeit; Lie = be, die Du mir er=



1. Mil=de nach dem Fal = le mich be = dacht; Lie = be
2. bo=ren, wardst für mei = ne Se = lig = keit; Lie = be
3. strit=ten e = wi = ge Ge = rech = tig = keit; Lie = be



1. 2. 3. } Dir er = geb' ich mich, e = wig, e = wig lieb' ich Dich.

Präfation.

Der Priester: Per omnia saecula saeculorum.
Der Chor: Amen.
Der Priester: Dominus vobiscum.
Der Chor: Et cum spiritu tuo!

Der Priester: Sursum corda.
Der Chor: Habemus ad Dominum.
Der Priester: Gratias agamus Domino Deo nostro.
Der Chor: Dignum et justum est.

Sanctus.



Nach der Wandlung.



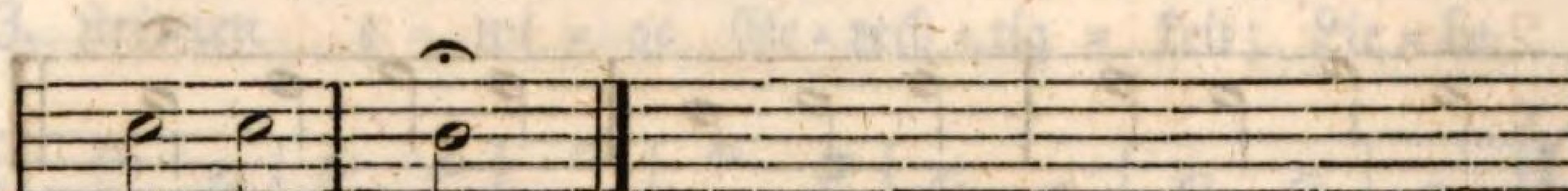
1. Du wun = der = vol = les Him = mels = brod!
2. Ge = lobt seist Du, Barm = her = zi = ger!



1. hilf uns im Le = ben und im Tod! O seg = ne
2. Un = end = li = cher! Drei = ei = ni = ger! Gib uns die



1. uns mit Muth und Kraft zum Kam = pfe mit der
2. ew' = ge Se = lig = keit im Rei = che Dei = ner



1. Lei = den = schaft.
2. Herr=lich = keit.

Pater noster.

Der Priester: Per omnia saecula saeculorum.

Der Chor: Amen.

Nach demselben.

Der Priester: Et ne nos inducas in tentationem.

Der Chor: Sed, libera nos a malo.

Der Prieſter: Per omnia saecula saeculorum.

Der Chor: Amen.

Der Prieſter: Pax Domini sit semper vobiscum.

Der Chor: Et cum spiritu tuo.

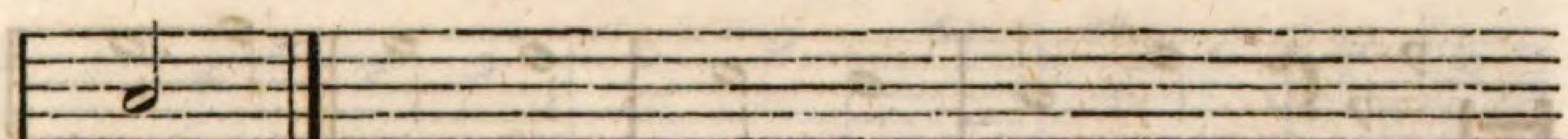
Agnus Dei.



1. Lamm Got=tes, wel=ches Du hin=weg=nimmſt
2. Lamm Got=tes, wel=ches Du hin=weg=nimmſt
3. Lamm Got=tes, wel=ches Du hin=weg=nimmſt



1. unſ're Sün=den, er=barm' Dich un=
2. unſ're Sün=den, er=barm' Dich un=
3. unſ're Sün=den, gib uns den Frie=



1. ſer!
2. ſer!
3. den!

Nach der Kommunion.

Der Prieſter: Dominus vobiscum.

Der Chor: Et cum spiritu tuo.

Oration.

Der Priester: Per omnia saecula saeculorum.

Der Chor: Amen.

Der Priester: Dominus vobiscum.

Der Chor: Et cum spiritu tuo.

Am Schluße der heiligen Messe.

Der Priester: Ite missa est!

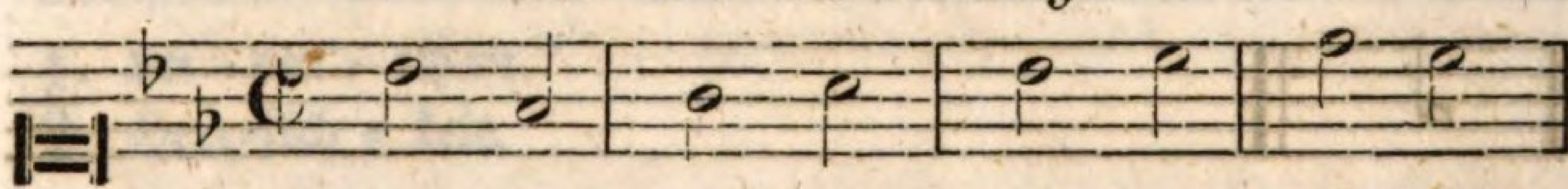
Der Chor: Deo gratias!

III.

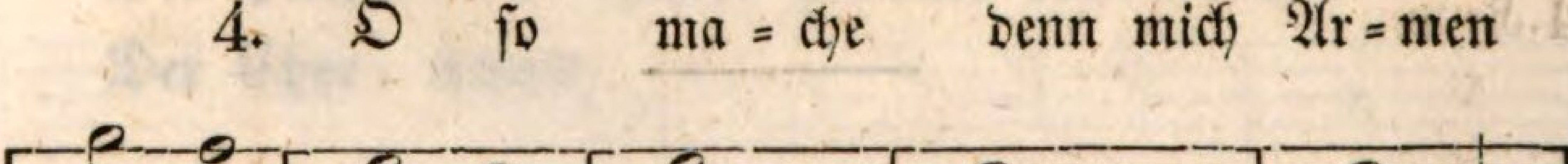
Lieder zu den heiligen Messen.

Im Advent.

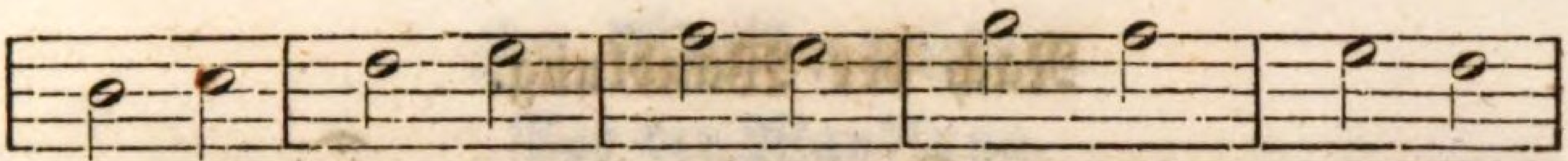
Vor der Wandlung.



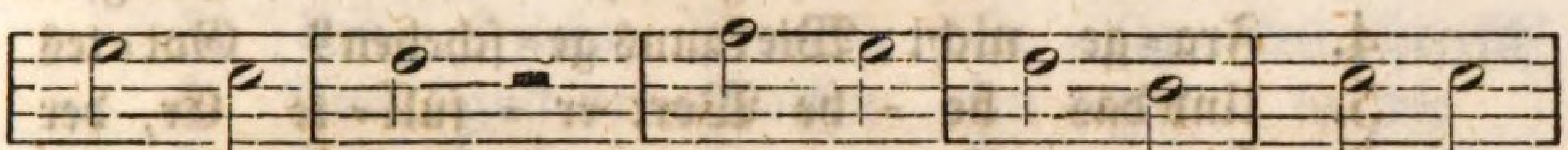
1. Thau=et Him=mel den Ge = rech=ten,
2. Auch zu uns, o hört es Sün=der,
3. Kommt und rei = nigt eu = re See=len;
4. O so ma = che denn mich Ar = men



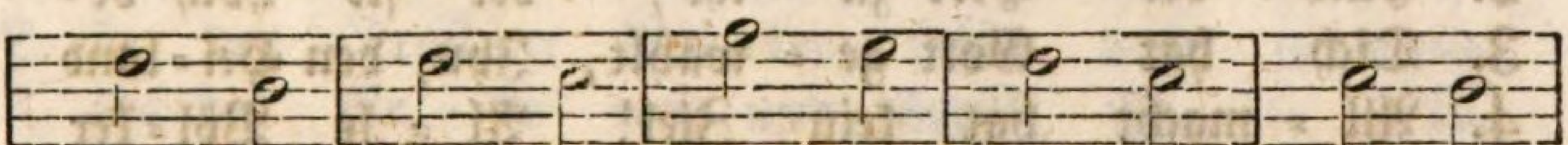
1. Wolken reg=net ihn her = ab! Rief sein
2. kömmt der Herr der Herr=lich = keit! Mach=ten
3. wer=det hei=lig, seid be = reit, das, was
4. jetzt in die = ser heil'=gen Zeit, ach, aus



1.Volk in ban=gen Näch=ten aus der Sün=de
2.nur wir Menschen=Kin=der uns're Her=zen
3.ihm ge=fällt zu wäh=len, und zu flieh'n,
4.Gna=de und Er=bar=men, lieb=ster Je=su,



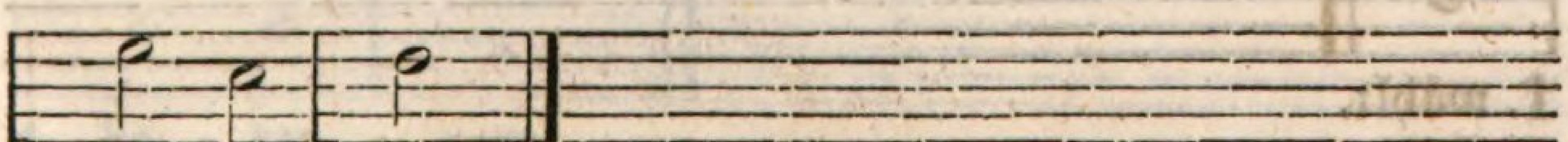
1.fin=sterm Grab. Und er kam. Mit ihm kam
2.ihm be=reit. Frie=den, Ru=he Licht und
3.was er ver=beut. Die in ih=ren Sün=den
4.selbst be=reit. Komm, o komm mit dei=nem



1. Se=gen; wie ein mil=der Frühlings=Re=gen,
2. Le=ben will er uns auch jetzt noch ge=ben,
3. ster=ben, trifft das e=wi=ge Ver=der=ben.
4. Se=gen, Gü=tig=ster, mir selbst ent=ge=gen.

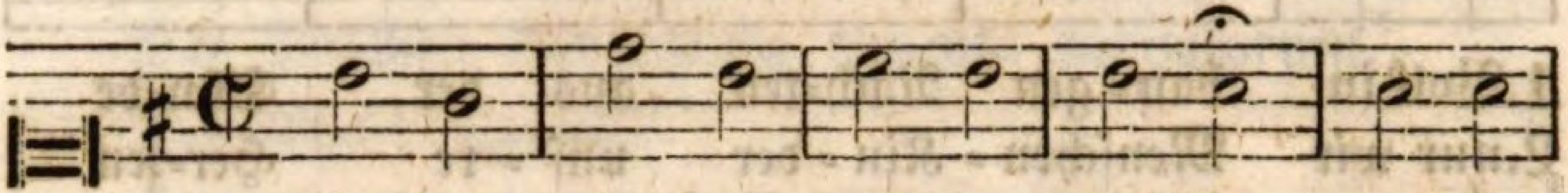


1.wie des Himmels sanf=ter Thau, rings er=quicket
2.er, das Heil, durch den al=lein Sün=der können
3.Ew=ig bleibt des Heils be=raubt, wer an ihn nicht
4.Komm, mein Herz verlangt nach Dir, komm und woh=ne



1. Feld und Au.
2. se=lig sein.
3. thä=tig glaubt.
4. stets in mir.

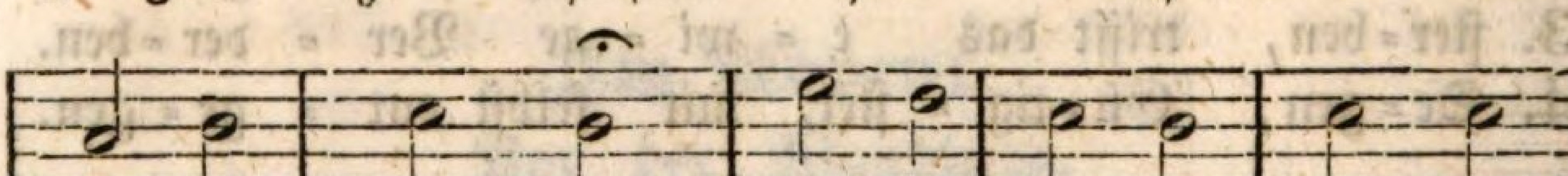
Nach der Wandlung.



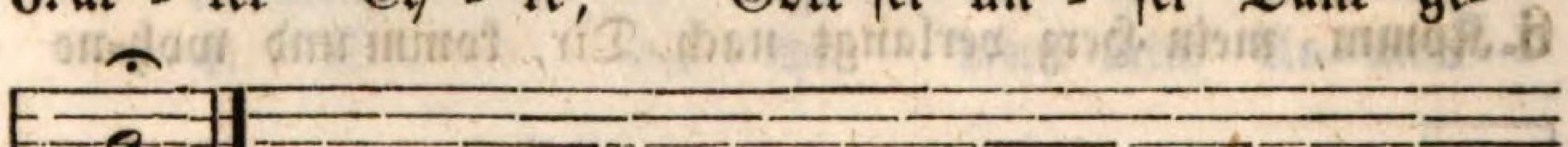
1. Endlich kam er, das Ver = lan=gen, und der
2. Ei = nen Him=mels=Bo=ten san = dte vol = ler
3. Dir ver = künd' ich gro = ße Eh = ren: Jungfrau
4. Fra = ge nicht: Wie kanns ge = schehen? Got = tes
5. Und das ho = he Wort er = füll = te Er, der
6. Ih = res Na = mens denkt mit Eh = re stets die



1. Hei = land al = ler Welt. Ihn, als Mut = ter
2. Huld der Herr zu ihr, der sie hoch be=
3. Dich hat Gott ge = wählt, Ihn, den Hei = land
4. All = macht hat kein Ziel! Al = le Völ = ker
5. Höch = ste, sie ge = bar Ihn, der al = le
6. gan = ze Christen = heit. Gott, dem Ge = ber



1. zu em = pfan = gen, ward Ma = ri = a aus = er=
2. gnadigt nann = te, und sie grüß=te: Gott mit
3. zu ge = bä = ren, Ihn, das Glück der gan = zen
4. werden's se = hen, Seinem Wort ist Nichts zu
5. Sehnsucht still = te, der das Licht der Hei = den
6. al = ler Eh = re, Gott sei un = ser Dank ge=



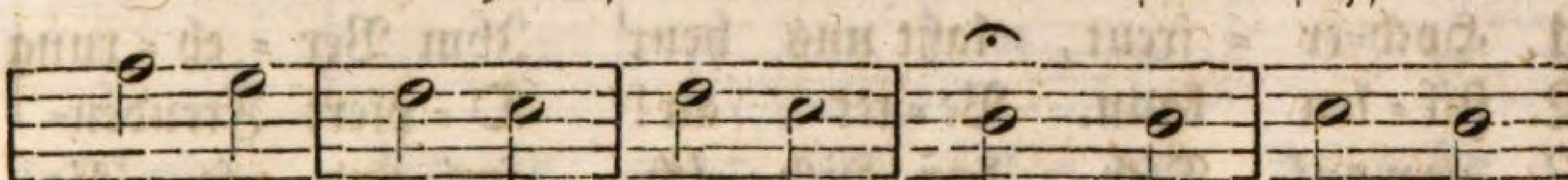
1. wählt.
2. Dir!
3. Welt.
4. viel.
5. war.
6. weiht.

Zu Weihnachten.

Vor der Wandlung.



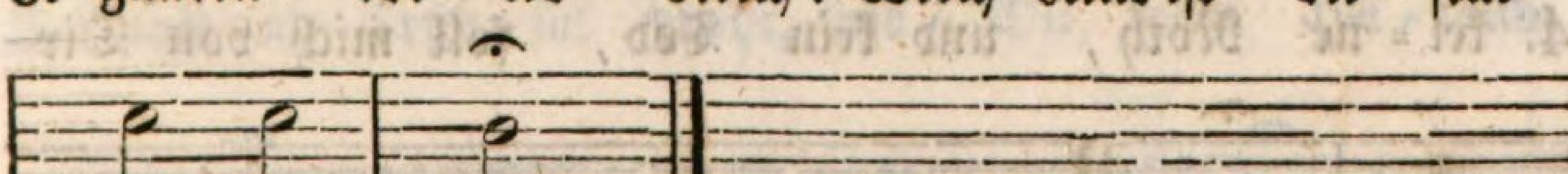
1. Es kam die gna - den - vol - le Nacht, die
2. Froh jubelnd be - te - ten sie an, da
3. Und Friede, Freu-de, Se - lig - keit, herrsch'
4. Aus gold'nen Wolken san - gen so die
5. Die hoch er - freuten Hir - ten geh'n, in
6. Und jeder, der dort Je - sum sah, war



1. uns den hell-sten Tag ge - bracht. Wie freu - te
2. sie den Trost der Völ - ker sah'n, und jauchzend
3. auf der Er - de weit und breit! Al - le - lu-
4. Bo - ten Got-tes himmlisch froh, und himmlisch
5. Windeln Got-tes Sohn zu seh'n, sie fin - den
6. froh und sprach: Der Herr ist da! Es kommt sein

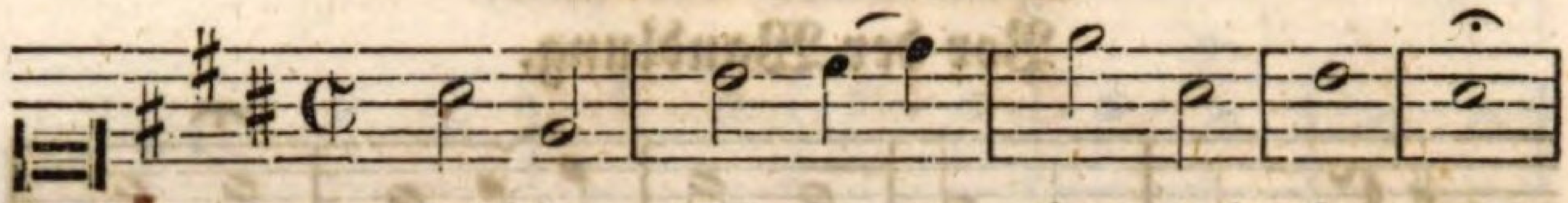


1. sich der En - gel Schaar, da Christus uns ge-
2. sang ihr strah-lend Heer: Gott in der Hö - he,
3. ja! ge - bor - en ist, der Gottver - söh - ner
4. froh und hoch ent - zückt hat sie die Hir - ten-
5. in der Krip - pe ihn, und sin - ken auf die
6. gnaden - vol - les Reich! Welch' Kind ist die - sem



1. bo - ren war.
2. Gott sei Ehr'.
3. Je - sus Christ.
4. schaar er - blickt.
5. Kni - e hin.
6. Kin - de gleich? —

Nach der Wandlung.



1. Fröhlich laßt uns Gott lob = sin = gen!
2. Danket Ihm, der euer Seh = nen
3. Jesu! Du nahmst meine Bür = de
4. Dir will ich mein Le = ben wei = hen,



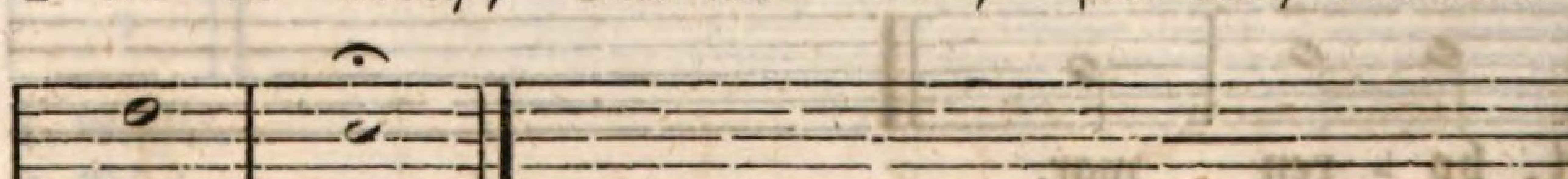
1. Hoch=er = freut, laßt uns heut' Ihm Ver = eh = rung
2. stil = len kann. Be = tet an! O = pfert Freuden=
3. gern auf Dich, daß auch ich frei und se = lig
4. mich in Dir für und für mein Er = lö = ser



1. brin = gen. In des Himmels ho = he Chö = re
2. Thrä = nen. Er, der vor der Welt ge = we = sen
3. wür = de. Wer kann Dei = ne Lieb' er = grün=den?
4. freu = en. Kei = ne Kre = a = tur, kein Lei = den,



1. stimmet ein: Gott al = lein, un = serm Gott sei
2. steigt herab, bis in's Grab, Sün=der zu er=
3. Ew = ig soll freu = den = voll sie mein Herz em=
4. kei = ne Noth, und kein Tod, soll mich von Dir



1. Eh = re!
2. lö = sen.
3. pfin = den.
4. schei = den.

In der Fasten.

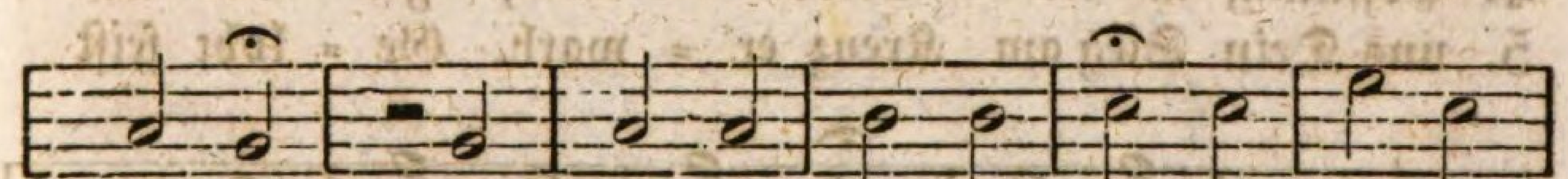
Vor der Wandlung.



1. Als einst im Angst = ge = be = te, Herr,
2. Die schau=er = vol = len Stunden des
3. Herr! hei = lig sei Dein Wil = le auch



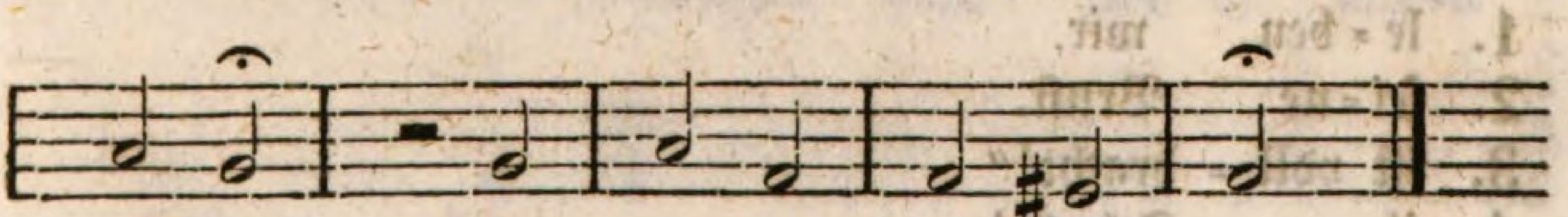
1. Dei=ne See = le rang, und im = mer hei = ßer
2. Leidens sind jetzt da, Du siehst nur Blut und
3. mir in Leid und Schmerz. O gib mir Muth und



1. fleh = te, so tief ge = beugt, so bang; da fandst Du
2. Wunden, das Kreuz auf Gol = ga = tha. Je = doch ver=
3. stil = le Er = ge = ben=heit in's Herz! Hilf mir, wenn



1 kei = nen Trost, kein Licht; da schweb = te Tod und
2. trauungs = voll und still, flehst Du nur: Es ge=
3. Angst und Trüb = sal droht, wie Du, mein Hei = land

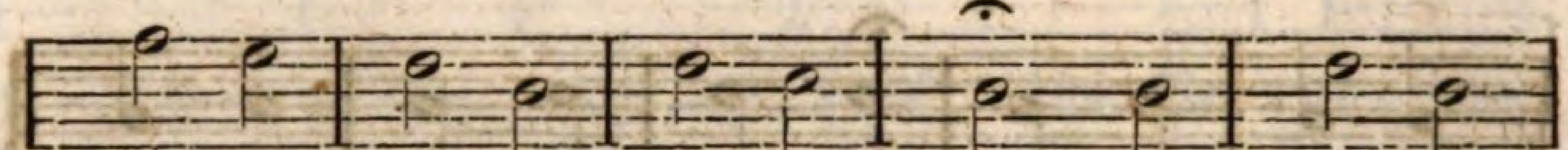


1. Mar=ter vor Deinem An = ge = sicht.
2. sche = he, was Gott, mein Va = ter will!
3. lei = den, Dir treu sein bis zum Tod. —

Nach der Wandlung.



1. Das Kreuz, des Kö=nigs Fah=ne glänzt ge=
2. Aus hei = ßen Wunden strömt vom Kreuz sein
3. Ge = fes = selt ist des To = des Macht, vom
4. Du, der für uns am Kreu = ze starb, die
5. Gib uns im Him=mel einst den Lohn, den



1. heimniß = voll durch Fin=ster = niß und Nacht, das
2. Blut des Gott Ver = söhners Blut. Mit stum = pfem
3. Kreu=ze fließt der Lie = be Born. Vom Kreu = ze
4. Hoffnung al = ler Sterbli = chen, gib Dei = nen
5. uns Dein Sieg am Kreuz er = warb. Ge = lobt seist



1. Le = ben stirbt am Kreuz. In sei = nem To = de
2. Fre=vel = sinn durch = bohrt des Knech = tes Lan = ze
3. tönt durch Nacht und Tod, der Gna = de Ruf: „Es
4. Frommen Trost und Licht; ver = gib den Sün = dern
5. Du Barm=her = zi = ger! Un = end = li = cher! Drei=



1. le = ben wir.
2. sei = ne Brust.
3. ist voll = bracht!"
4. ih = re Schuld! —
5 ei = ni = ger!

Zu Ostern.

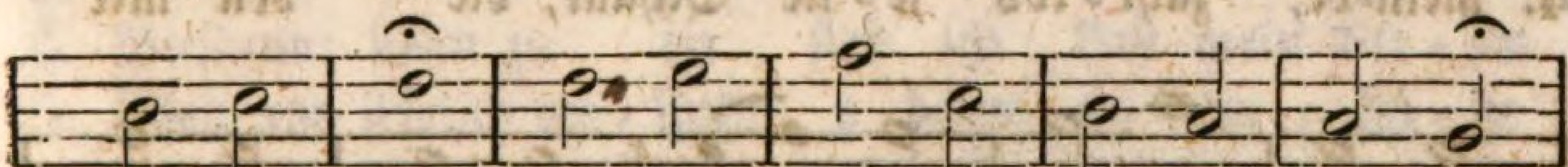
Vor der Wandlung.



1. Je = sus lebt, mit Ihm auch ich! Tod, wo
2. Je = sus lebt; Ihm ist das Reich ü = ber
3. Je = sus lebt; wer nun ver = zagt, lä = stert
4. Je = sus lebt; Sein Heil ist mein, sein sei



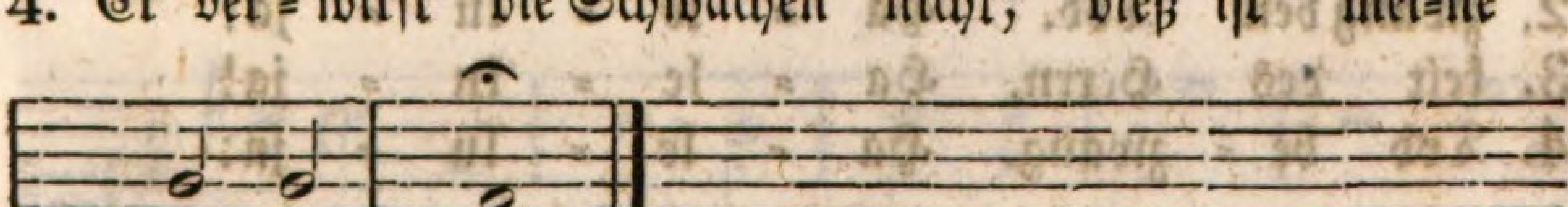
1. sind nun dei = ne Schrecken? Je = sus lebt, und
2. al = le Welt ge = ge = ben. Mit Ihm werd' auch
3. Ihn und Got = tes Eh = re. Gna = de hat Er
4. auch mein gan = zes Le = ben. Rei = nes Her = zens



1. wird auch mich von den Tod = ten auf = er = we=cken.
2. ich zu = gleich e = wig herr=schen, e = wig le = ben.
3. zu = ge = sagt, daß der Sün = der sich be = keh = re.
4. will ich sein, und den Lü = sten wi = der = stre=ben.



1. Er ver = klärt mich in sein Licht; dieß ist mei=ne
2. Gott er = füllt, was er ver = spricht; dieß ist mei=ne
3. Gott ver = läßt die Sei = nen nicht; dieß ist mei=ne
4. Er ver = wirft die Schwachen nicht; dieß ist mei=ne



1. Zu = ver = sicht.
2. Zu = ver = sicht.
3. Zu = ver = sicht.
4. Zu = ver = sicht.

Nach der Wandlung.



1. Auf Fel = sen ruht der Kir = che Grund und
2. Be = sprengt mit Got = tes = Blut ist sie, sein
3. Nun blut = voll nicht, nicht sterb=lich mehr, tritt
4. Ver = brei = tet bist Du wun=der = bar Ge=



1. e = wig, e = wig ist sein Bund, den Bund hat
2. Tem=pel, und ver = ge = het nie; denn Je = sus
3. Er den Staub und glänzt da = her; vom To = de
4. mein=de, zahl = los je = ne Schaar, die den mit



1. Gott mit ihr ge = macht. Sie schreckt nun nicht des
2. ist ihr Herr und Gott. Ihr Herr und Gott be=
3. los, vom Gra = be fern, geht auf die Herr = lich=
4. Psal=ter und Ge = sang an = be = ten, der den



1. To = des Nacht. Ha = le = lu = ja!
2. zwang den Tod. Ha = le = lu = ja!
3. keit des Herrn. Ha = le = lu = ja!
4. Tod be = zwang. Ha = le = lu = ja:

Zu Pfingsten.

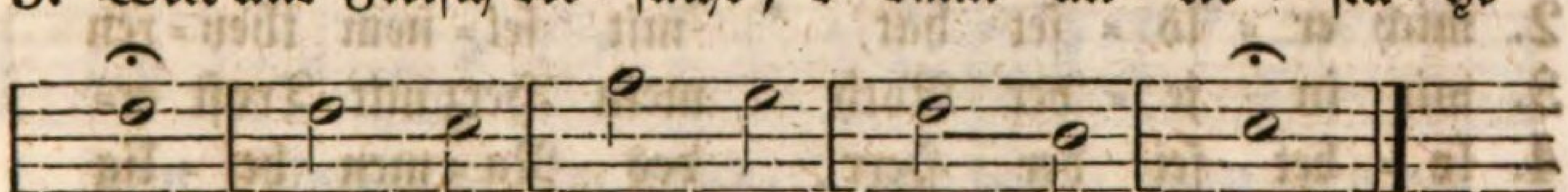
Vor der Wandlung.



1. Geist vom Va=ter und vom Sohn! wei=he
2. Geist der Wahrheit lei = te mich! Eig=ne
3. Geist des Lich=tes mehr in mir mei=nen
4. Geist der Andacht lei = ste mir dei=nen
5. Geist der Lie = be, Kraft und Zucht! Wenn mich



1. dir mein Herz zum Thron. Schenke dich mir im = mer=
2. Lei=tung täu = schet sich, da sie leicht des Ziels ver=
3. Glauben für und für, der mich Chri = sto ein = ver=
4. Beistand; denn zu dir fleh' ich: Laß mein Bit = ten
5. Welt und Fleisch ver = sucht, o dann un = ter = stü = tze



1. dar, so wie einst der From=men Schaar.
2. fehlt, und für Glück sich Un = glück wählt.
3. leibt, und durch Lie = be Früch = te treibt.
4. rein, und vor Gott er = hör = lich sein.
5. mich, daß ich rin = ge; ret = te mich.

Nach der Wandlung.

I.



1. Ge = lo = bet sei der Herr, mein
2. Ge = lo = bet sei der Herr, mein
3. Ge = lo = bet sei der Herr, mein
4. Ge = lo = bet sei der Herr, mein



1. Gott, mein Licht und Le=ben! Mein Schöpfer, des=sen
2. Gott, mein Heil und Le=ben! Des Va=ters ew'=ger
3. Gott, mein Licht und Le=ben! Des Va=ters heil'ger
4. Gott, der e = wig le = bet, den Al = les lobt und



1. Hand mir was ich bin ge = ge = ben! Mein
2. Sohn, der sich für mich ge = ge = ben, der
3. Geist, den mir der Sohn ge = ge = ben, der
4. preis't, was O = dem hat und le = bet. Ge=



1. Va = ter, der mich schützt von mei=ner Kindheit
2. mich er = lö = set hat, mit sei = nem theu = ren
3. mir in je = der Noth mein Herz mit Trost er=
4. lo = bet sei der Herr, des Na = men hei = lig



1. an der je = den Au = gen = blick viel
2. Blut, auf des= sen Kreuz und Tod mein
3. quickt, und neu = e Kraft mir gibt, wenn
4. heißt, Gott, der Drei = ei = ni = ge, Gott



1. Gu=tes mir ge = than.
2. ganzes Hof=fen ruht.
3. mich mein E=lend drückt.
4. Va=ter, Sohn und Geist.

II.



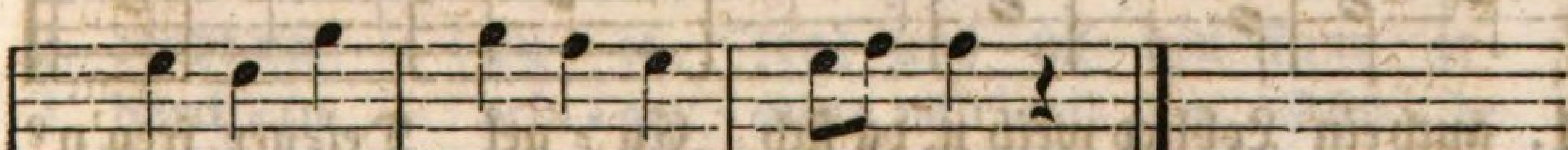
1. Prei-set mit feu-ri-gem Dan-ke den Herrn!
2. Ue-ber-all Got-tes des Seg-nen-den Spur!
3. Wem schuf der Schöpfer die Er-de so schön?
4. Lau-ter Ge-sang steigt zum Him-mel em-por!
5. Wem strahlt die Son-ne? Wem strah-let der Kranz,



1. danket ihm freu-dig, o dan-ket ihm gern. Dan-ket
2. Hei-li-ger Tem-pel der schönen Na-tur! O, wie
3. Wem ist in Thä-lern auf Eb'-nen und Höh'n Al-les
4. Wem tönt er Freu-de? Wem sin-get der Chor? Wer kann
5. ge-webt von Ster-nen im feu-ri-gen Glanz? Men-schen



1. dem Va-ter, er hat uns das Le-ben, Freu-den des
2. be-zeugst du des E-wi-gen Gü-te! Men-schen er-
3. so herrlich? Wem strö-met die Quel-le himm-li-schen
4. mit füh-len-dem Her-zen be-schau-en al-le die
5. er-ken-net des E-wi-gen Gü-te! Rühmt Ihn mit



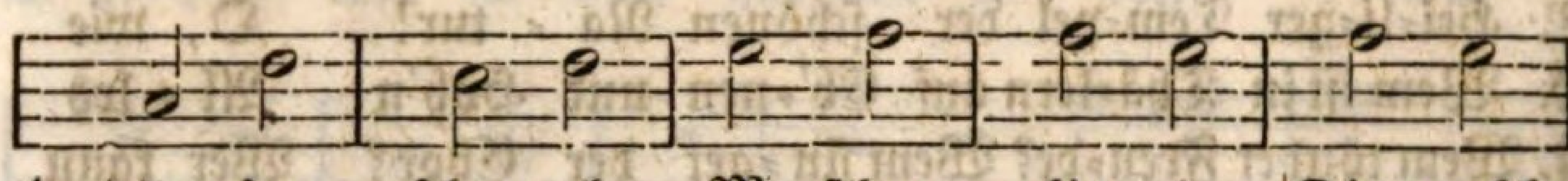
1. Le-bens in Fül-le ge-ge-ben.
2. kennt es mit fro-hem Ge-mü-the!
3. Se-gens so mild und so hel-le?
4. Schönheit auf Flu-ren und Au-en?
5. dan-ken-dem, fro-hen Ge-mü-the!

An den Festtagen Mariens.

Vor der Wandlung.



1. Mut-ter Chri-sti! dür-fen Sün-der,
2. O du Hei-li - ge, du Rei-ne,
3. Al-le menschli - chen Ge-schlechter,
4. Al-ler Se-ra - phi-nen Chö-re,
5. Un-be - fleck-te reich an Ga-ben,
6. Du beim Kreu-ze tief Be-trüb-te,
7. Zahl-los wa-ren Dei-ne Schmerzen,
8. Zu Dir fleh'n wir Dei-ne Kin-der,



1. dür-fen schwa-che Menschen - kin-der Dir wohl
2. Fromme, wie der Frommen kei-ne! wer ist
3. Hei-lig - ste der Er-den - töch-ter, Ur - bild
4. nen-nen Dich der Menschheit Eh-re. Wer ist's
5. ü - ber En-gel hoch er - ha-ben, gibst Du
6. o Du lie-ben - de Ge-lieb-te, Zeu-gin
7. doch Du bliebst vom gan-zen Her-zen in des
8. bitt Ma - ri - a für uns Sün-der; bitt für



1. auch ein Loblied weih'n, da sich En-gel Dei-ner freu'n?
2. in dem Himmel-reich, wer ist Dir Ma - ri - a gleich?
3. der Be-schei-den-heit, prei-sen Dei-ne Se-lig-keit.
4. der den Sohn er-kennt, der Dich nicht mit Ehr-furcht nennt.
5. Gott die Ehr' al-lein, willst du sei-ne Magd nur sein.
6. sei-ner Qual und Pein, sei-ner Lie-be Wie-der-schein.
7. Leidens tief-ster Noth, treu er-ge-ben Dei-nem Gott.
8. uns im letz-ten Streit, Mutter der Barm-her-zig-keit! —

Nach der Wandlung.



1. Stern auf die = sem Le = bens = Mee=re!
2. Gib den Sün=dern Got = tes Frie=den,
3. Schön=stes Mu = ster al = ler Tu=gend!
4. Lehr' uns le = ben, lehr' uns ster = ben,



1. Mut=ter Got = tes, hol = de, heh = re, rein = ste
2. lö = se uns' = re Schuld hie = nie = den. Gib dem
3. hilf dem Al = ter, hilf der Ju = gend! mach' uns
4. füh = re uns als Him=mels = er = ben, einst in



1. Jung=frau sei ge = grüßt! Hoch = be = glück = te
2. Blin = den Trost und Licht! Was uns Bö = ses
3. schuld-los, keusch und rein; hilf uns Schwa=chen
4. Dei = nes Soh = nes Reich. Gott der Va = ter



1. Him=mels = pfor = te, Du hast durch des En = gels
2. droht ver = hü = te, was uns nü = tzen kann er=
3. durch = zu = drin = gen, wenn wir mit der Sün = de
4. sei ge = prie = sen! Eh = re sei dem Sohn er=



1. Worte, He = vä Na = men uns ver = süßt.
2. bit = te, Mut = ter, ach, ver= laß uns nicht!
3. rin=gen, und zu Gott um Hil = fe schrei'n.
4. wie=sen, und dem heil' = gen Geist zu = gleich! —

Am Frohnleichnamsfeste.



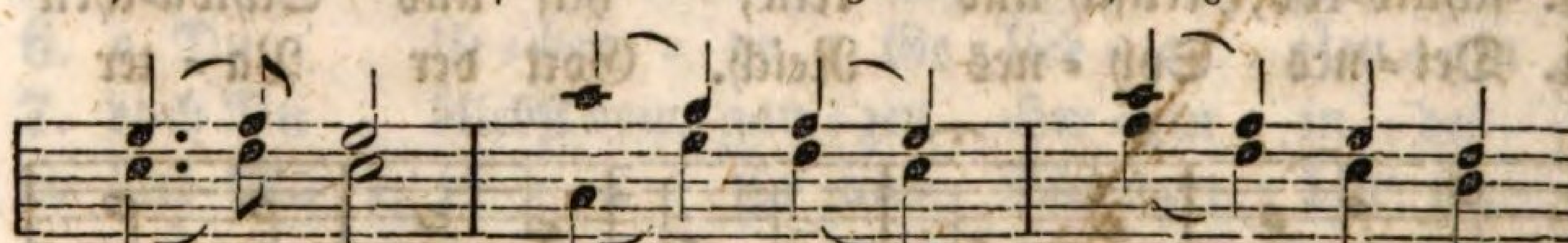
1. 2. 3. 4. O Du Hei = li = ger, All=barm=



1. her = zi = ger, Herr und Schö = pfer der Wel=
2. " " " Wir auch sind Dei = ne Kin=
3. " " " Je = su, Hei = land der Men=
4. " " " Geist der Lie = be und Wahr=



1. ten! Laß uns Dir na = hen, Se = gen em=
2. der! O sei uns freund=lich, sei Du uns
3. schen! Du Freund der Kin = der, Ret = ter der
4. heit! Wollst uns re = gie = ren, zum Va = ter



1. pfan = gen! Hilf uns, hilf uns Je=
2. gnä = dig! Hilf uns, hilf uns, o
3. Sün = der! Hilf uns, hilf uns, o
4. füh = ren! Hilf uns, hilf uns, o



1. ho = vah!
2. Va = ter!
3. Je = su!
4. Trö = ster!

Bei der Frohnleichnams-Prozession.



Christenlehrlied.



Gesangbüchel

Gebet- und Gesangbüchlein für die katholische Schuljugend

München 1853